
Princeton University Library
32101 068138286


VET TES EN
NOV TAM TVM
Dei
Sub Numine
Viget

Ort und Zeit der Entstehung der Fassung I des festländischen Bueve de Hantone.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

einer

Hohen Philosophischen Fakultät

der

Georg-August-Universität zu Göttingen

vorgelegt von

Leopold Behrens

aus Bremen.

Göttingen 1913.

Druck der Dieterichschen Univ.-Buchdruckerei

(W. Fr. Kaestner).

Angenommen von der philosophisch-historischen Abteilung.

Tag der mündlichen Prüfung: 26. Februar 1913.

Referent: Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Stimming.

Meinem lieben Vetter

Herrn Postrat Eduard Schewe

in Braunschweig

gewidmet.

Inhaltsverzeichnis.

Benutzte Literatur.

Körting, Lateinisch-Romanisches Wörterbuch. 3. Aufl. Paderborn 1907.

Godefroy, Dictionnaire de l'ancienne langue franç. et de tous ses dialects du IXe au XVe siècle. Paris 1881 ff.

Diez, Etymol. Wörterbuch der romanischen Sprachen. Bonn 1878.

Meyer-Lübke, Histor. Grammatik der französ. Sprache.
1. Laut- und Flexionslehre. Heidelberg 1908.

Schwan-Behrens, Grammatik des Altfranzösischen. 9. Aufl. Leipzig 1911.

Stimming, Der festländ. Bueve de Hantone. Halle 1911.

— Der agn. Boeve de Haumtone. Halle 1899.

Suchier, Aucassin und Nicolete. 4. Aufl. Paderborn 1899.

Foerster, Richars li biaus. Wien 1874.

— Li chevaliers as deus espees. Halle 1877.

Ebeling, Auberee. Afrz. Flablel. Halle 1895.

Warnke, Die Lais der Marie de France. Halle 1886.

Tobler, Vom französischen Versbau in alter und neuer Zeit. 4. Aufl. Leipzig 1903.

G. Paris, „Sur Amadis et Idoine". (Sonderabdruck aus Furniwall's Miscellany, 1901.)

E. Herzog, Die vorvokal. Formen mon, ton, son beim Femininum. Zeitschr. f. rom. Phil. XX. 1896 S. 84 ff.

P. Högberg, Die vorvokal. Formen mon, ton, son beim Femin. Zeitschr. f. rom. Philol. XXXVI. 1912. S. 481—496.

John E. Matzke, The history of ai and ei in French before the dental, labial and palatal nasals (Publications of the Modern Language Association. Bd. 21 New Ser. 14. 1906 S. 637—686.).

W. Benary, Zur Geschichte des konson. Auslauts der Nomina im afrz. und nfrz. Diss. Heidelberg. 1902.

E. Brugger, Stimming, Der festländ. Bueve de Hantone. Zeitschr. f. frz. Sprache XXXIX, 1912. S. 155—184.

Albert, Die Sprache Philippes de Beaumanoir. Diss. Leipzig. 1893.

Oeckel, Ort und Zeit der Entstehung der Fssg. II des festländ. Boeve von Hantone. Diss. Göttingen. 1911.

Müller, Untersuchung der Reime des afrz. Artusromans von Durmart li Galois. Diss. Bonn 1906.

Schultz-Gora, 2 afrz. Dichtungen. La chastelaine de St. Gilles. Du chevalier au barisel. Neu herausgeg. mit Einl., Anm. und Glossar. 2. Aufl. Halle 1911.

Neumann, Zur Laut- und Flexionslehre des Afrz. Hauptsächlich aus Urkunden von Vermandois. Heilbronn 1878.

Wächter, Der Springer unserer lieben Frau. Diss. Bonn. 1899.

Haase, Das Verhalten der pik. und wall. Denkmäler des Mittelalters in bezug auf a und e vor ged. n. Diss. Halle. 1880.

Zemlin, Der Nachlaut i in den Dial. Nord- und Ostfrankreichs. Diss. Halle. 1881.

Haas, Geschichte des l vor Kons. im Nordfranzös. Diss. Freiburg. 1889.

Cohn, Die Suffixwandlungen im Vulgärlatein. Halle 1891.

I. Vorbemerkung.

Die vorliegende Untersuchung behandelt von der festländischen Buevesage die Fassung I; die Handschrift befindet sich auf der Pariser Nationalbibliothek unter Nr. 25516 (P_1).

Die Fassung I ist 1911 durch Herrn Geheim-Rat Stimming herausgegeben worden[1]). Die sprachliche Form dieser Fassung ist Gegenstand der folgenden Untersuchung, und zwar wird zunächst die Sprache des Dichters und daran anschließend die Sprache des Kopisten behandelt werden.

Da die Fassung I kein einheitliches Ganzes bildet, sondern, wie unten gezeigt werden wird, in zwei Teile zerfällt (Teil A umfaßt die Verse 1—6199 und 9541—10614, Teil B die Verse 6200—9540), so werden A und B getrennt untersucht[2]). In welchen Hss. sich die beiden Teile befinden, ist in der erwähnten Ausgabe der Fassung I, Seite XI f. näher dargelegt worden.

Einige sprachliche Merkmale, besonders von A, werden ebenda auf Seite XII ff. besprochen.

---

1) Der festländische Bueve de Hantone, Fassung I. Nach allen Handschriften mit Einleitung, Anmerkungen und Glossar zum ersten Male herausgegeben von Albert Stimming. Dresden 1911. (Bd. 25 der Gesellschaft für romanische Literatur.)

2) Vgl. die Anm. zu III, 1.

II. Die Sprache des Dichters.

Teil A.

A. Ergebnisse der Silbenzählung.

1) Elision und Hiatus bei einsilbigen Wörtern.

a) de; ne (= non); le, la (Art.); ma, ta, sa.

de: stets Elision. d'argent 189, d'umilité 837, d'ome 1564, 5309 u. a.

Hiatus natürlich vor h asp.: de | harpe 2191, de | haster 5638 u. a.;

daher ist auch asp. h anzusetzen in de | Hermenie 2178, de | Hanston(g)e 3390.

Das asp. h fehlt in unserem Denkmal mehrfach, nicht nur in den prov. Lehnwörtern, z. B. d'auberc 1162, d'elme 1162, sondern auch sonst: d'Antone 3398, 10595, d'ermine 4322; vgl. auch Nr. 10 (lyr. Caes.).

ne (= non): stets Elision: n'öistes 2, n'i 47, n'ochira 51 u. a.

le, la (Art.): Elision: l'uis 9806, 10185 u. a.; h asp. hindert die Elision: le | hiaume 972, 1840, le | hauberc 1744, 1848 u. a.; bei den aus dem prov. herübergenommenen Formen dieser Wörter tritt Elision ein: l'auberc 75, 2543, 3041, l'elme 3731, 5693, 6044, 6094.

Ausn.: le | auberc 3007; hier ist asp. h anzunehmen, das nur nicht bezeichnet ist (cf. Tobler a. a. O. S. 57 und Anm.).

ma, ta, sa: Elision: m'ame 229, m'amor 1435, s'amie 2177, 3255, s'espee 1066, 2271, s'orison 3183 u. a.; bemerkenswert sind: sen espaule 117, sen espee 2169, sen amie 3373, mon oriflambe 5598.

b) me, te, se; le, la (Pron.).

me: Elision: m'a 44, m'äit 46 u. a.; auch wenn das auslautende e (nach dem Verb) graphisch beibehalten wird: Prendés me a 9571.

te: Elision: t'afi 154, t'estorç 1869; ebenfalls, wenn te die pic. Form für frz. tu ist: t'en moras 1795.

se: Elision: s'umilia 25, s'achemina 1222; einzeln ist die betonte Form eingetreten: prist soi a 10151, prent soi a 10167.

le, la (Pron.): meist Elision, auch wenn es graphisch bleibt: **Metés le en fer 2614; Ausn.:** se il la | estranlerent[1]) 3656.

c) ce; que (Pron. und Konj.); je; ne (= **nec**); **se, si.**

ce: Elision seltener: ch'est 3, c'öirent 11 u. a.; Hiatus: chou | est 242, 255, chou | a 775, 1837, chou | ot 2021, 2682 u. a.

que (Pron.): Elision, mit oder ohne Apostroph: que en 79, qu'il 443, 726, 1170, que il 3949, qu'ele 2709, 2805, que ele 900 u. a. Hiatus: que | il 22, 205, 222, 400, que | on 57, 3541, que | ele 1269, 1502, 2806, que | uns 4980 u. a.

que (Konj.): Elision, selten mit graph. Erhaltung des -e: Qu'il 59, 639, 826, Que ele 9667, Qu'ele 4154, 9766 u. a. Hiatus: que | il 35, 36, 341, que | un 1260, que | ele 2218, 9643 u. a.; in gleicher Weise ist das que von quanque, tantque u. a. behandelt.

je: Elision, das -e ist auch graphisch gefallen: j'ai 256, 257, G'irai 9763 u. a. Hiatus: jou | ëusse 933, jou | ai 937, 1736, je | aie 1868, jou | arai 2159 u. a.

ne (= nec): Elision seltener: n'afoler 1954, n'a 2180, 5680. Hiatus: ne | hon 4236, ne | escaper 4906, 5591, ne | uns 5080, ne | autres 5478, ne | abita 9670 u. a.

se (= lat. si): Elision: s'il 1090, 1159, s'onques 2747, mit graph. Beibehaltung des -e: se il 2903. Hiatus: se | il 375, 424, se | ele 1927, 3787 u. a.

se (= lat. sic): Elision seltener, -e ist stets auch graphisch geschwunden: s'a 141, 571. s'en 1056, s'irai 2096 u. a. Hiatus (stets in der Form si): si | en 328, 928, si | est 391, 576 u. a.

---

1) Vgl. hierzu Stimmings Anm. zu V. 3656 und Brugger, a. a. O. zu demselben Verse.

d) li.

Nom. Sg. Masc. des Art.: Elision: l'enfes 404, 451, l'autre 3825, 3847, l'archevesques 4802 u. a. Hiatus: li | enfes 265, 685, li | angles 2851, li | enpereres 4792 u. a.

Nom. Plur. Masc. des Art.: stets Hiatus: li | autre 4709, li | auquant 5914 u. a.

Nom. Sg. Fem. des Art.: Elision: Beispiele können nicht angeführt werden, da nicht zu entscheiden ist, ob li oder le angesetzt werden muß. Hiatus: li | aigue 248, li | espaule 3128, li | espee 5897, li | autre (route) 10390 u. a.

Dat. des Pron. pers.: Elision nur vor en: l'en 46, 5541; sonst Hiatus: li | a 135, 141, li | ont 330, li | aporta 674 u. a.

e) qui.

Meist Hiatus: qui | en 132, 318, 362, qui | est 898, 988, qui | es 1239 u. a.; in zwei Fällen haben wir Verschleifung anzunehmen, da wir sonst eine Plussilbe erhalten würden:

V. 5848: Cis est dus Bueves ||
qui͡a Hantone fu nes.
V. 6148: Et trois cens mars ||
de rente qui͡i[1]) apent.

Aphärese zeigt V. 4062:

Grans est noirs ||
comme pois qui'st de pure.

Einzeln findet Elision statt; in diesen Fällen ist nicht qui, sondern que anzunehmen: qu'est 128, 1149, 1753, 2543, qu'en 2112, qu'i 4565, qu'encore 10242.

2) Elision und Hiatus im Auslaut mehrsilbiger Wörter.

Gewöhnlich tritt, wie auch sonst, vor vokalischem Anlaut Elision ein: prendre͡et 468, cambre͡entre 653, 1178, estre͡a 925 u. a., auch über eine Interpunktion hinweg: sire,͡oje 1612, sire,͡ascoutés 1599; mitunter ist das auslautende -e auch graphisch gefallen: s'asöel'on 2186, piech'a 2447, 2770, entr'aus 3652, 3784.

1) Brugger, a. a. O. S. 168 will qui i in qu'i ändern; er schreibt übrigens fälschlich v. 6149.

In sainte eglise 24 kann man für den Dichter auch Fortfall des anlautenden e- von eglise annehmen (vgl. glis(s)e(s) v. 6883, 8830).

Bei dem Überwiegen der Elision des -e vor vokalischem Anlaut ist es sehr auffällig, daß in nicht weniger als 47 Fällen das -e im Hiatus steht, so daß auf etwa 11 Elisionen ein Hiatus -e kommt.

Die Frage, unter welchen Bedingungen auslautendes -e mehrsilbiger Wörter im Hiatus stehen kann, ist noch nicht genügend geklärt; es hat sich höchstens herausgestellt, daß ein Hiatus -e nach mehrfacher Konsonanz häufiger vorkommt, als sonst. Versuche, alle derartigen Fälle zu emendieren, haben sich als nicht durchführbar herausgestellt (vgl. über diese Frage: Tobler, Versbau, S. 64 ff., bes. S. 66).

Auch in unserem Denkmal ließe sich eine Reihe derartiger Erscheinungen durch Einfügen oder Umstellen von Wörtern leicht beseitigen, doch würde bei der Fülle der Beispiele eine Berechtigung zu diesem Vorgehen fehlen; es kommt hinzu, daß wir uns für den Teil A nur auf eine Hs. stützen können, so daß eine Änderung auf Grund anderer Hss. nicht vorgenommen werden kann.

Der Versuch einer Gruppierung aller vorkommenden Fälle ergibt folgendes Bild [1]):

a) nach mehrfacher Konsonanz, die aus Konsonant + Muta cum Liquida oder nur aus Muta cum Liquida besteht (13 Fälle): prendrë autre 12, plaindrë et 545, 3759, pendrë u 2701, pendrë et 5594, estrë a 627, estrë en 2965, destrë en 3843, ensemblë o 4724, Templë asambla 10554, autrë home 3475, autrë eslonga 5800, doublë amendé 1499.

b) nach Liquida + Muta (1 Fall): targë a 6044.

c) nach anderer mehrfacher Konsonanz (8 Fälle): contë escria 109, ontë issi 812, hontë ert 5065, mondë estora 1212, termë ester 4579, testë estonee 1081, esengë escria 1813, laissë esploitier 9788.

d) nach einfachen oder doppelten Mittellauten (17 Fälle): corrë apertement 779, sirë, entendés 1210, 3589, oirë aprester

---

1) Wir folgen, so weit es möglich ist, der Einteilung, welche Warnke, a. a. O. S. XXIV, gibt.

1993, fairë envie 2196, muirë esraument 2574, orë (Hs. ores) averés 2862, querrë un 3489, gerrë aidier 3493, terë itant 3690, icelë aigue 2641, belë al 10133, parollë apensee 4125, damë abuissa 3272, paumë a 3916, unë hucie 5377, Hantonë asegier 5676, signorië a 1825.

e) Nach einfachen eigentlichen Konsonanten (5 Fälle): savë il 4303, trevë home 5085 (oder lyrische Caesur), fachë on 5659, richesë a 4306, quidë a 5605.

f) Nach Vocal (bes. -oi) (4 Fälle): proië en 5175, aloië apenser 5580, poroië aler 10155, cornuë a 4220.

3) Hiatus im Wortinnern.

a) Hiatus entsteht durch Ausfall eines trennenden Konsonanten:

Dentalis: o | i 70, 111, a | é 148, 847 u. a.

Anm.: v. 3655 ist der Hiatus in saol erst durch Emendation hergestellt (Hs. Tant se sont sol).

Labialis: espo | enté 181, pa | on 2381, 3148, vi | ande 2267.

Anm.: Dies Beispiel trifft nur zu, falls man vivenda, nicht *vitanda ansetzt.

Gutturalis: c vor a nach o: avo | és 610, 1780, nach i: mi | e 80, 1285, 2169 u. a.

Das inlautende Hiatus -e ist fast durchweg erhalten und zählt als Silbe: boise | our 14, jougle | or 410, 4910, pe | usse 601, bene | ichon 631, 1200, e | ust 659, 934, 943, 1342, ve | u 839, e | usse 933, se | ust 936, me | isme 973, pe | ust 1097, ve | issiés 1366, arme | ure 1478, se | urté 1485, marc(h)e | ant 1495, 4255, male | urés 1556, amble | ure(s) 2372, 2846, pesche | our 4250, ce | ue (cicutam) 6042, mesche | ance 10100 u. a.

Anm. 1: In folgenden Fällen ist der Hiatus durch Emendation hergestellt: v. 280: pe | usse (Hs. dont il vous peusse); v. 547: pe | ussent (Hs. qu'il en peussent aler); v. 734: marche | ant (Hs. 2. Hemist.: si vient marcheant [—1]); v. 1147: e | age (Hs. tant qu'il a bien son age).

Anm. 2: v. 889 ist vortoniges a im Hiatus in ma | isme wohl dem Kopisten zuzuschreiben.

Dasselbe gilt, wenn e dem Vokal folgt: outre | ement 960, tornoi | ement 1027, pre | echier 1600, vrai | ement 9839, 10384 u. a.

Anm.: In v. 10147 ist e durch Emendation wieder eingefügt: vi | eler (Hs. u il le vit viler).

Nur in wenigen Fällen ist das Hiatus -e bereits geschwunden: behordiç 918, 10074, bee 1662, vesture 3670, connus 4316, arestu(s) 5312, 5922, esmut 5951.

b) Schon lat. Hiatus bestand in den (gel.) Wörtern: so | ef 50, 81, cresti | enté 214, 1699, regi | on 623, 1187, passi | on 637, 3016 u. a.

Anm.: v. 4139 wird einsilbiges diable erst durch Umstellung zweisilbig (Hs. Diable d'infer).

c) In den Endungen -iemes, -iés ist -ie- stets einsilbig [1]): -iemes:

Imperf.: laissiemes 625.

Condit.: ariemes 169, batriemes 626.

Conj. Impf.: fuissiemes 9579.

-iés:

Imperf.: teniés 1967.

Condit.: poriés 5641, diriés 10433.

Conj. Imperf.: vëissiés 500, 535, 1366, 1807, 5255 u. s. w., pëussiés 517, 1991, öissiés 543, 9646, fuissiés 1828 (Hs. fuisés), 9590, trovissiés 5623.

4) Einzelheiten als Ergebnisse der Silbenzählung.

a) Gelehrte und volkstümliche Formen desselben Stammwortes (mit verschiedener Silbenzahl):

verté 890, 947, 6088, 9575, gel. verité(s) 604, 958, 1738, 2259, 9556 (seltener).

chierté 168, 855, 1935, 2039, gel. carité 142, 166, 1425, 1460 (öfter).

pitié(t) 193, 221, 795, pïeté 2406.

---

1) Hierdurch findet die Bemerkung Bruggers, a. a. O. S. 159 unt. ihre Erledigung.

mont 2160, 4302 und wohl v. 1347 (Hs. siecle [+ 1]).

monde 129, 385, 835, 1212, 1241 (meist in der formelhaften Wendung qui le monde forma);

ferner alleinstehend: esperit 119.

b) Silbenzahl einzelner Wörter:

deriere 405, 2879, 3943, derier 421, 751, 1262, 3314 (Hs. deriere [+ 1]).

ariere 449, 1454, 1518, 1904, arier 5658 und ferner (Hs. ariere [+ 1]) 2511, 5069, 5380, 9964.

com 28, 31, 59 u. ö., comme (seltener) 263, 342, 361.

avoec 45, 717, 9705, avoeques 682.

illeuc 1228, 1550, 4057, illeuques 5134, 5453, 5471.

dusc' 169, 2826, 4206, dusques a 3057, duskes en 4748, dusques as 5397.

or 110, 275, 296, 1768 (Hs. ore [+ 1]), ore 2862, 3677.

encor 458, 609, 1295, 9914.

Anm.: v. 1158, 1861, 2868, 4121, 4157, 10 113, 10 397 steht in der Hs. encore (+ 1); encore 2945, 10 242.

ainc 4066, 4074, ainques 4505.

sor 15, 17, 106, seure 1394 (Hs. seule), 5942.

voir 936, 1955, 4003, 10 610, voire 10 285.

chité 150, 1021, 9710; chit 363, 1607.

-e- nach dem Hauptton wird nicht gerechnet in jovene(s) 6, 609, 811, 1703, 5529 und in angle(s), wo es auch graphisch gefallen ist: 119, 2839, 2851, 2854, 9871, 9901.

Dreisilbig ist, wie gewöhnlich Jherusalem, 3029, mit lautlichem Schwund des u.

Hongrie 2182, Hongherie 4351.

anbedoi 1905, 9840, andeus 4660.

noient, nïent meist zweisilbig 224, 9824; 718, 796, 6163, einsilbig: 1800 (Hs. niet), 4157.

Neben verai 2935 steht häufigeres vrai 1354, 5432.

Das auch sonst vorkommende nobile 2409 geht auf *nobilius zurück.

Die Interj. ahi ist zweisilbig (v. 1908).

5) Ergebnisse für die Deklination.

a) Erhaltung und Schwund des Flex. -s im Nom. Sing. Masc.:

In 61 Fällen ließ sich die Erhaltung des Flex. -s durch die Silbenzählung sicher feststellen. Wie in der Fassung II (vgl. Oeckel, a. a. O. S. 8), entfällt auch in unserem Gedichte eine beträchtliche Zahl der Fälle (44) auf den Namen Bueves, z. B.:

Bueves i 1012, 1221, 4313, Bueves en 1092, 1697, Bueves ot 1420, 2515 u. a.

Scheiden wir diese Fälle aus (vgl. Oeckel, S. 8), so bleiben 17 Beispiele, die folgendermaßen zu gruppieren sind:

IA (12 Fälle; lautges.): Malades ert 286, quites et 597, sages est 763, Messages est 1232, angles est 2854, mëismes ala 3611, oncles est 4260, 4723, 4793, vistes et 5107, siecles est 5315, malades i 10573.

Anm.: Hierher gehört auch wohl riches hom 3279, obwohl die Hs. liest: Ja si riche home ne poissant ne sera.

IB (2 Fälle; anal.): autres hom 4095, 5525.

IIB (2 Fälle; anal.): sires estes 4459, sires et 6174.

Andererseits haben wir folgende lautges. s-lose Nom.:

IB (5 Fälle): pere͡ est 259, autre͡ un 436, autre͡ est 1762, (Hs. autres est [+ 1]), frere͡ Açopart 5403, 6143.

IIB (11 Fälle): sire͡ est 124, 623, sire͡ a 1314, 4487, sire͡ estoit 1340, sire͡ ascoutés 1599, sire͡ o je 1612, sire͡ ama 2818, sire͡ or 5551, sire͡ aidier 9820, sire͡ i 10156.

Es zeigt sich also folgendes:

IA: stets -s; lautges.
IB: meist ohne -s; lautges.
2 Fälle mit -s; anal.
IIB: meist ohne -s; lautges.
2 Fälle mit -s; anal.

b) Imparisyllaba:

Mit festem Akzent:

hom (hons) N. Sg.: 2004, 2043, 2974; home (A. Sg.) 1564, 2079, 2253.

Bem.: Mes homes, 5058 (Nom. Pl.) wird dem Kopisten zuzuweisen sein.

quens N. Sg. 1204, 4364, 5510, 5638; conte A. Sg. 109, 5123, 5600; conte N. Pl. 1636, 9845; contes A. Pl. 346, 1282.

Mit beweglichem Akzent:

1. Maskul.:

Nom. Sing.: ber 1045, 2644, 4525; leres 4105; fel 263, 606, 617 (Hs. auch v. 4533); felon 455, 5121; sire(s) 124, 623, 9820, 10156; glous 95, 782, 807, 5956; enfes 212, 451, 581, 10107; compains 87, 3859, 5571; träitres 441, 589, 603; Bueve(s) 963, 1149, 2397; Beuvon(s) 396; Do(s) 26, 51, 108, 135, 336; Hastes 207; Gui(s) 56, 163, 413, 605; jogleres 9998; niés 66, 109, 118; abe(s) 673 (mit dem Ton auf der ersten Silbe).

Acc. Sing.: baron 3285; felon 13, 1606, 1772; fel 158, 401, 702, 2007; signor 276, 323, 833; glouton 806, 840, 4934; glous 805 (Text glout); enfant 51, 184, 715; compaignon 1906, 3046, 9745; träito(u)r 487, 629, 2006; Buevon 126, 163, 9683, 9686; Bueve 786, 1641, 2442, 2477, 5796, 5893, 10173, 10556.

Anm.: Bueves, 1457 als Acc. Sg. ist dem Kopisten zuzuschreiben, da der 1. Halbvers eine Silbe zu wenig enthält.

Doon 27, 58, 340, 5311; Do 14, 132, 261, 629, 4533, 5247 (Hs. Dos), 5949, 5993 (Hs. Dos); Haston 158, 172, 484, 702, 4653; Guion 3, 587, 4592, 5731; jougleor 410, 4910; neveu 4620, 4797; Hugon 401, pescheour 4250.

Nom. Plur.: baron 1457, 1515 (Hs. barons), 1714, 4308; laron 3168, 4051; felon 218, 6113; signor 1425, 9645; glouton 321, 729, 730; compaignon 460, 2383; träito(u)r 714, 1941, 10077.

Acc. Plur.: barons 2441, 4698; larons 4650; gloutons 171; compaignons 77, 91; träito(u)rs 4637, 5751; neveus 2450.

2. Femin.:

Nom. Sg.: pute 1380; nonne 2236.

Acc. Sg.: putain 177, 307, 1731, 2315; seror 9691.

6) Adjektivum.

Die eingeschlechtigen Adjektiva haben überwiegend im Femin. noch kein anal. e:

quel: -raenchon 1953, -part 2273, 3226, 3546, 3575, -vile 9721.

tel: -paine 114, -venganche 121, -dolour 481, 1751, -noise 509, -fauseté 2090, -contree 2237, -gent 2512, -damoisele 2992, -novele 3337, -mesure 4061, -fäure 4068, -colee 4114, -lasqueté 4189, -pitiet 4470, -cosse 9640, 10 242, teus bataille 1374.

fort: -corde 541, [tor] 4828, -lanche 4935; fors lances (Acc. Plur.) 5866; forment 243, 287, 728; 9604, 9619; gentils dames (N. Pl.) 515.

Andererseits ist nicht selten die weibliche Analogieform durch das Metrum gesichert:

quele: -terre 4339; -guisse 10 201.

tele: -[joie] 1054, -destreche 1373, posnee 4127 (Hs. tel [— 1]), -samblanche 5811, -goule 5818, -dame 10 284, -[pucele] 10 399, -[dame] 10 411; teles noveles 9986; autreteles 10430.

Bei grant überwiegt ebenfalls das histor. Femin.:

grant: -folour 5, -valour 8, -fierté 151, -chierté 168, -cruauté 176 und so meist (155 mal);

verhältnismäßig selten erscheint grande; durch das Metrum gesichert sind:

grande(s): -fierté 172, -table 449, -bordes 788, -plentés 2880, -branches 3093, -route 3252, -porte 3579.

7) Pronomina.

a) ele 12, 124, 174 u. ö.; el (verkürzt) 462 (Hs. il), 1086, 2727, 4824 (Hs. stets ele [+ 1]).

b) pron. possess.

α) betonte Form mit Artikel:

li miens cors 51, 2149, 2466; li miens amis 868; li tien(s) cors 2744; li siens peres 2830; li siens ostes 4512; le sien signor 9767; la soie bonté 5957; la soie feme 6176; li nostre rois 10 208; la nostre compaignie 2207 u. a.;

β) betonte Form ohne Artikel:

soie amor 2972 (Hs. soi), 3421; nostre signor 510; vostre pensee 3352 u. s. w.;

γ) unbetonte Form meist ohne Artikel:

mes oncles 4793; ma mere 2236, 4272; ton pere 4467; ses fieus 20; sa feme 231.

δ) Vereinzelt erscheint die Kurzform no:

no päis 1540, no signor 6066;

häufiger vo:

Mask.: -sairement 161, 268; -resné 869; -cors 967, 5485; -päis 1968, 2144, 3467; -gre 2037 u. a.

Anm.: Einmal finden wir die Form vos als betonte Pronominalform: le vos [cors] 2456.

Fem.: -volenté 951; -chit 1607; -fille 1925 u. a.

c) pron. dem.:

Der i-Vorschlag ist in folgenden Fällen durch das Metrum gesichert:

icil 5593, 6159, 10561; icel 3454, 3456; icele 319; ichou 1149, 1828, 3276 (8 mal); ichis 5542; ichest 1669; icheste 9551; iteus 9939; itel 5428, 6139; itant 3788.

8) Konjugation.

a) Indik. Praes. I. schw. 1. Sg.:

Die Formen haben fast durchweg noch kein anal. -e:

pri 595; cuiç 1166, 1237, 2131, 9789; os 3417; quier 3483, 5578, 9615; aim 3490, 5581, 9589; doins 9925, 9938 u. a.;

die einzigen Belegstellen mit anal. -e finden sich

v. 228: aime jou, v. 10073: cante chi.

b) Ind. Praes. I. schw. 3. Sg. hat stets lautges. -e:

treve 2491; pense 2588; quide 4053; monte 9709; mande 10523 u. a.

c) Konj. Praes. 3. Sing.:

α) der I. schw.: mit einer Ausnahme ohne -e:

doinst 194, 858, 1859; äit 831, 1090, 1247; laist 2295; gart 5628 u. a.;

dagegen: pense 2011 (Hs. penses).

β) der übrigen Konjugationen:

mit -e:

sac(h)e 877, 3192; croise 2394; puisse 3761 u. a.;

ohne -e:

ait 43, 159, 9702; puist 538, 924, 9630 u. a.

d) laissier:

Neben

laise 3011, laiserai 5426

kommen häufiger die vom Verbalstamm *lai- gebildeten Formen vor:

lait 1101, 3012, 3039; lairai 665, 4579; laira 61, 2127, 3233, 3532; lairons 1654; lairoi(e) 4743, 10274; lairoit 363, 1317, 2069.

e) estre:

α) 3. Sing. Fut.:

sera 1514, 2036, . . 9916, 10295 . .;

daneben fast gleich häufig:

(i)ert 86, 569, 570 . . 1900 . . 9898, 10207 . .

β) Imperf.:

1. Sing.:

ere 8618, 10132; estoie 8634, 9910;

3. Sing.:

(i)ert 286, 565, 646 . . 9663, 10277; estoit (häufiger) 15, 504 . . 2875 . .

f) -ons, -omes: meist einsilb. -ons:

serons 2592, 2593; avons 5975 u. a.

zweisilbig omes:

somes 269, 756, 1711 . . 9591 . .; seromes 2613.

g) -iemes, -iés: vgl. oben S. 7.

h) Futurum:

α) I. schw.: Sykope des Inf. -e zeigen:

donrai 1119, 1160, 1163, 2099 . .; donra 367, 386, 639, 694 . .; donrés 1536; donront 299; donroie 2700, 2702; menra 226, 2772; menrons 303, 9761; menrés 4281; compera 458, 1634; comperés 100; demora 2132, 2149 . .; levra 5449.

Anm.: Die Formen jurois 1543 und dura 3962 ergeben eine Silbe zu wenig, sind daher dem Kopisten zuzuweisen.

β) schw. und st. Verba auf -ir:

mit corr. Schwund des -i-:

gar(r)a 441, 2670, 4082; ora 3065, 10 003; istra 3945, 4318, 5421 . .; gerra 132, 368, 2788; moront 5438 u. a.

mit Einführung des -i-:

norira 899; servirai 9699; guerpira 10 002.

γ) Verba auf -re und -oir:

mit Schwund des -e-:

vivra 63, 130, 2128, 10 519; vendrois 708; metrai 763, 1193; rendra 5474; perdrés 9926; para 2472, 5126 . . u. a.

Formen, die nach pic. Brauch nach Analogie der I. schw. ein -e- einfügen, das als Silbe gilt:

prenderoie 195, 4164, 9578; venderois 709; vivera 1352; istera 2411, 2452; despendera 4266; despanderés 4374; atendera 5235; isteront 5379; renderai 5430, combaterés 5563; ardera 9741; meterai 9760; avera 2412, 2789, (Hs. avenra), 5491; averés 2246, 9588; plovera 3921; movera 5211.

i) Perfektum:

Es wird streng zwischen den stamm- und endungsbetonten Formen des Perf. der st. Verba unterschieden, z. B.

veoir:

vic 4461, 4742; virent 749; vëissiés 5255; vëist 506, 3986.

faire:

fist 2420, 10 434 . .; firent 4975; fissent 744, 9801; fesis 2953, 3743; fëistes 3684; fëist 2701;

prendre:

prist 6, 5543 . .; prissent 9619, 10 487 . .; presist 10 127; presistes 2453;

ocire:

ochist 589, 606, 2649 . .; ochit 2429; ochisent 3657; ochesis 5915; ochesist 2555, 2727, 4299;

voloir:

vaurent 10 450; vausist 719, 2697; vaussisent 1509;

metre:

mirent 713; mesist 2831.

Schwach flektieren: sailli 1339, 5138; toli 1066, 2882; cäi 688, 1082 . .; failli 3004, 4553 u. a.

9) Inklination.

a

+ le > al, au: al fel 58; al font 298, 312; au doit 430 u. a.
+ la > a la: a la fiere vigour 3; a la tere 98 u. a.
+ les > as: as glotons 171; as ceveus 206; as puis 9799.

de

+ le (Art. Mask.) > del, dou, du: del jovent 22; del glaive 101, 4627; dou chiel 144; du päis 642;
+ la (Art. Fem.) > de la: de la paour 48; de la pitié 193; aber: del nef (Hs. des nes) 10011.
+ les (Art. Plur.) > des: des ieus 53; des barons 642 u. a.

en

+ le > el (ou, u): el cheval 84; el cors 352; u palais 355.
+ la > en la: en la crois 362, 523 . .; en la cambre 653.
+ les > es: es desiers 2252; es coffres 3540; es nes 10 598 u. a.

ne

+ le, la (Pron. pers.): > nel (65 mal) 363, 395, 476, 9615 . . > ne le, ne la (34 mal) 86, 104, 454 . . (Das Fem. lautet in dieser Verbindung stets le: 3228, 3233, 3600 . .)
+ les (pron. pers.): > nes (8 mal) 1622, 2344 . .; > ne les (5 mal) 2490, 3918, 5200, 5403, 5462.

je

+ le, la: > jel (8 mal) 255, 259, 1783 . .; > je le, je la (19 mal) 763, 853, 947 . .
+ les > je les 4147, 5182, 5438.

que

+ le > quel 231, 235, 238 . .; > que le 2831.

se (sic):

+ le, la: > sel (15 mal) 792, 899 . . 9699, 9793 . .; > si le (39 mal) 285, 311 (Hs. sel [— 1]), 342 . .
+ les: > ses 1571, 2870, 2887; > si les (13 mal) 1018, 2431, 2506 . .

se (si):

+ le, la: > sel 1977, 3978; > se le 2292, 3229, 3692, 5615.
+ les > si les 5677.

10) Lyrische Caesur.

Für diese in der afrz. Epik selten vorkommende Erscheinung [1]), daß nämlich die Caesur hinter der unbetonten vierten bei betonter dritter Silbe im 4 + 6 geteilten Zehnsilbler liegt, bietet unser Gedicht nicht weniger als 28 Beispiele:

306: Qui sa tere ||
673: Mais uns abes || [2])
674: Une pume ||
1140, 1177: Yosiane ||
1665: Bele dame ||
1870: Lors si hurte ||
2091: Por a perdre ||
2104: Car ses sires ||
2236: Et ma mere ||
2957: Yosiane ||
3073: Et la dame ||
3154: Et la dame ||
3544, 3599: Et Garsilies ||
3885: Car Garsilies ||
4037: Que sa dame ||
4222: Et la teste ||
4271: A Hanstone ||
4272: Quant ma mere ||
4391: Et les lances ||
4467: Qui ton pere ||
4833: Aportéle; ||

einige Fälle kommen hinzu, in denen im Text die Caesur getilgt ist:

2551: Text: Que il nel meche ||
Hs.: Qu'il nel meche ||
3677: Text: Molt ore sont ||
Hs.: Molt sont ore ||
4961: Text: Tant que sëust ||
Hs.: Tant seusent ||
5610: Text: Et puis as forques ||
Hs.: Et as forques ||

---

1) Vgl. Tobler, Versbau, S. 98 f.
2) Denkbar wäre: Mais uns abés ||

9994: Text: Que a Hantone ||
Hs.: C'a Hantone ||

Ferner sind hierher zu rechnen:

4439: Mes boins sire || ; die Hs. hat Mon boin signor || , doch entspricht diese Lesart nicht der Sprache des Dichters.

4802: L'archevesques || ; die Hs. liest: L'archevesques le voit || (+ 2); der Zusatz „le voit", der überdies das Metrum stört, ist durchaus entbehrlich und wohl vom Kopisten hinzugefügt.

4: Qui de Anstone || ; in diesem Falle ist entweder das asp. h nur graphisch fortgefallen (das Wort lautet gewöhnlich Han[s]tone) oder es ist de͡ Anstone zu lesen; dann liegt auch hier lyr. Caesur vor.

Viele der angeführten Stellen ließen sich durch geringe Änderungen zu normalen Zehnsilblern machen, wie es auch im Text einzeln geschehen ist; da aber die Belegstellen so zahlreich sind und infolgedessen wohl keine Textverderbnis vorliegt, müssen wir diese lyrischen Caesuren bestehen lassen und nach einer Erklärung für die auffallende Erscheinung suchen. Wie wir nachher sehen werden, hat unserem Gedicht ein agn. Werk als Vorlage gedient; wir wissen nun, daß die agn. Dichter „sich eine Abweichung vom Brauch des Festlandes erlauben, die darin besteht, einen der beiden Halbverse oder auch beide um eine Silbe zu verkürzen [1]"; diese Freiheit der agn. Dichter übernahm auch unser Dichter und so erklärt es sich, daß wir oft 3 + 6 statt 4 + 6 Silben haben [2]).

B. Reimuntersuchung.

1) Allgemeines.

Es handelt sich in dem Teile A um insgesamt 7274 Verse (1—6199, 9541—10614), die sich auf 138 Laissen von sehr verschiedener Länge verteilen.

Die Laissen haben folgende Versausgänge:

-a, -age, -aille, -ã(ẽ).

-ẹle.

1) Stimming, Der agn. Boeve de Haumtone, S. XXXV.

2) Vgl. hierzu Brugger, a. a. O. S. 159.

-ẹ́, -és, -ẹe, -ẹes, -ẹr, -erent.
-i, -is, -ïe, -ir, -ĩ.
-õ.
-u, -üe, -us, -ure.
-ai.
-ié, -ier.
-or.
-ois.

Hierbei ist zu bemerken, daß der Dichter im Gebrauch dieser Ausgänge ungleichmäßig verfährt; er bevorzugt die Reime auf -a, -ã, -ẹ́(s), -ẹe(s), -ẹr, -i(s), -ir, -ié(r), während die übrigen zurücktreten, auch an Länge den vorher genannten fast durchweg bedeutend nachstehen.

Folgende Aufstellung wird die Ungleichmäßigkeit in der mehr oder weniger häufigen Verwendung der einzelnen Reimvokale deutlich hervortreten lassen.

Laissen auf:		Anzahl	davon über 100 Verse	davon über 50 Verse	davon unter 50 Verse
1.	a	24	9	10	5
2.	ã (ẽ)	13	—	8	5
3.	ẹ	12	3	7	2
4.	ẹs	12	1	6	5
5.	ẹe	10	—	3	7
6.	ẹes	1	—	—	1
7.	ẹr	12	2	6	4
8.	i	4	—	1	3
9.	is	8	—	—	8
10.	ir	3	—	—	3
11.	ié	1	—	—	1
12.	ier	14	—	5	9

Laissen auf:		Anzahl	davon über 100 Verse	davon über 50 Verse	davon unter 50 Verse
13.	-age	1	—	—	1
14.	-aille	1	—	—	1
15.	-ęle	1	—	1	—
16.	-erent	2	—	—	1
17.	-ïe	2	—	1	1
18.	-ĩ	1	—	—	1
19.	-õ	4	—	—	4
20.	-u	2	—	—	2
21.	-ue	2	—	—	2
22.	-us	1	—	—	1
23.	-ure	1	—	—	1
24.	-ai	1	—	—	1
25.	-ọr	1	—	—	1
26.	-ois	4	—	—	4

Aus dieser Aufstelluug geht hervor, daß der Dichter die Reime sehr bevorzugt, die ihm eine möglichst große Zahl von Reimwörtern boten, wie z. B.: die vielen Substantiva und Part. Perf. auf -é, die Substantiva und Adverbia auf -ment, die Part. Praes. auf -ant, die Infinitive auf -er, -ier, die Perf.-Formen auf -a u. a.

Die unter 1—12 genannten Laissen umfassen allein 6693 Verse, so daß auf die unter 13—26 aufgeführten nur 581 Verse kommen. Während 1—12 nicht weniger als 15 Laissen aufweisen, die mehr als 100 Verse enthalten (die längste Laisse hat 170 Verse), zeigen 13—26 nur 2 Laissen, deren Verszahl mehr als 50 beträgt.

Eine Anzahl von Wendungen und einzelnen Worten, die fast formelhafte Ausdrücke darstellen und sich jederzeit in -a, -ã, -é-Laissen verwenden lassen, machen es erklärlich, daß der Dichter derartigen Laissen den Vorzug gab.

2*

Beispiele:

Einzelne Beiworte:

ramé (z. B. bois) 180, 910, 1497, 5974 . .; acheré (branc) 1429, 2061, 2099, 5964 . .; membré (chevalier) 1697 . .; letré (branc) 4137, 4601 . . u. a.

Formelhafte Wendungen:

auf -a:

plus bel ne forma 21, 1230; si com vous orés ja 28, 31, 34; gaire(s) ne demorra 122, 2132, 2171; qui le monde forma 129, 385, 1241; por dieu qui tout forma 419, 428; et de cha et de la 986, 1008 . . u. a.;

auf -ã:

a vostre talent 762, 2582 . .; par le mien ensiant 778, 1342, 4438, 5911 . .; a vostre commant 1314, 1335 . . u. a.;

auf é:

de lonc et de lé 183, 1709; si dieus me doinst santé 194, 858, 1859, 2034 . .; le roi de majesté 845, 849 . .; por sainte carité 142, 1425 . .; de fi et de verté 1878, 2059 u. a.

Erzielung eines Reimes auf -ant oder (i)er durch Umschreibung des Verbums:

a) mit aler und estre: -ant:

s'en vont resjoissant 224; va reconfortant 231; vait plorant 251, 724; vont menant 723; va criant 728 u. a.;

seltener estre:

fu arestant 4446; soiés doutant 6158; somes aidant 9891.

b) mit avoir a, voloir, devoir, pooir u. a.:

as a jugier 2281; tout a a baillier 2695 u. a.; volés . . . baillier 1616; voil proier 2005 u. a.; devoit castoier 489; devés . . laissier 9784 u. a.; pöés . . hucier 478; puis . . baillier 1120 u. a.; ferai gräillier 472; fait envoier 477 u. a.; ala agenollier 1598; alerent mangier 2021 u. a.; prent a saignier 1630; prist a forcelier 2311 u. a.;

sehr selten ist die Umschreibung mit metre:

met el repairier 1995, 3497; mist en oublïer 9808.

c) Schließlich sind noch eine Anzahl Wortformen gleichen Stammes mit verschiedenen Endungen, je nach den Anforderungen des Reimes, zu erwähnen:

vieuté 158, 940, 1519; vilenie 2195; barné 1456, 1472, 1885; barnage 1152; commandement 307, 1353; commant 1314, 1335; commandie 10324; encombrier 2279, 3470; encombrement 732; pre 905; pree 1059, 1074, 1370; aé 148, 2088; eage 1147; folage 1150, 1154, 1155; folie 2198, 2220, 10329; folour 5; ramé 910, 1497, 5974; ramu 2911; äirier 2333; äirer 1982; avesprer 3810; avespré 941, 4159; avesprir 3057; avespri 10092; requis (Part.) 2843; requesu 2934 u. a.

2) Reinheit der Reime.

Teil A zeigt nur geringe Spuren von Assonanz; die Reime sind durchgeführt und rein, mit folgenden Ausnahmen:

a) Nasale mit oral. Vocalen:

-ĩe in -ié-Reim:

bien 312,

-ĩ in -is--Reim:

sovin 4643,

-ĩ + e in -i + e-Reim:

marberine 2205.

b) Orale mit nas. Vocalen:

-is in -ĩ-Reim:

pis (pectus) 1404.

Anm.: ferons 1531 und enpuisonerons 1532 sind dem Kopisten zuzuschreiben.

c) Abweichender oraler Vocal mit oralen Vocalen:

in -és-L.:

baillis 567, mis 568 [1]),

in -is-L.:

quenus 4638.

d) Orale Monophtonge mit oralen Diphthongen:

in -ié-L.:

afïer 3469, 3477, oblïer 9808;

ferner einzelne Worte, die den Lautwert ẹ haben, aber äußerlich angeglichen sind:

---

1) Brugger, a. a. O. Anm. zu v. 567/8 will hier Textverderbnis annehmen.

iarmier 2296; estranlier 2303; forcelier 2311; rententier 2342.

e) Orale Diphthonge in oralen monophth. Laissen:

in -ẹ-Laissen:

fuiés 1578, 5091; cerkierent 3633; laissierent 3648; somellierent 3655; repairier 5381;

äußerlich an den Reim angeglichen sind:

losengerent 716; desploierent 721; verdoierent 3631; quiderent 3640; acorchee 3363.

Anm.: Über sai 988, racatai 2454, verai 2737, salerai 3100, porai 3280, confesserai 5182 vgl. Lautlehre unter a; über traviele 2995 vgl. Lautlehre des Kopisten unter ę.

f) In einer Laisse auf -ure findet sich nue 4077.

Außer diesen unreimen Reimen weisen die Laissen eine beträchtliche Anzahl ungenauer Reime auf, die sich folgendermaßen gruppieren lassen:

-as in -a-L.:

douteras 3936, debriseras 3939;

-er in -és-L.:

desmonter 5866; ber 5881;

-é, -és in -er-L.:

gre 3449, 4903; comperé 3796; navré 3824; soné 3994; esré 3995; bouclé (Hs.) 4919; quarré 4979; enfossé 4981; levé 5412; dameldé 5604; pité 10127; barné 10479; pardoné 10498; ju(re)rés 1960; assés 3044.

-i in -is-L:

fremi (Perf.) 3391.

-i in -ir-L.:

menti 1093.

-ir in -is-L.:

morir 1750, rougir 3383.

-ier in-ié-L.:

esclairier 320.

Anm.: benëir 2210 in ïe-L. ist als Schreibfehler des Kopisten anzusehen.

Für das Auge sind an den Reim angeglichen:

in -ee-L.:

feree statt feré 2251, 3558; ajornee st. ajorné 2260; celee

st. celé 10271; vielleicht auch savoree st. savoré 4105; comperee st. comperé 4106.

in -é-L.:

trestorné st. trestornee 1856.

in -és-L.:

amenés st. amenees 4412.

in -is-L.:

esjöis st. esjoïe 3393.

in -u-L:

esmolu st. esmolue 7686.

in -ié-L.:

lié st. liee oder lie 333.

Schließlich sind die Worte zu nennen, deren Endkonsonanten l f, t, c den Reim ungenau machen:

l: in -ier-L:

ciel 5648; über ostel 4372 vgl. Lautlehre „l“.

Anm.: principel 10120, 10496 in -er-L. gehört dem Kopisten an, da principer belegt ist[1]).

f: vgl. Lautl. „f“.

t: in -ier-L.:

ciet 2326.

c: in ō-L.:

lonc 633.

Anm.: Auslautendes c in Verbalformen wie recommanc 3704, commanc 6128, creanc 6141 gehört wohl nicht dem Dichter an, da es im Reim selten, im Versinnern dagegen oft vorkommt.

Über das Flex.-s ist folgendes zu sagen[2]):

a) lautges. s fehlt, durch den Reimzwang veranlaßt (gegen die Erfordernisse der Grammatik): in den meisten Fällen handelt es sich um Nom. oder Voc. Sing.:

prisié 329, guerrier 1130, fier 2341, fossé 2622, quartelé 2623, mescrëu 2930, baceler 3779, cler 3822, descäiné

1) Vgl. Stimming, Ausg., Anm. zu v. 10120.

2) Man vgl. hierzu S. XXV der Ausgabe, wo wahrscheinlich gemacht ist, daß der Dichter die grammatisch corr. Formen entgegen den Erfordernissen des Reimes schrieb, während der Kopist häufig unter dem Reimzwange die Grammatik vernachlässigte.

4139, chevalier 5654, legier 5690, souduiant 5913, dessendu 5929, pendu 5940, iretier 6174, failli 9599, celer 9608, ravi 10089, esjöi 10093, parti 10118, legier 10163;

ferner ist festes s gefallen in:

cle (Acc. Pl.) 1463.

b) unorgan. s steht, durch den Reimzwang veranlaßt (gegen die Erfordernisse der Grammatik):

in -ans-L.:

auquans N. Pl. 9943.

in -és-L.:

Akk. Sg.: aés 609, nobilités 2514, majestés 4338, volentés 4652, pités 5058, vertés 5569, fraés 5816, clartés 10 350, ferner: 4360, 4650, 4651, 5068, 10 362, 10 597.

Nom. Plur.: volés (Part.) 5874, aancrés (Part.) 10 342, ferner 10 343, 10 344, 10 346.

in -is-L.:

esclairis 353, arabis 648.

in -ois-L.:

lois Acc. Sg. („Glaube") 1283, revois Nom. Pl. 1941.

c) die lautgesetzliche Form entzieht sich dem Reimzwang (der Kopist hat also die Form, die er vorfand, bestehen lassen):

in -é-L.:

N. Sg.: alés (Part.) 893, 9928, enflés 2616.

Acc. Pl.: cles 902, 961, passés 2391, pres 4177, ferner 894, 2060, 2615 und das Adv.: assés 2388.

in -és-L.:

Acc. Sing.: fossé 559, 4692, letré 1784, majesté 2858, volenté 2890, jeté 5882.

in -i-L.:

festes s: pris (pretium) 1171.

in -ans-L.:

grant N. S. F. 9930, gent A. S. 9934.

in -ant-L.:

rians A. Pl. 10 432.

d) Ein unorgan. s steht, entgegen den Forderungen der Metrik und Grammatik:

arestés: -é 895, ussés: -é 2389, volentés A. S.: -é 2617, vaillans: -ant 1043.

e) Lautges. s fehlt, entgegen den Forderungen der Metrik und Grammatik: es handelt sich um Partic.-Formen, die zu einem Nom. Sing. gehören:

pardoné: -és 1565, desmenbré: -és 1590, endeté: -és 5818, estrumelé: -és 5819, malfé: -és 5820, escapé: -és 5821, abrivé: -és 5822, escaufé: -és 5825, poissant: -ans 9931.

3) Reimliste.

a.

-a: Laisse 2, 7, 13, 18, 26, 40, 46, 51, 58, 67, 69, 74, 78, 84, 91, 95, 101, 105, 110, 189, 194, 198, 202, 207.
-age: 23.
-aille: 31.

ã.

-ant (-ent): 4, 16, 19, 28, 53, 76, 87, 98, 107, 114, 191, 205.
-ans: 193.

ę.

-ęle: 64.

ẹ.

-ẹ́: 3, 17, 32, 37, 41, 45, 50, 54, 83, 88, 109, 192.
-ẹ́s: 10, 34, 39, 52, 61, 85, 90, 94, 102, 106, 201, 208.
-ẹe: 20, 29, 36, 48, 70, 82, 96, 186 (z. T.), 200, 203.
-ẹes: 86.
-ẹr: 9, 43, 65, 72, 77, 79, 92, 99, 103, 188, 196, 206.
-ẹrent: 15, 75.

i.

-i: 24, 112, 187, 195.
-ie: 47, 199.
-is: 6, 12, 38, 57, 60, 63, 71, 89.
-ir: 21, 55, 66.

ĩ.

-in: 30.

õ.

-on: 11, 25, 59, 113.

u.

-u: 62, 108.
-ue: 111, 204.
-us: 97.
-ure: 81.

ai.

-ai: 100.

ié.

-ié: 5.
-ier: 8, 22, 35, 44, 49, 56, 68, 73, 80, 93, 104, 115, 190, 197.

oi.

-ois: 14, 27, 33, 42.

ọr.

-our: 1.

4) Lautlehre.

a) Vokalismus.

a.

1) vlt. ă:

a) -age:

-aticum: visage 1140, vaselage 1144, 1148, outrage 1146, eage 1147, barnage 1152, savage 1153 u. a.
-aginem: image 1143, Cartage 1145;
ferner: sage (*sabium) 1140.
Im Reim auf -age findet sich auch large, 1149, ein Zeichen, daß r vor Kons. nur schwach artikuliert wurde.

b) -aille:

meist Verbform: travaille 1406, vaille 1407, 1418, saille 1410, esparpaille 1412, baille 1416, aille 1419;
Subst.-Endung -alea, -alia: taille 1409, paille 1414, frapaille 1411, coraille 1415, kienaille 1417;
Suff.-Vertauschung zeigt: Aquitaille 1413.
a + i̇ reimt stets mit sich selbst, nie mit ę + i̇.

2) vlt. a (satztieftonig):

va 987, 1254, 3569 . ., la 39, 127, 420, 705 . ., cha 37, 994, 1210, 1239, 4270 . .

Anm.: Meyer-Lübke, Hist. frz. Gramm. § 60, führt für die Erhaltung des a die Einsilbigkeit dieser Wörter an, für die er eine andere Artikulationstelle annimmt.

Hier sind anzufügen die Endungen der 2. und 3. Sing. Perf. und Fut.:

3. Sing. Perf.: sejourna 19, forma 18, 21, 129, 385, 419, 428 . . . 9674, manda 29, 58, 65 . . ., ala 67, 68, 81, 101 . . . 9688 . ., porta 9671;
2. Sing. Fut.: douteras 3936, debriseras 3939;
3. Sing. Fut.: convenra 32, 46, languira 35, trenchera 38, mengera 40, ochira 41, 51, 131, fera 42, 9723, 10025, amera 43, 426, prendra 60, 121, vivra 63, 10519.

3) Folgende Formen der 1. Pers. Sing. verschiedener Tempora und Konjugationen, die -a statt -ai im Reim auf -a haben, sind hier zu behandeln; die Hs. zeigt in allen Fällen -ai:

sa 988, racata 2454, vera (videre + habeo) 2737, salera 3100, pora 3280, confessẹra 5182;

vielleicht gehört hierher auch

mengera 423.

Diese Beispiele zeigen deutlich, daß -ai in der Sprache des Dichters noch nicht > ẹ geworden ist, sondern seinen diphth. Charakter bewahrt hat, was auf den O. oder N.O. des Sprachgebietes als des Dichters Heimat weist. Übrigens haben wir auch im Agn. dieselbe Erscheinung; Belege s. Stimming, Der agn. Boeve de Haumt. S. 195 f.

ã (ẽ).

1) geht zurück auf:

a) vlt. ă vor Nas.:

enfant 221, 736, 739 . . 9835, tant 222, 264, 726 . . 9880, itant 229, 1352, 3680, grant 240, 304 . . 9830, 9854, avant 270, 742, 763 . . 9887, devant 278, 281, 751 . . . 9863, bessant 4434, auquant 5914, chant (1. Sg. Pr. Ind.) 3658, recommant (Hs. recommanc) 3704.

-antem: nagant 233, 722, creant 269, 756, marcheant 734, pessant 786, 1030, trancant 1028 u. a.

-ando: priant 227, desmentant 232, plorant 251, 9831, delaiant 296 u. a.

b) vlt. ĕ vor Nas.:

prent 247, 258, 261, 10426, dessent 248, 809, 5334, ament (3. Sg. Konj. Pr.) 254, 4470, desment 273,

desmant 1325, ensiant 280, apent 293, 6148, entent 764, gent (genitum) 769, ment (3. Sing.) 784, rent 1048, rant 1331, 5362, atent 1052, tent 1351, 6137, esprent 3698, 10414, arpent 5338, espant 5353, 9827, creanc (1. Sg. Pr. Ind.) 6141 (Text: creant).

-entum: sairement 225, 268, garniment 236, 752, vengement 237, tenement 238, 761, 9847, 9885, torment 250, 2576, 3746, fiermament 276, 3744, sarment 292, argent 300, esforchement 1034.

-entem: omnipotent 252, 1354, 3726, 4444, Vincent 1313, parent 2578, 4475, 6156, 9843.

c) vet. ĕ = kl. ged. i:

fent 246, 804, 3683, 4471 . .

d) germ. e:

garant 226, 303, 2560.

e) germ. a:

Bertrant 234, Rollant 759.

f) aus dem arabischen stammt:

bougerant 5905.

2) Die Eigentümlichkeit einzelner Dial., ã und ẽ streng zu scheiden, findet sich in unserem Denkmal, soweit wenigstens Teil A in Betracht kommt, nicht; beide Laute reimen mit einander. Im Reim auf -ã stehen nicht nur Worte, deren schwankender Gebrauch bekannt ist, wie:

dolant 220, 765, 2547. sanglant 241, 277 . ., co(n)vent 257, 263, n(o)iant 275, 775, 796 . ., talent 283, 762 . . u. a.,

sondern auch die Adv. auf -ment:

boinement 3662, durement 4445 u. a.,

auch Subst. auf -mentum:

commandement 309 u. a.,

und Verbformen, wie fent 246 . ., prent 247 . .

3) Aus den oben angeführten Beispielen geht bereits hervor, daß urspr. ẽ nicht selten auch graph. durch ã wiedergegeben wird; vgl. Lautlehre des Kopisten.

ę.

Nur die L. 64 auf -ęle gehört hierher:

-ella:

novele 2977, 2989, gravele 2978, alemele (lamella) 2982, arondele 2984, pasturele 2991, damoisele 2992, boële (botella) 2996 u. a.;

Endung der 3. Sing. Ind. Pr. von Verben auf -eler: sautele 2983, ventele 2986, apele 2987;

ferner: bele 2988;

Anm.: Über traviele, 2995 vgl. Lautl. des Kop. unter ę.

ẹ.

1) vlt. ā:

gue(s) 156, 5052, söef 186, 867, assés 593, 2855, cles 902, 961, degré 953, tres 1776, nes (naves) 10 608 u. a.;

-é(e) < -atum (atam) (Part. Perf.): rové 134, mandé 136, aportés 550, montee 1058, 1085, enpenee 1061 u. a.; auch als Subst.- und Adj.-Endung: pensé 209, 868 . ., avöés 610, barné(s) 925, 1456 . ., ramé 180, 910, provés 589 u. a.;

-é < -atem: volenté(s) 139, 590, 854, carité 142, 166, aé 148, 2083, chité 150, bonté 831, 838, majesté 845, 849, 2054, nobilités (Text -é) 2514 u. a.;

-er < -arem: baceler 515, 1967, 10159 . ., principer 10120, 10 496 (Hs. -el, vgl. jedoch S. 23).

Anm.: solers, 4325 zeigt, daß noch keine Suff.-Vertauschung mit -arium stattgefunden hat.

-el < -alem: ostel 4372;

-és < -alem + s: mortés 4336, poitrés 10 345, fenestrés 10 356;

-er < -are (I. schw.): aporter 495, conter 10 339, doner 10 457, entrer 10 462 u. a.;

-ee = 3. Sing. Ind. Pr.: agree 1086, 4133, 5296, 10 293, bee 1661;

-és < -atis (2. Plur.) Praes.: donés 1572, desirés 4701 u. a.; Fut.: orés 4347, 5841, irés 5050, dirés 10 614.

-erent < -arunt: alerent 714, 3628, menerent 717, 719, redouterent 3627, 3629.

Anm. 1: von den zwischen -é und -ié schwankenden Wörtern finden wir: amisté 830, 2045, pité(s) 4173, 4589, 5058 . . .

Anm. 2.: Reines e, nicht ié, liegt in den Wörtern vor, in denen durch Fortfall einer interv. Dentalis i und e zuzammentraten: escri | ee 1362, 1669, merchi | ee 1473, 1894, obli | ee 1652, 10 277 . ., mari | ees 4421 . . u. a.

2) lat. deum ergibt in unseren Reimen die der Kirchensprache entlehnte gel. Form de

im Reim : ẹ < lat. ā, z. B. de : volenté 210,
dameldé(s) : donés 5538,
: baer 5604.

Diese Form de (mit ę) mußte, wie Meyer-Lübke, a. a. O. § 62 sagt, „notgedrungen mit Wörtern auf ẹ binden, da das frz. kein direkt auslautendes ę besaß."

3) germ. a:

blé 1477, 4546, dehé 1868.

4) Eigennamen:

Salomé 922, Nöé 1729, 1732, Cordoné 1864, Yvoré 4165, Audemer 4900, 4934, Guinemer 5587, 5600, Äimer 5588, St. Omer (Hs. St. Germain) 9649.

Anm.: Über ié-Reime in -ẹ-Lssn., sowie über die Fälle, in denen -é in -ee-Lssn. steht, vgl. oben B, 2 (S. 21 ff.) und unten III, 2.

i.

1) vlt ī:

Biatris 351, 652, mi (mihi), statt gmfrz. moi < me 1156, 1172, 10 072, anemi 1166, 6056, 9585, fi(s) (fidum) 1170, 6065, 9787, 10 056, ensi 1175, 6068, 9556 . ., pis (pium + s) 1767, 2836, amie 2177, 10 240, mie 2186, 2200, 2202, 2225, 10 219, 10 221, pertri(s) 3380, 6087, mendi (mendicum) 10 103, jeusdi 10 110, vi(vivum) 10 113,

-itum: servi 1157, garni 1161, 1169, furni 1165, 10 052, menti 6063, 9576, garanti 6066 u. a.,

-itam: ardie 2172, 10 176, öie 2188, 2217, 10 216, vestie 10 257 u. a.,

-isum: ochis 337,

-ia: chevalerie 2174, cortoisie 2175, Pavie 2180, Hongrie 2182, melodie 2187, chifonie 2192, Marie 2207, 10 226, signorie 10 218, 10 255 u. a.,

-ivum: pensis 379, kaitis 2718, 2968,

-atam nach Pal. > ie: sachie 2221, 2222, detrie 10 222, otröie 10 224, martirie 10 231, travellie 10 232.

Anm.: malbaillie, 2223 ist Part. praet. zu malbaillir, das neben malbaillier vorkommt.

Verbformen:

1. Sg. Praes. Ind.: di 6052, 6088, 9531 . ., vi (vivo) 6083, desfi 6084 u. a.

3. Sg. Praes. Ind.: crie 2179, 10 256, s'escrie 2206 u. a.

3. Sg. Praes. Konj.: rie 2185, die 2189, 2215, maudie 2199, benëie (Hs. benëir) 2210, ochie 2218 u. a.

1. Sing. Perf.: vi 1167, 9576, 10 061 u. a.

3. Sing. Perf.: engenevi 1173, nasqui 10 054 u. a.

Inf. -ir < -ire: venir 1092, 3059, malëir 2637, morir 3046, ferir 3047, benëir 3055 u. a.; über vëir 3056 vgl. Formenlehre.

2) vlt. ĭ:

espir 2645, fis (filium + s) 2703,

-icium: folëis 4641, abatëis 4642, postis 4646.

Anm.: Suff.-Vertauschung ist eingetreten bei: vautie 2214, 10 244 (-itam st. -iciam), arabi 1160, 10 591; daher ist in arabis 648 anzunehmen, daß das auslaut. s nur durch den Reimzwang verursacht ist.

3) vlt. ę + sek. i:

pris (prĕtium) 348, 1171, 1752 . ., pri (preco) 1174, 9596, pis (pejus) 2715, 2967, 4631, sis (sex) 2972, demi 6089, 10 065, prie (precat) 10 252.

4) vlt. ē nach Palat.:

merchi 1176, 6064, 9549, 9558 . ., gesir 3053, loisir 3054, merchie 10 253,

-is < *-esem nach Pal.: päis 344, 668, 1770, marc(h)is 346, 3389.

5) ẹ > i unter Einfluß eines umlautenden i:
pris (Perf.) 665, quis (Perf.) 2710.

6) germ. i:
estris 640, gris 3390.

7) Der Reim:
lui : -i 1159, 6051, 10 066 zeigt, daß úi bereits uí geworden ist; dies ist seit ca. 1150 der Fall.
Anm.: Über quenus, 4638 im Reim: i vgl. III, 2.

ĩ.

Laisse 30.

1) vlt. ī vor Nas.:
vin 1377, 1405, fin (finem) 1380, 1388, träin 1395 u. a.
-in < -inum: marin 1375, latin 1381, 1383, doubletin 1390, matin 1398, mastin 1400 u. a.
Anm.: Suff.-Vertauschung ist wohl anzunehmen bei antin statt antiu, 1376 [1]).

2) Eigennamen:
Hermin 1379, 1392, Apolin 1382, Martin 1384, Pepin 1337, Auquetin 1389, Barbarin 1394, Buevelin 1396, Quentin 1399, Aikin 1401.

3) vlt. ẹ̄ nach Palat.:
Sarrasin 1378.

4) aus dem arab. stammt:
meskin 1385.

õ.

1) vlt. ō vor Nasal.:
non (nomen) 625, 1188, non (Negat.) 638, 1194 . ., don 1185, 1199,
-on < -onem: valetọn 611, raison 612, 621, menton 613, 6097, pomon 619, 6011, baron 720, 628 u. a.

2) vlt. ŏ vor Nas.:
lonc 633.

3) germ. ō vor Nas.:
gueredon 6103.

---

1) Brugger, a. a. O. Anm. zu v. 1376 will für den Dichter antif oder antiu annehmen.

4) hon, 2835 ist die nach dem Akkus. home gebildete Nominativform statt huem.

Anm.: Unverständlich ist das Wort ton 635; vielleicht hängt es mit tondere zusammen, könnte also die Haarschur als eine entehrende Strafe bezeichnen. Belegt ist tonte < *tondita; man könnte also *tonditum > tont > ton (sek. Akk.) ansetzen.

ü.

1) vlt. ū:

vertu(s) 2907, 2940, 5310, nue 4077, 6037, 10 408, sus 5316, jus 5321, nu (nudum) 5918, sehu (sabucum) 5930, trëu (tributum) 5939, aiue 6041, 10 409, cëue (cicutam) 6042 u. a.;

-ure < -ura: aventure 4059, rancure 4069, alëure 4086;

3. Sing. Pr. Ind. I.: dure 4070, tressue 6035, s'argue 6038;

-u(e) < -utum (-utam): grenu 2908, vëu 2909, 2915, connëu 2910, 2917, venüe 6033, 10 401, assolüe 6036.

2) germ. u:

hure 4063.

Die Etymologie dieses Wortes ist sehr unsicher; vgl. Körting, Wb. 4658, wo altn. hûfa (!) angesetzt wird.

ai.

Es ist bereits unter „a" gesagt worden, daß der Diphthong ai in unserem Denkmal seinen diphthong. Charakter bewahrt hat, wie dies (nach Suchier) im pic. bis Mitte des 13.⁰ der Fall gewesen ist. Da nun in der vorliegenden Laisse (Nr. 100) auf -ai dieses nur mit sich selbst reimt und noch nicht mit e (vgl. Meyer-Lübke, a. a. O. § 90), so ist auch hier der Schluß zu ziehen, daß der Diphthong noch als solcher erhalten war.

-ai geht zurück auf:

1) vlt. *ajo:

ferai 5416, irai 5417, 5420, 5422, verai (veoir) 5421 u. a.

2) vlt. äi (Perf.-Endung):

passai 5418, trovai 5419.

3) a + sek. i:
vrai 5432, mai 5436.

4) germ. a vor germ. Palat.:
gai (gahi) 5431.

ié.

1) vlt. ā nach Palat. (unmittelbar nach i ist das zweite i stets gefallen):
cief 318, chier 1621, 1634, 1998 . ., ciet 2336;
-are: couchier 460, essillier 464, repairier 1995, jugier 1999, mengier 3141, noier 9752, cerkier 9767 u. a.
-atum (Part. Perf.): encargié 310, mucié 311, 324 . ., despouillié 3168 u. a.; auch in Subst. und Adj.: marchié 315 u. a.;
-arium: chevalier 467, 1118, escuier 1117, denier 2267, erbier 2238, 2351 u. a.;

2) vlt. ę̄:
lié 316, 333 (Fem.), 335 . ., mollier 461, 10166, hier 476, quier 1123, 3478, 10178, fier 1614, 2013, 2301 . ., mier 3500, arier 4034, 9780,
auch ę̄ vor Nas.:
bien 312 (unreiner Reim);
Anm.: Bei entier 2294, 3145, 9789 . . ist entweder entę̄rum anzusetzen oder es ist Suff.-Vertauschung eingetreten.

3) vlt. ę̆:
mostier 1593, 3182, disdier 1623 . ., mestier 2024, 2288, 3486.

4) germ. a in Eigennamen an -arium angeglichen:
Richier 470, Berengier 5694.

5) germ. ē:
estrier 2347.

Anm.: Über die Reime -er : -ier vgl. III, 2.

oi.

1) vlt. ē (kl. e, i), ē + sek. i:
rois 1282, loi(s) 1283, cois 1285, 1551, pois 1288, trois 1298, espinois 1300;

-e(n)sem: borgois 1294, cortois 1295, 1548 u. a.
Endung der 2. Plur. Fut.: irois 706, metrois 707, 1535, venrois 1536, porois 1538 u. a.;
-ere (Endung d. Inf.): voloirs (subst.) 711.

2) vlt. ẹ̆ + sek. i:
esplois 712, 1942, François 1280, 1552, sordois 1284, drois 1548, dois (discum) 1550, revoit (revicti) (Hs. -s) 1941, frois 1944.

3) vlt. ọ̆ + sek. i:
bois 1299, 1940; das pik. bos findet sich nur im Versinnern.

Bem.: Die Reimworte der Lssn. 14 und 33 gehen nur auf die Quellen 1) und 2) zurück.

ọu.

1) vlt. ọ̄:
-orem: creatour 1, vigour 3, onour 4, oisour 6, dolour 7, traitour 13, boisëour 14;
-orum (alter. Gen. Plur.): paienor 9:
Komparativendung -orem: millor 2, plussour 11, signour 12, 16.

2) vlt. ọ̆:
tour 15.

3) Der Reim ọu < ọ̄ : ou < ọ̆ beweist, daß der Laut ọu < ọ̄ noch nicht zu eu fortentwickelt sein kann.

b) Konsonantismus.

l.

1) Die Mouillierung entsteht durch:
l + j:
travaille 1406, vaille 1407, taille 1409 u. a.
Palat. + l:
baille (bajulat) 1416;
aille 1419 ist anal. nach den Verben mit -eam gebildet.

2) Vor Flex. -s verstummt l (und schwindet auch graphisch) nach e und i:

mortés 4336 } : -és,
fenestrés 10 356 }
fis 2703 : -is.

3) Suffixvertauschung liegt vielleicht vor in:

signori 10 111 (-itum für -ilem),

doch kann es auch eine sekundäre Akkusativform sein.

4) -l in -és und -ier-Laissen:

ostel 4372 : -és, ciel 5648 : -ier;

bei ostel kann möglicherweise eine sek. Form vorliegen, so daß das l nur graphisch ist; dagegen ist der Reim ciel : -ier unrein.

Über principel 10 120, 10 496 vgl. B, 2 (S. 23).

r.

1) Im Auslaut ist r erhalten, da die Laissen auf -er, -ier, -ir fast durchweg mit sich selbst reimen; die verhältnismäßig geringen Abweichungen stellen daher ungenaue Reime dar.

2) estrier 2347 zeigt unorganisches auslaut. r.

3) r vor Kons. wurde so schw. gesprochen, daß es zuweilen in dieser Stellung nicht gerechnet wird:

voloirs 711 : -ois, large 1149 : age, solers 4325 : -és.

m.

m wird auslautend stets > n (auch graphisch):

non (nomen) 625, 1188, hon 2835.

f.

1) f fällt vor Flex. -s fort:

tres (trabem + s) 1776 : és; pensis 379 : -is; kaitis 2718, 2968 : -is.

2) In folgenden Wörtern, die lautges. f im Auslaut haben, sin die corr. Formen durch die sekund. verdrängt:

tré (trabem) 1440, 1790 : é, blé (germ. blaf) 1477, vi (vivi) 10 113

und in

vi (vivo) 6083, analogisch nach der 2. und 3. Sing.

Auch bei

söef 186, 867, 4522 und cief 318

liegen wohl sek. Formen vor, das f ist also nur graphisch.

b.

Schwund des intervok. b nach u sichert der Reim
nue 6039, 10 408 : -ue.

p.

p ist vor Konson. fortgefallen:
escrit (Hs. escri) 10 083, 10 095 : -i.

t.

1) Urspr. intervok. t ist fortgefallen; beweisend sind die Reime:

söef 186, 867, dé 210, Salomé 922 : -é < -atum;
mi 1156, 1172, lui 1159, Davi 1163, anemi 1166, pri 1174, li 10 088 : -i < -itum;
Ihesu 2935, fu 2913, 2919, 2925, sehu 5930 : -u < -utum.

2) Ind. Perf. 3. Sing.:
t ist geschwunden:
dela 17, ja 28, 31, 34, la 9681, cha 9726
: forma 18, : sejourna 19, : ama 20 u. a.;
mi 1156, ensi 1175, di 6052
: engenevi 1173, : feri 6053, : ronpi 6054 u. a.

3) Unorganisches t zeigen (durch Suff.-Vertauschung):
ferant 811 (vgl. Meyer-Lübke, § 259), päisant 767, 6154, auferant 1047, 3691, amirant 1337, arpent 5338 (Meyer-Lübke, § 251), bougerant 5905,
sämtlich im Reim auf -ant (-ent).

s.

Es reimen mit einander:
1) Urspr. s im Auslaut:
a) (o)is < -e(n)sem:
päis 344, 642, marchis 346, borgois 1294, cortois 1295, 1548.
b) Part. Perf. der st. Verba:
ochis 337, 376, 339, 350, tramis 340, mis 349, 357, assis 358.
c) Worte, die im vlt. auf -sc ausgehen:
arnois 713, François 1279, bois 1299, dois 1550 u.s.w.

2) s = älterem z im Auslaut (auch graph. stets -s):
a) in der 2. Pers. Plur.:
öés 549, 585, verrés 562, orrés 584, 588, dessirés 586, irois 706, verois 1533 u. a.
b) im Part. Perf.:
-atum + s: aportés 550, getés 553, salüés 558 u. a.
-itum + s: bastis 356, assaillis 365, 645, partis 375 u. a.
u.s.w.

5) Formenlehre.

a) Substantiv.

1) Über Flex. -s vgl. oben B 2 (S. 23 ff.).
2) Imparisyllaba.
a) mit festem Akzent (nur ein Beispiel):
hon Nom. Sg. 2835.
a) mit beweglichem Akzent:
Nom. u. Vok. Sing.:
gloton 617, ber 5881.
Akk. Sing.:
creatour 1, träitour 13, felon 629, 6104, enfant 736, 739, 797 . ., garçon 1192, compaignon 2821, baron 2833, ber 10474, glouton 6091, Guion 622, Doon 624, 6093, Buevon 1179, 2823, 6092.
Nom. Plur.:
baron 620, 628, compaignon 1198, 6110, enfant 4513, 9835.
Anm. 1: Von den Doppelformen chité und chit findet sich im Reime nur chité (Akk. Sing.) 908, 921, 1446.
Anm. 2: Ein alter Gen. Plur. liegt vor in paienor, V. 9.

b) Adjektiv.

1) Feminínformen:
a) grant 733, 774, 812, 2554, 3669, 5377 und so stets,
b) die Femin. des Part. Praes. haben kein -e:
puant 307, trancant 1028, 2555, vaillant 1302, 5373, vivant 1517, 3728, verdoiant 3659, 3709, luisant 4483 u. a.

2) Die Reime weisen folgende alte Komparativendungen auf: millor 2 (Akk. Sing.), plussour 11 (Nom. Pl.), signo(u)r 12, 16 (Akk. Sing.).

c) Pronomen.

Nur Pron. pers.:

mi (nach Praep.) 1156, 1172, 10 072, lui (masc.) 1159, 6051, 10 066, li (fem., nach Praep.) 9603, 10 088.

d) Zahlwort.

Im Reim erscheinen:

demi 6089, trois 1298, sis 2972, cent 4428, 4430, 5370, millier 1128, 1618, premier 1629.

e) Verbum.

Indik. Praes.:

1. Sing.:

I. schw.: pri 1174, 9596, chant 3658, recommanç 3704, desfi 6084, commanç 6128, creanç 6141;

st. Verba: quier 1123, 3748, 10 178, di 6052, 6088, 9577 . ., sa 988, vi (vivo) 6083;

3. Sing.:

I. schw.: travaille 1406; baille 1416, agree 1658, 5296 . ., crie 2179, 10 256, sautele 2983, dure 4070, tressüe 6035, argüe 6038, guie 10 238, 10 246, atenrie 10 243, prie 10 252, merchie 10 253 u. a.;

II. und III. schw.: dessent 248, 249, 5334, desment 273, 1325, apent 293, 6148, entent 764, ment 784, rent 1048, estent 3708, pent 3735 u. a.;

st. Verba: a 22, 44, 3916 . ., prent 247, 258, 261 . ., va 1254, 5465, ciet 2326, esprent 3698, 10 414 u. a.

2. Plur. (aller Konjugat.):

öés 549, donés 600, creés 1574, atendés 4686, consivés 5060, volés 5516, veés 5531 u. a.

Konj. Praes.:

3. Sing.

I. schw.: ament 254, 4470, cravent 4479;

st. Verba: vaille 1407, 1418, caille 1408, aille 1419, rie 2185, die 2189, 2215, maudie 2199, ochie 2218.

Perfektum:

1. Sing.:
   I. schw.: passai 5418, trovai 5419, racata 2454;
   st. Verba: pris 665, vi 1167, 10061, quis 2710.
2. Sing.:
   fesis 2953.
3. Sing.:
   I. schw.: forma 18, 21, sejourna 19 u. a.
   II. schw.: abati 6055, nasqui 10054, entendi 10064.
   III. schw.: menti 1093, 10051, engenevi 1173, fremi 3391, nori 6058, 10057, feri 6053, chëi 9601;
   st. Verba: fu 2913, 2919, 2925 ...
3. Plur. (nur Formen der I. schw.): alerent 714, troverent 715, menerent 717 u. a.;
   -ie nach dem B. G.: losengierent 716, cerkierent 3633, laissierent 3648.

Konj. Perf.:

mahaiga 5161, trambla 5789; beide Formen auf -a statt -ast sind durch den Reimzwang veranlaßt.

Futurum:

1. Sing. (aller Konj.) [vgl. S. 27]:
   vera 2737, salera 3100, pora 3280, confessera 5182, ferai 5416, irai 5417, 5420 .., verai 5421, revenrai 5434 u. a.
2. Sing.:
   douteras 3936, debriseras 3939.
3. Sing. (aller Konj.):
   tranchera 38, amera 43, ira 87, estera 1223, mostera 5717 [1]), languira 35, mentira 120, ara 36, 89 .., fera 42, 679, laira 61, venra 387, kerra 1248 u. a.
2. Plur. (aller Konj.):
   -ois: irois 706, metrois 707, vend(e)rois 708, 709, vaurois 710,
   -és: verrés 1783, deduirés 4380, dirés 10614.

---

1) Vielleicht Passé défini; vgl. Stimming (Ausg.) Anm. zu 5717 und Brugger, a. a. O. zu demselben Verse.

Infinitiv:

I. schw.: -er: aporter 495, amener 497 u. a.;

-ier (B.G.): courechier 459, 483, couchier 460, envoier 477 u. a.

III. schw.: repentir 1094, saisir 1098, 2646 . ., asaillir 1104, 2638 . ., ferir 2648 u. a;

ferner: baillir 2636, malëir 2637, benëir 3055, vëir 3056.

Part. Perf.:

I. schw.: -é: rové 134, acolé 138 u a.

Anm.: Das Part. Perf. von arester lautet arestus 5312.

-ié (B. G.): encargié 310, mucié 311, exploitié 314;

-íe st. iee vgl. oben (S. 31).

II. u. III. schw.: batu 2912, pendu 2922. entendu 2932, abatu 2943, esjöis 352, bastis 356, servi(s) 359, 1157, furni 1156 u. a.

st. Verba: venu 2914, vëu 2909, 2915, connëu 2910, 2917 . ., dechëu 2918, mescrëu 2930, mëu 2944;

hierher gehören auch: requesu 2934, remasu 5921. ochis 337, 376 . ., pris 339, 350, tramis 340, aquis 1771, sis 2841.

Die Beispiele lassen sich erheblich vermehren.

6) Reim eines Wortes mit sich selbst.

Von dem Brauche, ein Wort nicht mit sich selbst reimen zu lassen (vgl. Tobler, Versbau, S. 151 ff.), ist der Dichter ziemlich oft abgewichen; es seien hier nur einige derjenigen Fälle aufgeführt, bei denen die Reimworte unmittelbar aufeinander folgen:

nöer 541—2, mener 543—4, pestela 681—2, durement 772—3, folage 1154—5, amendé 1499—500, decaupa 1847—8, atorné 2094—5, sachïe 2221—2, isnelement 2569—70, contree 3335—6, päis 3387—8, porta 3941—2, ensi l'öi nonchier 4042—3, jornee 4094—5, douta 5462—3, matés 5823—4, trovés 5844—5, richement atorner 9647—8, demandant 9872—3 und andere.

Teil B.

(Vers 6200—9540.)

A. Ergebnisse der Silbenzählung.

1) Elision und Hiatus bei einsibigen Wörtern.

a) de; ne (= non); le, la (Art.); ma, ta, sa.

Stets Elision:

d'argent 6280, d'une 6390, n'avés 6280, n'en 6313, 6514.

le, la:

Akk. Sg. Mask.:

l'auferant 6271, l'autre 7192, 7255.

Nom. Fem.:

l'aigue 6644, 6692, l'autre 7751, l'asamblee 8612.

Akk, Fem.:

l'espaule 7081, l'arme 7623.

ma, ta, sa:

m'oriflambe 6352, m'espee 9430, s'amistié 6571, s'antain 6577.

Anm.: Hier sei angefügt, daß in einzelnen Fällen für tu elidiertes te erscheint:

t'es 6825, t'as 7080.

b) me, te, se; le, la.

Stets Elision:

me, te, se:

m'ostés 6448, m'en 6523, 8268, t'ara 8260, t'esgarde 8525, s'en 6256, 6324, s'est 6288, 6338 u. a.

le, la:

Mask.: l'avoit 6372, l'ochïés 6382.

Fem.: l'ont 6778, l'esgarde 6791.

Die betonte Form ist eingetreten in:

lui arestés 7207.

c) ce; que (Pron. und Konj.); je; ne (= nec); se, si.

ce: Elision überwiegt.

c'est 6688, 7207 . ., c'ert 7568, 9398, c'estoit 9046 u. a.

Hiatus seltener: che | est 7215, çon | ert 8001.

que (Pron.): meist Elision:

rel:

c'om 6419, qu'il 6469 u. a.

Anm.: Das e von que ist graphisch erhalten in que͡il (a a justichier), V. 8861; die Hs. hat gegen CTV justier, so daß nach der Hs. Hiatus vorhanden ist.

interrog.: c'atendés 7788.

Hiatus:

que | il 6340, 7065, que | ot 8188, que | en 9444.

que (Konj.): meist Elision:

c'a 6312, Qu'il 6461 u. a.

Hiatus fast nur in der Verbindung que | il:

que | il 6267, 6322 . ., que | andoi 8545.

je: vorwiegend Elision:

j'ai 6348, 6592 . ., j'en 6661, j'avoie 6832 u. a.

Hiatus:

jou | ai 6658, jou | aie 6842.

Anm.: Die Hs. hat V. 7786 je los, so daß im 2. Halbvers eine Silbe zu viel vorhanden ist. Durch Streichung des pron. l' und Elision des e von je wird der Vers normal: je͡ os.

ne (= nec): Elision selten:

n'esvellier 7417.

Hiatus:

ne | autres 6451, 6567, ne | or 6651, 8808, ne | argent 6651, 8808 u. a.;

hierher gehört auch: ne | adeser 7049, wo die Hs. n'adeser (— 1) hat.

se (sic): Elision:

s'a 6270, 7013 . ., s'arés 6300, s'aiés 7041 u. a.;

daneben sehr oft Hiatus, bes. in den beiden Verbindungen:

si | est 6506, 7188 . ., si | en 7360, 7594 . ., ferner in si | ot 7380, si | ert 8000 u. a.

se (si): vorwiegend Elision:

s'il 6381, 6627, 7208 . ., s'ensi 7848 u. a.

Hiatus in der Verbindung:

se | il 6550, 6603, 7377 . .

d) li.

Nom. Sg. Mask.: Elision:

l'uns 7192, 7255, 7270, l'oste(s) 8123, 8192 . ., l'enfes 8467 u. a.

Hiatus (gleich häufig):

li | enfes 6955, 7030, li | autres 7195, li | uns 7205, 7862, li | ostes 7453, 8385.

Nom. Plur.: stets Hiatus:

li | autre 6256, 6473, li | auquant 6269, 7774 . . u. a.

Nom. Sg. Fem.: Elision: s. unter a).

Hiatus:

li | aube 6972, li | eure 7011, 7052.

Dat. pron.: Hiatus:

li | aporte 8362, li | a 6470, 8377 u. a.

Elision nur vor en: l'en 7156.

e) qui (pron. relat.).

Vorwiegend Hiatus:

qui | au 6284, qui | avoec 6363, qui | est 6532, 7038, qui | en 7100, 8549;

in einigen Fällen, in denen Elision stattfindet, ist que anzunehmen:

c'ainc 8045, qu'est 9094, qu'i 6278 (Hs. quil gegen CT[V]), 9380.

2) Elision und Hiatus im Auslaut mehrsilbiger Wörter.

Das -e im Auslaut mehrsilbiger Wörter wird vor vokalischem Anlaut fast stets elidirt:

joie͡ en 6253, resne͡ abandonee 6255, estre͡ autrement 6666;

graph. ist das -e fortgefallen in:

enclos'en 8707.

In folgenden Fällen steht auslaut. -e mehrsilbiger Wörter in der Hs. P_1 im Hiatus:

commenchë a (= M), 7084
CV: commensa, T: recommenche (= Ausg.),
regardë arier 7477
CTV: regarda arier (= Ausg.),
vilë esgardee 8005
C: chaussie a pacee, TV: chaussie pavee (= Ausg.),
son ostë Amauri 8187
CTV: son (len C) bon oste Amauri (= Ausg.),
tantë aigle 8354
CTV: et tant(e) aigle (targe C), doree (= Ausg.),
viegnë esbanoier 8640
CTV: se viegne e. (= Ausg.),
dessirë au dansel 9051
TV: fehlt, C: dess. au damoisel (= Ausg.).

Wie wir sehen, sind in der Ausg. alle diese Fälle mit Hilfe der anderen Hss. emendiert worden; diese Methode kann auch V. 7964
ostë Yré
angewendet werden, indem man
V: senné oder T: louet
für Yré (P_1 C) einsetzt (vgl. Stimming, Ausg., Anm. zu V. 7964).

3) Germ. h.

Vor germ. h findet keine Elision statt:

de | Hanton(e) 6704, 7236, 8393, 8755 . ., une | hache 7381, 8382, se | haste 7371, me | het 7802 u. a.,

dasselbe gilt von hauberc, hiaume, hanste:

le | hauberc 7683, 9132.

Anm.: Die graph. Bezeichnung des asp. Lautes fehlt bei li | auberc 9072.

le | hiaume 7746, 8368, 9336 (Hs. liaume gegen CT),
le | hanste 7908, 8944 . .;

bei den aus dem prov. herübergenommenen Formen dieser Wörter tritt Elision ein:

l'auberc 7612, 7736, 7879 . ., l'elme 7526, 7892, 7898 . ., l'iaume 8586 (Hs. li haume gegen TV [und C]), l'anste 9350, 9351.

Vor dem Worte haut findet keine Elision statt:

de | haute (Hs. autre gegen CTV) 6567; de | haut 6697; das gleiche Verhalten zeigt der Name Ondresore:

de | Ondresore 6214 (vgl. Hondersore 6234);

dagegen:

d'Ermenie 6698.

4) Hiatus im Wortinnern.

a) Das Hiatus -e ist in den meisten Fällen erhalten und zählt als Silbe:

e vor Vokal:

marcheans 7318, forchëure 8143, eage 8719, abatëis 9387, vëoir 8669, vëist 6224, vëissiés 6238, 9327; ëust 6488, 8708, ëusse 6858, ëussiés 8724; pëust 6243, pëusse 6659, pëussent 8330, 8709; rechëu 6658. desconnëu 7649, mescrëu 7695 u. s. w.;

in folgenden Fällen ist Hiatus -e vor Vokal geschwunden:

eut (Perf.) 6210, 6211 . ., reçute (Part. perf.) 6780, mut (desgl.) 6851, benois 6609.

Anm.: quité 6838 ergibt eine Silbe zu wenig; dem Dichter gehört daher die Form quiteé an.

e nach Vokal ist erhalten:

vraiement 6667, 7575, coiement 7138, 7332, menüement 8598, raenchon 8770 u. a.

Auch andere Hiatusvokale sind erhalten:

pao(u)r 7831, 8718, 9011, assäuree 8617 u. a.

b) Die Endungen -iens, -iés sind stets einsilbig[1]):

-iens:

als Endung des Condit.: doutriens 6993,

als Endung des Conj. Impf.: fuissiens 6826 (Hs. fuissiés gegen CTV).

-iés:

als Endung des Impf.: estiés 6731, 6992,

als Endung des Condit.: averiés 7793, fauriés 8887, vauriés 8963,

als Endung des Conj. Impf.: vëissiés 6238, 6717, 8334, 8991 . ., clamissiés 6656, ëussiés 6660, öissiés 9112, 9116.

---

1) Vgl. hierzu die Fußnote auf S. 7.

5) Einzelheiten als Ergebnisse der Silbenzählung.

Silbenzahl einzelner Wörter:

verité(s) 6521, 6688. 6844 . ., daneben volkstüml. verté nur V. 7150.

In jovene(s) wird e nach dem Hauptton für das Metrum nicht gerechnet: 6305, 7856, 9027.

n(o)ient ist stets zweisilbig 6737, 6743, 7369.

andoi 7389, 7937, 8487 . ., ambedoi 7954, 7965 . .,

arier 7166, 8536 (Hs. -e [+ 1], 8686; ariere 7927, 7983, 8533, 9370.

com 6235, 6335, 6435, 6530 . .; comme 6708, 6882 . . (8 mal).

jusc' z. B. a 8089, 8229 . ., jusques en 7541, jusques es 7687.

encor 6790, 7235 (Hs. -e [+ 1]), 7837, 8057, 8098, encore 8461.

chité 7363, 7994, 7995 . ., chit 7125, 7360, 7598, 7624, 7989, 7992, 8485, 8755.

Die pik. Form glise für eglise 8830 ist durch das Metrum gesichert.

6) Deklination.

a) -s als Flex.-Zeichen des Nom. Sing. Mask.

Die Erhaltung des -s ist in 34 Fällen durch das Versmaß gesichert; ihnen stehen 6 Fälle ohne -s gegenüber. Von den Formen mit -s entfallen 24 auf den Namen Bueves z. B.:

Bueves a 6587 . . (8 mal), Bueves al 6937, 7843 u. a.

Wir scheiden die Belegstellen mit dem Namen Bueves auch hier aus; die übrigen 10 lassen sich folgendermaßen einordnen:

IA (7 Fälle): riches hon(s) 6280, 6811, 7629, 8253, 8409, 9431, regnes aquités 9466 (Hs. roialme gegen TV).

IB (3 Fälle): peres est 6309, autres el 7862, povres hom 8199 (Hs. povers gegen CTV).

Dagegen haben wir folgende lautgesetzlichen s-losen Nominative:

IB (2 Fälle): frere͡Escorfaut 8521, frerre͡au 6604.

IIB (4 Fälle): sire͡est 6442, sire͡et 6788, sire͡estoit 9375, sire͡aseürés 9410 (Hs. sires [+ 1] gegen CTV).

Anm.: Bei dieser Aufstellung ist der Name Bueve nicht

berücksichtigt, der in dieser Form nur einmal belegt werden konnte: Bueve͡ et 8168 (sonst stets Bueves).

Es ergibt sich also:

IA: -s, lautges.

IB: 2 Fälle ohne -s, lautges. 3 Fälle mit -s, anal.

IIB: ohne -s, lautges.

b) Imparisyllaba.

α) mit festem Akzent:

quens Nom. Sg. 6575, 6619, 6742, 8653; conte Akk. Sg. 6591, 8035, 8636, 8692 ..; conte Nom. Pl. 6572; contes Akk. Pl. 9443, 9486.

β) mit beweglichem Akzent:

β_1) Mask.:

Nom. Sing.: ber 7041, 8484, 9307, enfes 6247, 6955, 7030, 8467, glous 6389, leres 7197, niés 6366, 8410, 8998 .., sire 6279, 6311, 6666 .., träitres 6434, Bueve(s) 6650, 6666, 6673 .., Dos 6373, 6731, Guis 6980, 8653, Hües 6442.

Akk. Sing.: baron 8729, 8776, enfant 6653, 6701, 7073, felon 7827, fel 8700, glouton 6318, 6365, 6370, 7847 .., neveu 7904, 8440, 8452, 9081, signor 6806, 7055, 7420, 7485 .., träitor 6436, Buevon 6669, 6734, 6762 .., Bueve 6803, 8117, 8846.

Anm.: Die Belegstellen V. 8117, 8846 sind nicht mit Sicherheit dem Dichter zuzuschreiben.

Doon 6366, 6372, 6853, Guion 8692.

Nom. Plur.: baron 6203, 8546, 8663, 9518 .., compaignon 7198, enfant 7507, 7533, 7784, 7815, garçon 7107, 7163, 7174 .., glouton 7273, signor 6874, 7638, 7928, robëor 7351.

Akk. Plur.: barons 6905, 8191, 9482, contes 9443, 9486, enfans 7101, 7422, 7442, 7532 .., garçons 6956, 7001, 7269, 7530 .., gloutons 6855, 8671, larons 7297, 7317, 7321.

β_2) Femin.:

Nom. Sing.: seur 7047, 7579.

Akk. Sing.: antain 6577, nonnain 6882, seror 9026, 9043.

Diese Zusammenstellung zeigt, daß die verschiedenen Kasus der Imparisyllaba den Lautgesetzen entsprechend noch streng geschieden sind. Die einzigen durch das Metrum gesicherten Ausnahmen sind:

fel als Akk. Sg. 8700, Bueve als sec. Akk. 6803.

Aus der Feststellung der strengen Scheidung ist zu folgern, daß das hs. signor, V. 8129 dem Kopisten zuzuweisen ist, zumal da CTV sire bieten.

7) Adjektivum.

Es finden sich folgende Femininformen:

grant 6218, 6226, 6253 und so stets; tel 8603, 8718, 8865, 9011 und so stets; gentieus feme 6697, gentil mollier 6857, gentieu mollier 8174, fort lance 9346, forment 6372, 6412, 6466, 6557 . . . ., crüel asamblee 9204, mortel destinee 7227;

ein anal. Femin. ist also noch nicht vorhanden.

8) Pronomina.

a) pron. poss.:

betonte Form mit Artikel: le mien commandement 6545, le sien frere 8520, la soie arme 8337, li vostre fieus 6501 u. a.

betonte Form ohne Artikel: moie part 8766 u. a.;

unbetonte Form ohne Artikel: mon pere 6875, ma gent 8312, ton dangier 6868, ta häine 6732, son oncle 8614 u. a.

Kurzformen no und vo: no maltalent 6744, no pröeche 8906, no gent 9003, 9040;

häufiger erscheint vo(s):

Mask.: Nom. Sing.:

vo(s) consellier(s) 6517, vo(s) avöés 9495 (4 mal).

Akk. Sing.:

vo mari 8097, vo dangier 8697 (21 mal).

Femin.: Nom. Sing.:

vo beste 8394, vo fiertés 9465 (4 mal).

Akk. Sing.:

vo compaigne 8639, vo dame 8678 (18 mal).

Anm.: V. 8096 hat die Hs. le vo cors gegen vostre cors in CTV (= Ausg.).

b) pron. dem.:

Der i-Vorschlag läßt sich in 5 Fällen belegen, in denen das Pron. in adj. Verbindung gebraucht wird:

icés 6674, itel 7890 (so P_1 und C), 8532, 8544, iceste 9246;

ferner findet sich der i-Vorschlag analogisch vor tant:

itant 6606, 6745, 7213.

9) Verbum.

a) Ind. Praes.

1. Sing. der I. schw.: meist ohne -e:

truis 6710, aim 6837, quiç 7210, 8842, 9209, os 7425, 7786, garç 7801, quit 7979, pens 8182, proi 8267 u. a.;

nur eine Form mit -e:

doute 7369.

3. Sing. der I. schw. hat stets lautges. -e:

pense 6241, avale 6432, quide 6465, ose 7243, 7566 u. a.

b) Konj. Praes.:

3. Sing. der I. schw.: stets ohne -e:

laist 6357, poist (peser) 6420, äit 6607, 8037, 9165, aint 6736, gart 7337, 7465, 8026 . ., saut 8021.

3. Sing. der übrigen Konj.: mit -e:

doie 6410, meve 6431, croie 7842, prenge 7427, confonge 9415 u. a.;

ohne -e: soit 6323, puisst 6365, 7533 . . u. a.

c) laissier: Meist werden Formen vom Verbalstamme *lai verwendet:

lait 6247, 8978, lairai 8158, 8271, laira 8255, lairons 8833, lairés 6749;

vom Verbum laissier erscheint nur

laisse 6273.

d) estre:

1. Sing. Fut.: serai 6544; daneben iere 8207, ere 8966;

3. Sing. Fut.: sera 6443, 6513, 7180, 8259, 8517, 8969; häufiger dagegen ert 6303, 6436, 6602 (16 mal) (iert 6799, Hs. eres gegen CT).

1. Sing. Imperf.: ere 8616.

3. Sing. Imperf.: estoit 7062, 7218 . . (7 mal), ert 6597, 6604 . . (18 mal).

3. Plur. Imperf.: estoient 6939, 7408, 8779, erent 7278, 7347, 7398, 7553, 7818.

e) -ons, -omes: überwiegend -ons:
serons 7152, porons 7489, prenderons 8679 u. a.
Zweisilbig: somes 7153, 7287, atendomes 7349.

f) -iens, -iés: vgl. oben 4), S. 46.

g) Futurum:

α) I. schw.:
mit Erhaltung des Inf. -e: rentera 6959, enterai 8206 u. a.
mit Synkope des Inf. -e: donrai 6395, donroie 6398, gardront 6824.

β) Verba auf -ir:
mit corr. Schwund des -i-: fer(r)ai 6711,
mit Erhaltung des -i-: servirai 6709, partira 8338 u. a.

γ) Verba auf -re und -oir:
Erweiterte Futurformen, die nach Anal. der I. schw. bezw. als Übergangslaut ein -e- einschieben:
renderai 6298, averés 6675, 9478 . ., meterons 6815, debatera 7625, prenderons 8679, perderés 9512.

h) Perfekt:

α) Hervortreten des silbischen Unterschiedes zwischen stamm- und flexionsbetonten Formen:
fist 6374, fissent 6369, fesis 6852, 6854, fessisent 8676, vaurent 6457, 7334 . ., vausist 6895.

β) Schwach flektieren:
crëi 6385, chëi 6493, toli 7570, 8175 u. a.

10) Inklination.

de

+ le (Art.) > dou, del, du: du resné 6203, dou roi 6374 u. a.
+ la (Art.) > de la: de la corone 6266, de la tour 6775 u. a.
Anm.: del herbe 7107 ist nicht für den Dichter beweisend.
+ les (Art.) > des: des piés 6490, des fievés 6923, des jurés 6924 u. a.

a

+ le > al, au: au roi 6281, 6284, al vis 6316, 6400, au bacheler 6354 u. a.

4*

+ la > a la: a la cort 6338, a la chi(e)re 6756 u. a.

+ les > as: as ieus 6692, as crois 7117 u. a.

en

+ le > el: el pavement 6534, el palais 6628 u. a.

+ la > en la: en la court 6370, en la bouche 6540.

Anm.: el grant tor 8605 ergibt eine Silbe zu wenig, ist daher dem Kopisten zuzuweisen.

+ les > es: es liches 8577, es pres 9423.

ne

+ le, la (pron. pers.): > nel 6398, 6588 . . (14 mal), > ne le, ne la 6366, 7950, 7962 (8 mal).

+ les (pron. pers.): > nes 7179, 7220, 7794, > ne les 7120, 8293, 8451.

je

+ le, la: > jel 7595, 8893, > je le, je la 6358, 6380, 6410 (9 mal).

+ les: > je les : nur V. 7301, > jes : nur 6291.

se (sic):

+ le, la.: > sel 6316, 6400 . . (8 mal), > si le: nur V. 7427.

+ les: > ses 7303, 7830, > si les: nur V. 6355.

se (si):

+ le, la: > se le 6394, 6514.

B. Reimuntersuchung.

1) Vorbemerkung.

Im folgenden wird zunächst eine kurze Liste der Reime bezw. der Assonanzen gegeben, um das mehr oder minder häufige Wiederkehren der einzelnen Assonanzvokale übersichtlich darzustellen; dann folgt eine Untersuchung der einzelnen Laissen betr. Assonanz und Reim, wobei, nach den Fortschritten, die die Reimtechnik in dem in Rede stehenden Teil B gemacht hat, 4 (weiter unten aufgeführte) Gruppen uuterschieden werden.

2) Reimliste.

a (-al): L. 166, 177.

ã (-ant, -ent): 117, 125, 128, 131, 142, 148, 151, 154, 158, 162, 167, 171, 180.

ę (-el): 175.
ẹ (-é, -ee, -és, -er): 116, 118, 120, 122, 124, 127, 129, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 143, 145, 146, 150, 153, 155, 156, 159, 163, 165, 168, 172, 174, 179, 182, 185, 186.
i (-i, -is): 126, 133, 137, 139, 161, 183.
ĩ + e (-ine): 164.
ọ̃ (-on): 121, 170, 178.
u (-u): 152.
ié (meist -ier, selten eingestreut -ié; L. 184: -iere): 119, 123, 135, 141, 144, 147, 149, 157, 160, 169, 173, 176, 181, 184.

Diese Aufstellung zeigt, daß, wie in dem Teile A, den Versausgängen

-ant (-ent)
-é, -ee, -és, -er
-i
-ier

der Vorzug gegeben wird; ein bemerkenswerter Unterschied zwischen A und B besteht jedoch darin, daß B keine Laisse auf -a aufweist, während A deren nicht weniger als 24 enthält.

Von den 3341 Versen des Teiles B entfallen auf die Ausgänge ã (ẽ), é, i, ier allein 3074 Verse, so daß sich nur 267 Verse auf die anderen Laissen verteilen. Von den 3074 Versen zeigen 1466 den Assonanzvokal ẹ́, 811 ã (darunter die längste Laisse von B mit 215 Versen), 688 ié, 109 i.

3) Das Verhältnis zwischen Assonanz und Reim in B; Reinheit der Assonanzen und Reime.

Gruppe a): Laissen, die durchweg gereimt sind:
-al: 166, 177.
-ent: 128.
-ęl: 175.
-ẹ: 134.
-ẹe: 130, 132, 146, 153, 156, 165, 168, 174, 179, 182, 186 (halb).
-ẹs: 122.
-ẹr: 172.
-is: 183.

-ine: 164.
-on: 121, 178.
-ier: 135, 160, 173.
-iere: 184.

In diesen Laisen finden sich folgende unreine Reime, die in der Vorlage offenbar nicht vorhanden waren:

in -al-Laisse:

amirant 8440 gegen CTV (vgl. V. 8448, 8452), gent 8441 gegen TV, esmail 8453; dies ist Analogieform nach dem Obl. der Substant. auf -l̇; diese verloren vor s die Mouillierung und stimmten so im N. Sing. mit denen auf -l überein. Möglicherweise hat aber die Form esmail auch in der Vorlage gestanden, da im afrz. einzeln l̇ mit l reimt (vgl. auch V. 6358, 9161). viés sac 8454 gegen CTV.

in -ee-L.:

membré 8358 gegen CTV, agreie 8361 gegen CTV (vgl. V. 8430, 8590, 8600), randoné 8387 gegen CTV, gueredoné 9030 gegen CTV, passees 9035 gegen CT (V. montee).

in -ine-L.:

florie 8334 gegen TV, und 8346 gegen CT.

in -ier-L.:

(il ert) esclairié gegen CTV (8853) und gegen TV (8873), requiert 8871 gegen TV.

Gruppe b): Laissen, in denen sich einzelne Assonanzen befinden:

(Die Spalte „P_1“ soll in erster Linie zeigen, wie weit der Kopist, im Gegensatz zum Dichter, sich dem Reimzwang untergeordnet hat).

Reime	Laisse	Anzahl der Verse	Zahl der ungen. Reime bezw. Asson.	Beispiele	P_1
-ant	117	25	3	vaillans 6258 (Akk. Plur.) atent 6269, argent 6280	vaillant
	148	45	8	Monbranc 7340, 7360 .. gent (gentem) 7350, 7374 gent (genitum) 7373 u. a.	
	151	85	9	Monbranc 7564, 7569 .. dignement 7575 u. a.	
	154	215	31	Monbranc 7713 . ., branc 7744 u. ö., camp 7750, enfans A. Plur. 7776, 7782, tirans N. S. 7837, trenchans A. Pl. 7860, 7878, jugement 7819, paiement 7820, fent 7852 u. a.	tirant
	158	22	2	gent 8083, esraument 8099	
	162	67	8	sanc 8249, Escorfaut 8234 ardans N. Sg. 8217, gent 8213, 8243, 8257 .. u. a.	ardant
	167	121	14	Monbranc 8485 Escorfaut 8521, bans A. Pl. 8478, autement 8513, seulement 8534 u. a.	camp 8502 gegen CV
	171	39	10	commanc 8803, ban 8789 (fehlt P_1, gestützt durch CTV), 8806, sagement 8784, largement 8802, 8809, prent 8804 u. a.	

Reime	Laisse	Anzahl der Verse	Zahl der ungen. Reime bezw. Asson.	Beispiele	P_1
-ent	125	57	2	sanglans N. Sg. 6535	sanglant
				vivant 6584	
	131	35	1	vivant 6736	
	180	43	1	verdoiant 9282	
-ẹ	143	44	2		(ior fu) ajornés 7131
				arestés N. Sg. 7145	aresté
				blés A. Pl. 7170	blé
-ẹs	127	18	2	ber 6620	
				fëuté Akk. Sg. 6627	fëutés
	129	19	1	Honoré 6671 (fehlt P_1, gestützt durch TV)	
	145	37	3	claré A. Sg. 7200	clarés
				buleté A. Sg. 7201	buletés
				feré A. Sg. 7222	
	159	70	7		establé 8113 (gegen Reim u. Gramm.)
				engoulé 8127	engoulés
				Duresté 8128	Durestés
				gré 8135 A. Sg.	fehlt Hs.
				plenté A. Sg. 8143	plentés
				chité A. Sg. 8158 u. a.	chités
	185	105	8	escapé N. Pl. 9416	escapés
				escapé N. Pl. 9438	Hs. dafür asamblés
				pré N. Pl. 9442	pres
				pöesté A. Sg. 9408 u. a.	pöestés
-ẹr					
	120	9	1	irés (Part.) 6402	
	140	41	1	porés 7077	
	163	58	1	malfés N. Sg. 8289	malfé
-is	133	15	1	merci A. Sg. 6797	mercis
	137	12	1	Crist. Akk. 6939	cris

Reime	Laisse	Anzahl der Verse	Zahl der ungen. Reime bezw. Asson.	Beispiele	P_1
-is	139	14	3	foilli 7030, li 7036,	foillis
				li 7036	
				merchi A. Sg.	merchis
-on	170	41	1	barons A. Pl. 8734	baron
					compaignon
					A. Pl. 8738
-u	152	63	2	rendus N. Sg. 7642	rendu
				Monmur 7682	
-ier	119	34	3	chevalier A. Pl. 6368	
				fié 6395	
				chevaliers N. Sg. 6399	chevalier
	141	28	1	ciel 7093	
	147	75	7	espïer 7265, 7271, 7284, 7297, 7317	
				herbergié 7299	
					plancié 7306
				esclairié 7322	
	149	99	4	espïer 7391, 7462	
				galasïen 7402	
					planchié 7435
				plongiés 7475	
	157	69	1	droituriers N. Sg. 8022	droiturier
	169	96	1	chevaliers A. Pl.	chevalier
					planchié 8684
	176	60	1	espiel 9101	
	181	47	2		espiel 9295
				percié 9297	
				communïer 9326	

Gruppe c): Laissen, die zwar gleichen Reimvokal haben, die aber nach den auf den Reimvokal folgenden Lauten in mehrere in sich abgeschlossene Teile zerfallen; diese Teile weisen meist

einzelne Assonanzen auf, seltener sind sie durchweg gereimt; in einigen Fällen zeigen sie auch nur Assonanz.

Bei jeder Einteilung werden die etwa vorhandenen ungenauen Reime angeführt; zugleich wird das Verhalten der Hs. berücksichtigt.

ã.

L. 142 (17 Verse):

7114—7121: -ans.

Hs. meist -ant, nur V. 7116 und 7120 steht -ans (Akk. Plur.).

7122—7130: gemischt

-ant: 7122, 7129, -ent: 7127, -ens: 7126, -ans: 7123, 7124, 7130 (Hs. -ant), -anc: 7125, 7128.

ẹ.

L. 116 (57 Verse):

6200—6218: -é.

Ungen. Reime: esprover 6212, deviser 6213.

6219—6256: -er,

söef 6253.

L. 118:

6282—6338: -és.

Ungen. Reime:	Hs.:
amener 6303	
porté 6306	-s
desfïé 6307	-s
cler 6316	
maté 6318	-s
canpel 6319	
commandé 6328	-s
parenté 6332	-s

6339—6367: -er.

Hs. les 6341 geg. CTV.

L. 124:

6481—6487: -és.

6488—6499: -é.

Ungen. Reime:	Hs.:
encainés 6488	regetés 6490
	(est) crevés 6492
	crïés 6493
	tornés 6494
	relevés 6495
	chités 6496
6500—6533: -és.	
	mené 6500
	jeté 6501
majesté A. S. 6515	-s
per 6527	-s
Dureste 6532	
L. 136:	
6879—6903: -er.	
6904—6936: -es.	
fïeuté A. Sg. 6911	
ireté A. Sg. 6913	-s
sëurté A. Sg. 6914	fehlt P_1.
L. 138:	
6949—7005: -és.	
singlé 6961	
aler 6969	
	piler A. P. 6973.
7006—7029: -é.	
	entrés 7006
	acheminés 7007
	alés 7008
	espöentés 7009
L. 150:	
7483—7545: -er.	
clavel 7524	
montés (= TV) 7531	(doit) monter
7546—7549: -é.	
L. 155:	
7926—7974: -é.	
set 7950, 7962.	

7975—7983: gemischt.

-és 7975, 7976 u. a., -é: 7977, 7980, (dazu auch 7978; cf. Lautl. „f.") S. 67.

i.

L. 161:

8186—8189: -i.

8190—8207: -is.

ier.

L. 123:

6458—6467: gemischt.

-ier: 6463—65, -iers: 6459, 6460, 6462, -ié: 6467, -iés: 6458, 6461, 6466,

6468—6480: -ier.

Gruppe d): Laissen mit bloßer Assonanz:

L. 126: i (20 Verse).

-i: 6595, 6599, 6602 .. (7 V.), -it: 6591, 6592, -ir: 6593, -is: 6594, 6596, 6597 (9 V.), -ist: 6603.

L. 144: ié (13 Verse).

-iers: 7175 (Hs. -és gegen CTV), 7176 (Hs. -ers), 7178, 7182, -ié: 7177, -iés: 7179 (Hs. -és), 7180, 7183, 7185, 7186, -ier: 7184, 7187; einmal ïés: espïés 7180.

Aus diesen Tabellen ergibt sich folgendes:

Von den 71 Laissen des in Rede stehenden Teiles B sind 27 durchweg gereimt. Die verhältnismäßig geringen ungenauen Reime haben sich, wie mit Hülfe der Hss. CTV. festzustellen war, in der Vorlage nicht befunden. Wie steht es mit den übrigen 44 Laissen? Die Gruppe b) umfaßt deren 32; diese sind zwar nicht rein gereimt, aber die Zahl der ungenauen Reime ist in den meisten Fällen gering, so daß man sagen kann, der Reim ist im allg. durchgeführt. Was die Gruppe c), die 10 Lss. umfaßt, betrifft, so ergibt die Tabelle, daß mehrere Teile dieser Lssn. reinen Reim aufweisen (z. B. in L. 118, 123, 124, 136, 138, 150), also der Gruppe a) angegliedert werden könnten. Andere wieder, so z. B. Teile der Lssn. 123, 124, 136 u. a., enthalten nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl ungenauer Reime. Nur Teile der Lssn. 123, 152, 155 zeigen,

ebenso wie die beiden Lssn. der Gruppe d) (126, 144) bloße Assonanz.

Also: Assonanz in 2 Lssn., in 3 Teilen von Lssn. der Gruppe c.);

im allg. durchgeführter Reim in 32 Lssn., in 9 Teilen von Lssn. der Gruppe c.);

völlig durchgeführter Reim in 27 Lssn., in 8 Teilen von Lssn. der Gruppe c.).

4) Lautlehre.

a) Vokalismus.

a.

Es handelt sich nur um Laissen auf -al:

1) vlt. ā in satztieftoniger Verwendung:
mal 8455, 8461, 9153, 9166.

2) vlt. ă:
c(h)eval 8442, 8449, 8456; cristal 8444, 9141; vasal 8445; sac (: -al) 8454 (Text: cendal = CTV); val 9148, 9155.

3) Suff. -al:
roial 8446, 9145; loial 8460, 9164; enperial (Hs. enpereal) 9149; nasal 9158; jornal 9165.

4) germ. ged. a:
esmal 8453 (vgl. ob, B, 3 S. 54), 8458, 9161; estal 9140, 9143, 9167; senescal 9168.

ã.

In diesem Laute unterscheidet sich Teil B wesentlich von dem Teile A; während in A ã und ẽ durchweg miteinander reimen, ist in B die für die Dialektbestimmung charakteristische Trennung zwischen ã und ẽ im allg. noch beibehalten; allerdings weist B keine -ã-Laisse auf, in der ein -ẽ-Reim ganz vermieden ist; anders jedoch ist das Verhältnis bei ẽ (s. unten). Wir führen hier kurz die Anzahl der in jeder ã-Laisse vorhandenen ẽ-Reime an und lassen diese dann unberücksichtigt:

L. 117 : 2	L. 142 : 2
„ 148 : 5	„ 151 : 2
„ 154 : 10	„ 158 : 2
„ 162 : 5	„ 167 : 9
„ 171 : 7	

Im übrigen ist folgendes zu sagen:

1) Im Reim auf -ã finden sich auch Worte auf -ẽ, die in allen Dial. mit ã reimen:

dolant 6259, 6277; talent 7594; oriant 7916 u. a.,

ferner solche, bei denen m + Kons. zu Grunde liegt:

camp. 7750.

2) ã hat verschiedenen Ursprung:

a) vlt. ă vor Nas.: devant 6261, 6278; tant 6266, 7345; camp 7750; quant 7866; auquant 8210; sanc 8249 u. a.;

Endung des Part. und Ger.:

verdoiant 6257; joiant 6262, 6270; estant 7358; 8209 u. a.;

über die Formen von commander und demander vgl. Formenlehre S. 70.

b) germ. a vor Nas.:

blanc 7128; branc 7380; 7744, 7856; bans 8478.

ę.

Nur Laisse auf -el:

1) vlt. ę̆:

bel 9050.

ellum:

dansel 9045; chastel 9047, 9056; damoisel 9051 (Hs. dansel), 9060; Arondel 9053; mantel 9059; arbrisel 9073; praiel 9069, 9075 u. a.;

durch Suff.-Vertauschung:

bedel 9046; cembel 9949; cenbel 9061; poitrel 9064 (Text: prael), 9076.

2) germ. e:

isnel 9048, 9055.

3) Eigennamen;

Abel 9058; Danïel 9062; Samüel 9079.

ẹ.

1) vlt. ā:

cler 6223, 6316; söef 6253; cles 6298, 6447; set 7950, 7962 u. a.

-é < — atum (Part. Perf.):

tüé 6201; doné 6208;

auch in Subst.:

resné 6203; contree (-atam) 6688 u. a.

-é < atem:

chité 6200, 6215; crcstïenté 6211; pöestés 6310 u. a.

-er < — arem:

bacheler(s) 6232, 6339, 6683, 6934; pilers 6963, 6973 (Hs. piler); solers 8138 und boucler 7069 (fehlt P_1).

-el < -alem:

canpel 6319;

vor s fällt l weg, so daß es mit e < atum u. a. reimt:

fenestrés 6670, 9484.

Anm. 1: Bei clavel 7524 ist wohl Suff.⸗Vertauschung anzunehmen (-alem statt -ellum).

Anm. 2: In poitré, 7133 liegt eine sek. Form vor; über poitrel vgl. S. 62.

-er < -are (Inf.)

esprover 6212; crïer 6219; finer 6403 u. a.

3. Sing. Ind. Praes. I. schw.:

agree 7242, 8361 (Hs. -eie); 8430.

-és < -atis (2. Plur.)

donés 6290; arés 6292; volés 6304 u. a.

2) vlt. ę̄: lat. deum + s erscheint als des 9415 (vergl. Teil A, Ltl. „ẹ“).

3) Eigennamen:

Duresté 6532, 6816, 7933; Aymers (Hs. dus ames) 6618; Yré 7964; Valfondee 8368, 8408; Galilee 8415; Pierelee 8982.

ẽ.

Wie sich in den ã-Laissen ẽ-Reime finden, so weisen umgekehrt die ẽ-Laissen auch ã-Reime auf; aber die Scheidung

zwischen ã und ẽ ist in den ẽ-Laissen strenger durchgeführt. Laisse 128 weist überhaupt keinen ã-Reim auf. Es enthalten:

L. 125 : 2 ã-Reime.

L. 128 : keinen.

L. 131 : 1 ã-Reim.

L. 180 : desgl.

Abgesehen von den unter ã erwähnten Worten, die im ganzen Sprachgebiet mit ã reimen, liegt dem ẽ zu Grunde:

1) vlt. ę̆ vor Nas.:

gent 6547, 6549; desment 9270 u. a.

-mente: doucement 6540; longement 6543 u. a.

mentum: pavement 6534 u. a.

2) vlt. ẹ̆ vor Nas.:

a) = kl. ged. e:

mesprent 6550; esprent 6654; prent 9251 u. a.

b) = kl. ged. i vor Nas.:

sovent 6630, 9250; ent 8264 (Text: commant); fent 9271, 9273.

i.

1) vlt. ī:

amis 6597, 6788; mi (mihi) 6602, 6607; vis (vivum + s) 6796, 9375 u. a.

3) Sg. Ind. Perf.:

feri 6606; desfendi 6608.

-itum (Part. Perf.): öit 6591; marit 6592; banis 6795 u. a.

-isum: ocis 6594, 6600 u. a.;

auf Analogie beruhen die Part. Perf.:

requis 6605, 8207; assis 8194; ademis 9377 u. a.

-ivum + s: pöestis 9385.

2) vlt. ĭ:

Crist. (Hs. cris) 6939.

-icium: vautis 8206; poigneïs 9366; folëis 9379; abatëis 9387 u a.

3) vlt. ẹ̄ nach Palat.:

gesir 6593; merci 6797, 7042; päis 6798, 6941; marcis 8190 u. a.

4) vlt. ę̆ + sec. i:
pris (pretium) 6944.

5) vlt. ę̄ + i:
li (Dat. des pron. pers.): 7036.

ĩ.

1) vlt. ī vor Nas.:
acline (3. Sing.) 8337, 8340.

Suff. -inam:
desepline 8335; poitrine 8336 u. a.

2. vlt. ẹ nach Palat.:
sarrasine 8333, 8341.

Anm.: Es ist auch möglich, hier spätgriech. Aussprache anzunehmen.

3) arab. i:
meskine 8338, 8343 (fehlt P_1).

õ.

1) vlt. ō vor Nasalis:
don 6417, 8766; non 6420, 6423; non (nomen) 8752, 9177.

-onem:
felon 6411; Buevon 6413; friçon 6414, 6416 u. a.

-onum (statt -u-):
Lion 9176; hierher gehört auch: Carfanaon 8751 (Hs. Carfaraon).

2) Im Reim auf -õ findet sich die aus dem Akk. homme in den Nom. eingedrungene Form:
hon 8741; preudom 6427, 8765.

3) germ. o vor Nas.:
esperon 8743, 9194; guerredon 8764.

Anm.: Die Form Hanton 8755 für sonst auftretendes Hantone könnte durch den Reimzwang erklärt werden; doch ist diese Erklärung wohl nicht ausreichend, da auch im Versinnern Hanton einmal vorkomml (V. 4523); vgl. engl. Hampton.

4) Aus dem Arab.:
auqueton 8749.

ü.

vlt. ū:

vertu 7637, 7641; escu 7648, 7659; nu (nudum) 7672; sëu 7675 u. u.; Part. Perf.: abatu 7635, 7640; venu 7636; atendu 7638; rendu 7639 u. a.

ié.

1) vlt. ā nach Palat.:

chier 6372, 6377.

-ié < -atum:

foillié 7177; atargiés 7181 u. a.

-ier < -are (I. schw.):

mengier 6369; jugier 6379; touchier 6468 u. a.

2) vlt. ă: -ier(e) < -arium (-ariam):

chevalier 6368; destrier 6378; escuiers 6460; aversiere 9392.

3) vlt. ę̄:

mollier 6373, 6857; mier 6398; fier 6400; piés 6461; quier 8031, 8036; entier 8675 (falls man nicht Suff.-Vertauschung annehmen will); requiere 9394, 9406; fiere (3. Sg.) 9395; fiere (fę̄ram) 9408 u. a.

4) vlt. ę̆ vor Pal.:

tierç 6462; bei mestier 6858, 6878, mostier 6871 ist -arium an die Stelle von -erium getreten.

5) germ. a in Endungen, die an -arium angeglichen wurden: Berengier 7385, 7449, Richier 8693; Bernier 9095; Gautier 9325.

6) germ. e:

fié(s) 6395, 6401.

7) germ. eo:

estrier 9085; espiel 9101, 9254.

Anm.: In die -ié-Laissen sind folgende Worte eingestreut, in denen nicht der Diphthong ié zu Grunde liegt (Augenreim):

galasïen 7402; communïer 9326.

b) Konsonantismus.

l.

1) Abgesehen von den beiden Laissen auf -al finden sich vereinzelt Worte mit auslautendem l in Laissen mit anderen Versausgängen:

canpel 6319: -és; ciel 7093: -ier; clavel 7524: -er;

es ist nicht festzustellen, inwieweit das l dieser Worte nur graph. Wert hat.

2) Vor Flex. -s schwindet l, ohne eine Spur zu hinterlassen:

fenestrés (-alem): -és 6670, 9484; fis, 8197: -is.

3) Im Reim auf -ier erscheint espiel 9101; das l ist unorganisch (germ. speot); der Nom. lautete espieus, also gleich denen, in welchen l vor Kons. > u wurde, z B. ciel + s > cieus; danach wurde die sec. Form espiel gebildet.

r.

1) Vor s wurde r nur schwach gesprochen, da im Reim auf -és folgende Worte vorkommen:

Aymers 6618 (Hs. ames); bachelers 6683, 6934; pilers 6963 (Hs. piler); clers 8103; solers 8138;

es sind nicht berücksichtigt:

destriers 6459; escuiers 6460; tierç 6420,

weil sie in nicht rein gereimten Laissen stehen.

2) Unorgan. r liegt in estrier 8077 vor.

m.

m im Auslaut nach Vokal wird > n:

non (nomen) 8752; non 8741;

graph. ist m geblieben in

preudom 6427; hom 8757.

f.

1) Vor Flex. -s schwindet f: in -és- L.:

cles 6298, 6447, 6519, 6926, 9477; tres 9449; in -is-L: vis 6796, 9375; poestis 9385.

2) Das f von söef 7978 im Reim: -é hat wohl nur graph. Wert.

Eine sek. Form ist

ble (blavum) 7165, 7168, 7952, 7959: -é[1]); desgl. fié 6395; allerdings im Reim > -ier, so daß sich hier ein sicherer Schluß betr. Schwund des f nicht ziehen läßt.

t.

1) Urspr. intervok. t ist geschwunden. Beweisend sind die Reime

Galilee 8415: çainglee; Jhesu 7661: entreferu; sëu 7675: abatu u. a.;

einzeln ist auslaut. t graph. erhalten (in einer assonierenden Laisse): öit 6591; marit 6592.

2) Das -t der 3. Sg. Ind. Perf. ist geschwunden:

feri 6606, desfendi 6688 u. a.: mi 6607; auch bei fu 7689: Jhesu 7661.

3) Unorganisch ist t in den Worten, in denen Suff.-Vertauschung vorliegt:

auferant 6260, 6271; Normant 7364, 7382; amirant 7368, 7566; bauchant 7371, 7728; desrubant 7354 (Hs. pendant); ferrant 7567; jaserant 7612, 7748, 7799; Belleant 7580, 7778; arpent 9259.

4) In einer -é-Laisse findet sich set (3. Sg.) 7950, 7962.

s.

Es reimen miteinander:

1) urspr. s (im Auslaut):

nes (nasum) 6487; vis (visum) 6785, 6937; -esem: päis 6798, 6941; marcis 8190 u. u.

2) s = urspr. z (graph. ebenfalls stets -s:

Endung der 2. Plur.: donés 6290; arés 6292; avés 6296 u. a.; Part. Perf. + Flex. -s: montés 6282; passés 6283; banis 6795 u. a.

c.

Auslautendes c findet sich in ã-Laissen eingestreut, besonders häufig in dem Namen Monbranc 7125, 7339, 7360 u. ö., ferner in branc 7380, 7744; sanc 8249; blanc 7128.

---

1) Meyer-Lübke, Etym. L. setzt *blatum an.

Auslautendes c mit dem Lautwert [ts] zeigen

commanç 7828; demanç 7821 (1. Sing. Ind. Praes.);

in einigen anderen Fällen ist für hs. c in der Ausgabe t eingesetzt (vgl. Formenl. S. 70).

5) Formenlehre.

a) Substantiv.

α) über Flex. -s vgl. oben B Nr. 3 S. 53 ff.

β) Imparisyllaba mit festem Akzent:

hon (Nom. Sg.) 8741, 8757; preudom 6427, 8765.

mit beweglichem Akzent:

Nom. Sg.:

ber 6620.

Akk. Sg.:

baron 8746, 9172; enfant 7568, 8086, 8577; felon 6411, 9179, 9199; garçon 6430; baron 8762 (fehlt Hs.); Buevon 6413, 6418, 6422; Guion 6424, 8731, 8756, 9190; Doon 8733 (Hs. baron); 8760.

Nom. Pl.

baron 6429 (Hs. compaignon), 8737, 8739, 87 43; compaignon 9174, 9198; enfans 7553, 7581, 7796, 7805.

Akk. Pl.:

barons (Hs.-on), 8735; enfans 7116, 7776, 7782.

Anm.: Von den Doppelformen chité und chit findet sich im Reim stets chité(s) 6496, 6821.

b) Adjektiv.

Im Reim kommen folgende Fem.-Formen vor:

grant 6276, 7550, 7783, 7831 und so stets; ro ial 8446, 9145; desloial 9150.

Fem. des Part. Praes.: (stets ohne -e)

reflanboiant 6268; tranchant 7381, 8475, 8496; vaillant 7597, 8484; verdoiant 7617, 7810, 7899, 8231; luissant 7809.

c) Pronomen.

Pron. pers.:

mi (nach Praep.) 6602, 6607; li (Fem., bet.) 7036.

d) Zahlwort.

Im Reim erscheinen:

cent 6571; premier 6469, 7095; tierç 6462.

e) Verbum.

Ind. Praes.

1. Sing., I. schw.

commant 6279, 7574 (Hs. -c), 7579 (Hs. -c), 7591 (Hs. -c), 8264 (Hs. vos ent), 8803 (Hs. -c); commanç 7828; creant 7724, 8535; demanç 7821; demant 8469, 8522;

st. Verba: esprent 6654; quier 8031, 8036, 8059.

3. Sing., I. schw.:

agree 7242, 8361 (Hs. -eie), 8430; acline 8337, 8340, 8342.

II. u. III. schw.: atent 6269; estent 6553; entent 6560; apent 9251 u. a.

st. Verba: mesprent 6550, 6585; prent 6565, 6647, 8804; set 7950, 7962 u. a.

2. Plur.:

donés 6290; avés 6296; volés 6304 u. a.

Konj. Praes.:

3. Sing., I. schw.:

cravent 6729; commant 7557.

III. schw.: fiere 9395.

st. Verba: requiere 9394, 9406.

Perfektum:

2. Sing.:

departis 6789.

3. Sing., III. schw.:

feri 6606.

st. Verba: fu 7689; ochist 6603.

Futurum:

2. Plur. (aller Konj.):

widerés 6673; durerés 9426; arés 6292; revenrés 6613 u. a.

Infinitiv:

-er:

soner 6236; aler 6237 u. a.

-ier (B. G):

aprochier 6376; jugier 6379 u. a.

st. Verba: gesir 6593.

Part. Perf.:

I. schw. -é:

tüé 6201; menés 6433 u. a.

-ié (B. G.):

corecíés 6458; sachié 6467 u. a.

II. und III. schw.: abatu 7635; atendu 7637; baillis 6794; garnis 6940 u. a.

st. Verba: venu 7636; crëu (croistre) 7642; tenu 7646; desconnëu 7649, tolu 7630; remés 6442, 7198; mis 6604, 6790; entrepris 6786 u. v. a.

6) Reim eines Wortes mit sich selbst.

Hier besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen den Teilen A und B. Während in A häufig gleiche Reimworte in gleicher Bedeutung unmittelbar auf einander folgen, ist in B diese Erscheinung sehr selten:

aler 6246—47; vëu 7652—53; auferant 7864—65.

III. Resultate.

1) Die sprachlichen Merkmale von A und B und die aus ihnen zu ziehende Folgerung

(es wird nur angegeben, in welchen Punkten A und B von einander abweichen)[1].

a) Reim und Assonanz:

A: die Laissen sind mit verhältnismäßig geringen Ausnahmen durchweg gereimt.

B: 27 Laissen sind durchweg gereimt, 32 Laissen zeigen einen stärkeren Zusatz von Assonanzen, 2 Laissen zeigen nur Assonanz; auf die genannten Laissen verteilen sich noch die der Gruppe c) (vgl. S. 60 f.).

b) Lyrische Caesur:

A: 23 Lyrische Caesuren.

B: keine[2]).

c) Hiatus im Auslaut mehrsilbiger Wörter:

A: in 47 Fällen steht auslaut. -e mehrsilbiger Wörter im Hiatus.

B: weist 7 derartige Fälle auf, die aber nach CTV zu tilgen sind (vgl. S. 45).

---

1) Paetz, der in seiner Diss. (Gött. 1913) das Abhängigkeitsverhältnis der verschiedenen Fassungen der Buevesage untersucht hat, sagt S. 129 ff.: „Fassung I bringt also nur den ersten Teil des Epos selbständig, folgt dann der Fassung III wörtlich, und der Schluß in I ist eine kürzende und zusammendrängende Bearbeitung von III bezw. der Vorlage von III.“ Trotz dieser Ansicht, die wahrscheinlich richtig ist, immerhin aber noch nachgeprüft werden muß, habe ich die Einteilung in A und B beibehalten; denn der verkürzte Schluß (V. 9541—10 614) stammt doch wohl von demselben Redactor her, der den Anfang (V. 1—6199) verfaßt hat. Es kommt hinzu, daß ich mit der Einteilung in A und B in Übereinstimmung mit der Einleitung bleibe, die Stimming in der Ausgabe der Fassung I bietet.

2) Über: Par le hiaume V. 7746 vgl. Stimming, Ausg. S. XIII; ferner liest P_1 V. 9453 Ens en tieres, eine lyr. Caesur, die aber nach C (en simentiere) und TV (= Text) getilgt ist.

d) Adjektivum.

A: Im Versinnern finden sich 19 Belegstellen mit anal. Fem. -e. In

B wird stets die historische Form verwandt.

e) Reim von ã und ẽ:

A: ã und ẽ reimen mit einander.

B: Die Scheidung zwischen ã und ẽ ist im allgemeinen noch durchgeführt.

f) Reim auf -a:

A enthält 23 Laissen auf -a.

B: keine.

g) Reim eines Wortes mit sich selbst:

A: die gleichen Reimworte folgen oft unmittelbar aufeinander.

B: in B ist diese Erscheinung selten.

Hierzu kommen noch einige weniger bedeutende Unterschiede, bei denen zu beachten ist, daß ihre Beweiskraft für den zu ziehenden Schluß nicht groß ist, da B nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl Verse enthält.

1) Silbenzählung:

a) Elision und Hiatus:

ce: A: meist Hiatus.

B: meist Elision.

b) Einzelheiten:

A: meist verté, selten verité,

B: meist verité, nur einmal verté.

A: nïent zweimal einsilbig,

B: stets zweisilbig.

c) Deklination: Imparisyllaba:

A und B weisen vorwiegend die hist. Form auf; aber

A enthält 24 mal anal. Formen (hierbei ist die Akk.-Form Bueve nicht berücksichtigt, falls man, ohne dem Metrum Gewalt anzutun, dafür Beuvon einsetzen kann),

B dagegen nur zwei.

d) Konjugation: 1. Sg. Impf. von estre:

A: ere und estoie,

B: nur ere.

e) Inklination: si (sic):
A: vorwiegend si le, seltener sel,
B: meist sel, nur einmal si le.
A: si les: häufig,
B: si les nur V. 6355.
si (si):
A: sel und se le,
B: nur se le.

2) Reimuntersuchung:
2. Plur. Fut.:
A: -ois neben -és,
B: nur -és.

Folgerung: Von der Fassung I besitzen wir nur den mit A bezeichneten Teil. B kann nicht, wie obige Zusammenstellung zu Fassung I gehören. Da B mit CTV, die die Fassung III darstellen, übereinstimmt, so ist zu folgern, daß B aus Fassung III entlehnt ist.

2) Die auffälligen Erscheinungen in den Reimen und ihre Erklärung.

(Das oben an verschiedenen Stellen gegebene Material wird hier übersichtlich zusammengestellt).

a) in den Laisen auf -ié stehen folgende -e-Reimé:
afïer 3469, 3477, communïer 9326, detrïer 9802, oblïer 9808;
einmal steht ẽ im Reim : -ié:
galasïen 4702;
mitunter ist der Reim gewaltsam für das Auge hergestellt:
larmier 2296, estranlier 2303, forcelier 2311, retentier 2342.

b) -ié-Reime in Laissen auf -é:
männliche Reime (selten):
fuiés 1578, 5091, repairier 5381;
weibliche Reime:
cerkierent 3633, laissierent 3648, somellierent 3655;
einzeln hat der der Kopist äußerlich den corr. Reim hergestellt:

losengerent 716, desploierent 721, verdoierent 3631, acorchee 3363.

c) männliche Reime in weiblichen Laissen; der Reim ist für für das Auge gewaltsam hergestellt:

Quant il perdi le grant chemin feree 2251;
Demain irai men grant chemin feree 3358;
Que il nen a home de mere nee 2253;
Qu'il ne menga cascun jor ajornee 2260;
Prendés me a feme, si serons acordee 9571.

Die Hs. weist ferner auf:

E tante sale de fin or esmeree 7996 (CTV painturee zu sale);
E une jupe a fin or esmeree 8599 (CT estelee zu jupe);
Lache le hiaume a bon cercler doree 8368 (TV: Valfondee).

In folgenden Fällen ist eine Entscheidung nicht mit Sicherheit zu treffen:

Vous serés moines d'une cape afublee 2235;
„Par foi, leres, trop vous est savoree;
Ja vous sera chierement comperee 4105—6 (vielleicht auf röine 4101 bezogen).
Se ne m'en crois, ja te sera mostree 4132 (viell. auf espee 4130 bezogen).
Que ains la nuit sera chier compare 5286 (viell. auf posnee 5287 bezogen).
A Escorfaut en a tel cop donee 9356.
Paien s'en fuient, la gent a l'aversiere 9392 (vgl. Stimming, Ausg., Anm. zu diesem Verse).

d) weibliche Reime in männlichen Laissen; auch hier ist der Reim äußerlich hergestellt:

La mere l'ot, joians en fu et lié 333;
Que, se l'espee ne se fust trestorné 1856;
Tant par li plot, tous en est esjöis 3393 [Yosiane];
Mais que la bele est a l'encontre alé 4194;
Et la çainture, qui fu a claus clöés 4323;
Fiert Galïen de la hace esmolu 7686;

ferner in der Hs.:

Endroit douaire, ja n'en eres desdiz 6799 (bezieht sich auf dame 6792).

e) -i, -ī-Reim in -ẹ-Laissen:
baillis 567, mis 568, Yvorin 4165 (hier ist unter dem Reimzwang die Form Yvoré verwandt).

f) -u in -i-Laisse:
quenus 4638.

Erklärung:

Zu a) und b): Reime zwischen -ié und -ẹ sind im afrz. nicht gestattet; nur im agn. erhielt jedes frz. iẹ den Lautwert e, konnte also mit e reimen.

Zu c) und d): „Da das urspr. tonlose e der Endung im agn. seinen Lautwert ganz oder fast ganz verloren hatte, so ist es nicht auffällig, daß nicht selten Worte, welche einen weiblichen Ausgang haben oder wenigstens im festl. Franz. haben würden, in männlichen Laissen und Assonanzen vorkommen“ (Stimming, Der agn. Boeve . ., S. L). Und ferner: „Seltener ist der umgekehrte Fall, nämlich daß männlich ausgehende Wörter in weiblichen Laissen Aufnahme gefunden haben“ (ebendort). Also auch hier bietet uns das agn. einen Anhalt.

Zu e) und f): Derartige Reime sind im agn. häufig bezw. (für -u : -i) selten belegt (vgl. Stimming, Der agn. B., S. LVI).

Es ergibt sich also folgendes: Der Verfasser hat vermutlich eine agn. Vorlage benutzt und die darin enthaltenen agn. Eigentümlichkeiten mit herübergenommen [1]).

3) Ort der Entstehung der Fassung I.

Folgende Kriterien sind in Betracht zu ziehen:

a) z im Auslaut ist > s geworden.

b) -iée stets > ie.

c) der weibliche Artikel lautet oft le, manchmal li.

d) ō > ọu.

e) neben -ons erscheint einzeln -omes.

f) vortoniges -e im Hiatus ist fast durchweg erhalten.

g) 2. Pers. Plur. Fut. lautet -ois neben -és.

h) statt ai im Auslaut erscheint mitunter a.

---

1) Brugger, a. a. O. S. 161, will die unter a)—f) erörterten Erscheinungen „der Nachlässigkeit des Dichters“ zuschreiben.

i) ã und ẽ sind z. T. gemischt.

k) bos findet sich nur im Versinnern, im Reim stets bois.

l) ę̄, ę̆ + i > i.

m) no, vo neben nostre, vostre.

n) die Verba der II. schw. und der st. Konj. fügen in den Futurformen häufig ein -e- ein.

o) neben église ist einmal die Form glise durch das Metrum gesichert.

p) der Inf. vëir und das pron. pers. mi erscheinen im Reim: -i.

q) l (nach ẹ) vor Kons. schwindet.

r) tu wird einzeln > te.

Der Westen wird besonders durch a—h ausgeschlossen.

Das franz. und champ. scheiden aus, weil in unserem Denkmal -iée > ie zusammengezogen wird.

Das lothr. kommt, da der für diesen Dialekt charakteristische i-Nachlaut fehlt, nicht in Betracht.

Auf das pic. weisen bes. a) m) o) und, da das ostfranz. ausscheidet, auch b) c) e).

Es ist jedoch nicht möglich, die Picardie als Heimat des Dichters anzusehen, da im pic. ã und ẽ nicht miteinander reimen (vgl i)), auch sprechen d) und k) dagegen; l) schließt ebenfalls das pic. aus, da das i-Gebiet das Centrum, das champ. und nordnorm. umfaßt. Da nun weder das i-Gebiet noch die Picardie in Betracht kommt, so ist als Heimat des Dichters ein Gebiet anzunehmen, das zwischen dem champ., nordnorm. und dem pic. liegt.

4) Zeit der Entstehung der Fassung I.

Folgende Feststellungen sind heranzuziehen:

a) Flex. -s: Das histor. System ist fast durchweg gewahrt.

b) Die flexiv. Unterschiede in den verschiedenen Kasus der Imparisyllaba sind im allgemeinen noch erhalten.

c) Die Adjektiva (eingeschlecht.) zeigen im allgemeinen noch kein anal. Fem. -e.

d) Inklination: Die zusammengezogenen Formen überwiegen bei ne + le, ne + les, die nicht zusammengezogenen bei je + le, je + les, si (sic) + le, les, se (si) + le. Die kontrahierten Formen sind also nicht mehr sehr gebräuchlich.

e) Die 1. Sing. Praes. Ind. der I. schw. ist fast stets noch ohne anal. -e.

f) Das vortonige Hiatus -e ist fast durchweg erhalten.

g) Vor vok. anlautend. Fem. ist in folgenden Fällen mon, son (sen) statt ma, sa eingetreten:

sen espaule 117, sen espee 2169, sen amie 3373, mon oriflambe 5598.

h) Der Reim lui : i 1159 beweist, daß úi bereits > uí geworden ist.

i) -ai hat noch diphthong. Charakter.

a)—d) geben nur einen allgemeinen Anhalt für die Datierung.

h) beweist, daß unser Denkmal nicht vor 1150 entstanden sein kann; denn erst um diese Zeit wurde der Diphthong ui steigend;

f) andrerseits beweist, daß es nicht nach ca. 1300 entstanden sein kann, da von diesem Zeitpunkt an vorton. Hiatus -e seinen Silbenwert verliert.

Der Zeitraum 1150—1300 ist durch e) g) i) enger zu begrenzen:

Zu e): erst seit der 2. Hälfte des 13.⁰ werden die anal. -e-Formen zahlreicher; also terminus ad quem: ca. 1250.

Zu i): -ai hat seinen diphthong. Charakter bis Mitte des 13.⁰ bewahrt; also terminus ad quem: ebenfalls 1250.

Zu g): Herzog, a. a. O. S. 84, will die unter g) angeführte Erscheinung, welche Darmstetter in die 2. Hälfte des 12.⁰ setzt, nur im lothr. Dialekt für so frühe Zeit gelten lassen. P. Högberg, a. a. O. S. 491 ff., führt Beispiele aus dem Wallon. aus den Jahren 1271, 1284, 1291 an und fährt dann fort: „Im pik. scheint sich die Verbreitung der mon-Form wie die des Art. li im 13.⁰ auf den östl. Teil einzuschränken, wo für Arras 1239 por men arme auftritt. Die Beispiele aus Tournay sind zahlreich ...“. Vor 1230 sind, abgesehen vom lothr. und burg., keine Beispiele für mon, ton, son vor vokal. anlaut. Fem. belegt. Also terminus a quo: ca. 1230.

Die Entstehungszeit der Fassung I wird daher zwischen 1230 und 1250 anzusetzen sein.

Teil B unterscheidet sich, soweit die Datierung in Betracht kommt, von A nur in folgenden Punkten:

a) Der flexiv. Unterschied in den verschiedenen Kasus der Imparisyllaba ist noch reiner gewahrt.

b) Die eingeschl. Adj. zeigen nie ein anal. -e.

c) Für ma, ta, sa ist vor vokal. anlaut. Fem. nie mon, ton, son eingetreten.

Teil B, d. h. also die herübergenommene Fassung III, wird danach um 1200 entstanden sein [1]).

IV. Die Sprache des Kopisten von P_1.

Vorbem.: Die dial. Eigentümlichkeiten des Kopisten, die hier im Zusammenhange mit anderen Erscheinungen behandelt werden, sind im Kap. V (Zeit und Ort der Entstehung von P_1) übersichtlich zusammengestellt.

A. Lautlehre.

1) Vokalismus.

Franz. a.

1) Für vorton. a treten mitunter andere Vokale ein, besonders vor r:

a) e:

sera (savoir) 378, deskerkie (= deschargie) 1656, serai (savoir) 2017, melbaillie 2223, depertir (Text: departir) 2658, maltelent 4625, essés 4688, selee (durch sel beeinflußt) 5267, perent 6753, esperse (von espardre) 9208; ferner in: seoler 3426, dessen e dann umgestellt ist > söeler, söela 26, söelerent 3644.

1) Paetz, a. a. O. S. 129 ff.: „Natürlich war die vom Redactor von I benutzte Fassung III älter als die uns in CTV überlieferte; sie zeigte mit II auch noch mehr Übereinstimmungen, die infolge späterer Bearbeitungen der Fassung III verschwunden sind.“

b) ie:

giereta (von garret [gerret, jerret]) 95, eskiepa (von excappare) 5196.

c) o:

Loon 402, orois (avoir) 618, cor (car) 1017, 3595, 5860..

d) ai:

vor r: esclaircis 3384, lairis (laricium) 3762, 7874, 7876, 9389, airement (atramentum) 6508, esclaircir 9009, sairment (sarmentum) 9279;

vor s: livraise 198, quidaisent 547, alaissent 548, 7771, alaise 2698, prissaise 6652, esploitaisse 6661, doutaissent 7769, tresperchaisse 8346.

e) au (vor l):

bauloier 3987.

2) Steht vorton. a im Hiatus, so wird nicht selten ein i zur Tilgung des Hiatus eingefügt, besonders wenn e folgt:

delaier 3198, 3467, kaiela 3609, raiement 5332, 9866, 9892, 9899, 10437, encaiener 5405;

selten vor anderen Vocalen:

caioir 1101, haioit 7568;

einmal steht ai für a vor einem den Hiatus andeutenden h:

aihir (= häir) 2640.

In

sol 3655 (Hs.: Tant se sont sol ||)

und

gains 9451 (Hs.: || fu li gains aportés)

ist vorton a im Hiatus geschwunden.

Franz ã, ẽ.

Beide Nasalvokale, die ja im frz. schon gegen 1100 gleichen Lautwert erhalten haben, werden zusammen behandelt.

1) Franz. urspr. ã gibt der Kopist ebenfalls meist durch a wieder, z. B.:

an (annum) 152, 169, canbre 185, 244,

auch in den Endungen des Part. und Ger. aller Konjug.:

courant 91, voiant 288, joians 333, oiant 6649 u. s. w.;

dsgl. steht vortonig vorwiegend a:

manda 29, estranlés 37 u. a.

Selten tritt e für a ein und zwar nur vortonig:

mengier 282, 358, 390, 502, 1533 . ., menga 393, 417, mengera 423, 1277, remenant (remanoir) 5369;

au für a findet sich in

esraument 256, 3111, 3719 (anal. nach denen, die corr. -aument haben [also Suff.-Vertauschung], Benary, S. 59 f.).

2) Von dem nasal. a scheidet der Kopist im allg. streng frz. urspr. ẽ, das er fast stets durch e wiedergibt:

a) in betonter Silbe:

prendre 12, 468, feme 19, 213 . ., entent 48, 52 . ., vent (ventum) 76, sens (sensum) 481, 6465, camberlenc 3519 u. a.;

Adv.-Endung -ment:

sifaitement 68, roidement 97, tenrement 141, sagement 452 u. a.

b) in vortoniger Silbe:

porpensa 16, trenchera 38, prendrai 41, entier 63, tenchon 630 u. a.

3) ã für ẽ ist bei den Worten eingetreten, die im afrz. überüberhaupt zwischen -ent und -ant schwanken:

sanglant 241, 277, 632 . ., dolans 379, 6324, 6622, sergant 3892, 6333, noiant 3895, 5605 . ., oriant 6210, 6285 u. a.;

ferner vor m + Kons.:

trambla 48, 689, asambla 71, resamblera 133, tan(s) (tempus) 143, 1513 . ., tramblant 265, samblast 272, sambla 313, 329, asambler 496, tranlé 2610 u. a.

Aber auch sonst findet sich ã statt ẽ, im Reim häufiger, im Versinnern selten:

a) Hauptton.:

tranche 5930,

im Reim: malemant 1326, argant 1334, gant (gentem) 1340, apertemant 1349, duremant 3731, rant 5362, Vinçant (Text: Vincent) 8776 u. a.

b) Vorton. (häufiger):

anemi(s) 79, 1166, 3927 . ., fiermament (gel.) 276, 6566, anui 381, 2448, 4702 . ., tranc(h)ant 1028, 1064, 7630a . ., manage (= mesnage < *masionaticum, so daß man ã auch

als corr. erhalten bezeichnen kann) 4480, trancha 4601, tranchier 6852.

4) Ein parasit. e, das keinen Silbenwert hat, ist eingefügt in: capoen 2379, Jordaen 3163, esparengerois 3963, esparengerés 5059, esparengier 7431, cordovaen 4325.

5) Gelegentlich treten für ẽ noch andere Schreibungen als a ein (meist vortonig):

a) ai:
çaingla 974, çaingles 1327, 3838, desçaingler 4957, saingler (singularem) 6205, sai(n)gles (singulum) 8118;

b) au:
avenaument (Suff.-Vert.; cf. oben esraument) 3715;

c) i (y) [etymolog. Schreibung]:
infer 229, 1829, 3896, 4139, 4733, 5092, 5831; ynfer 2966, 2967;

d) u (durch folgende Labialis veranlaßt):
enfrumé(s) 185, 6604, frumee 1677, 8411 u. a.;

e) ie:
viegniés (anal.) 3371.

Franz. ę.

Für franz. ę < ĕ erscheint ie in:
desiers 2252, desiert (Hs. desier) 2264, traviele (im Reim) 2995, castiel 5176, praiel 9069, 9075, tieres (Text: simetieres) 9453;
vielleicht ist hierher auch zu rechnen:
boiel 278.

Franz. ẹ.

1) Vortonig treten für e folgende Laute ein (hierher gehört auch urspr. ę, das in vortoniger Silbe geschlossen wurde):

a) a:
es ist mitunter da erhalten, wo es frz. > e geworden ist: acaté 741, 832, 847 . .; acata 744, 1832, 3246 . .; racater 1958, 5640 u. a.;
aber auch sonst steht öfter a: sara (estre) 378, 4811; mäisme (Text: mëisme) 889; assaucier 1601, 8058; mo-

naé(s) 2544, 4655, 5545 . .; ravest 6126, 6137 . .; dalés 7688, 7693 . .; esfraee 8616, 8984 . .; asäuree 8617.

b) i:

giront 278, gira 2788, girés 3074 (anal. nach dem Praes.); Biatris (Voc.-Diss.) 351; caitivité 932; Belliant (Voc.-Diss.) 7778; calimeu (Text: calemeus) 8494; ireté(s) 6812, 6913, 6959 (daneben erité 6830), (h)iretier 7094, 7398;

Anm.: Vgl. zu ireté, iretier Meyer-Lübke § 232, wo die Umstellung dadurch erklärt wird, „daß für nachnebentonige Silben e der übliche Vokal sei". Wir haben es hier also, ebenso wie bei söeler 3426, söela 26, söelerent 3644, desvolepee 7999, 8380, 8417, envolepé 7399, jüené 7155, mit reciprok. Umstellung der Vokale zu tun.

c) o (Einfluß des vorangehenden b):

canborier 7295 (canberier 7309).

d) u:

buvés 2672 (unter Einfluß des v).

2) Haupttonig:

a) In mëisme(s) 2483, 3367, 3611, 7294 ist i durch Diss. zu erklären.

b) In agreie (3. Sg. Praes. Ind.), 8361, ist e (< ā) > ei geworden, eine Erscheinung, die dem O. und N.O. des Sprachgebietes eigentümlich ist.

c) V. 8826 findet sich für hauptton. e (< ā) ie: desterier.

3) In folgenden Fällen ist e unorganisch eingefügt:

teramis 340, sereree (= serree) 1683, ensieant 8526.

4) Unmittelbar auf die Tonsilbe folgendes e im Auslaut fehlt häufig:

moi part 5034, mal mort 5737, maint araine 8986, fremé (statt -ee) 3314, contré (desgl.) 4131, acesmés (st. -ees) 4414, parés (desgl.) 4415, menbré (statt -ee) 8358, randoné (desgl.) 8387, gueredoné (desgl.) 9030, prenderoi (st. -e) 4164, lairoi (desgl.) 4743, aroi (desgl.) 10 327.

Franz. i.

1) Betont: vlt. $\breve{\bar{ę}}$ + i wird > i:

mi (medium) 487, 7936; enmi 1043; pis (pejus) 3229; respit 5602, 5687 u. a.

Anm.: oi in proi 8267, 10437 ist durch den Einfluß der flexionsbetonten Formen zu erklären.

2) Doppel-i finden wir in V. 2972:
siis (sex).

3) In vortoniger Silbe treten in einigen Fällen folgende Vokale für i ein:

a) a:
asnelement 7530.

b) e:
seraine 2188. Anm.: Körting, Wb., setzt ī an, das also corr. erhalten bleiben mußte.

c) ie:
abrievés 2894, 5827; eskiepés (altn. skipa) 6955, 7957, 7976.

4) i + l (l̇) vor Konson.:

a) ieu:
fieus 8, 20, 121, 177 ..; vieuté 158, 940, 1519, 1902 ..; vieument 1908, 2573; sorcieu(s) [supercilium] 3916, 5220; gentieus 5613, 6697, 6766, 7040 ..; gentiexment 7098 (hier ist durch die Abbreviatur x für -us ein unorganisches s hinzugetreten); gentieument 8020.

b) iu:
gentils (mit graph. erhaltenem l) 515; gentius 4881, 5881, 8757; fils (l graph. erhalten) 6371, 9956.

c) l ist geschwunden:
fis (filium + s) 6615.

Franz. ĭ.

1) Statt corr. engin erscheint engien 1976, 4564.

2) parrin(s) 3933, 4009, 4068 . . . zeigt Suff.-Vertauschung (-inum statt -anum).

3) Für älteres vign, tign (1. Sg. Ind. Praes.) steht anal. vienç 5660, vieng 8234, tieng 1397, 3490 . .

4) Für i findet sich ie in folgenden Formen des Perf.:
retieg 3415, avient 6364, 10045, 10514; tient 6573, 8077; vient 6640, 10564.

5) Vortonig treten mitunter wieder andere Vokale ein:
e: pengon (pinnionem) 979.
o: maronier 1602.
u: pumant (pigmentum) 7127 (beeinflußt durch folgendes m).

Franz. ǫ.

Da ǫ in vortoniger Silbe > ọ wurde, kommt hier nur o in bet. Silbe in Betracht:
o ist geblieben, z. B.:
cose 1653, 2270; los (laus) 1653;
desgl. im Hiatus:
öent 2477; alöe 8673, 8706 u. a.,
doch ist in
cloie 2440
zur Tilgung des Hiatus ein i eingefügt.

Franz. ọ.

1) = vlt. ọ̄:
a) in betonter Silbe:
α) o:
signor 1, 83, 178, 194, 197 ..; amor 210, 658, 881 ..; paor 265, 2488, träitor(s) 403, 487, 629 ..; jouglëor 410, plus(s)or(s) 520, 802, 1321 ..; sol (solum) 2028, 2271; aillor (aliore) 1315; plor 5970 u. a.
β) ou:
pouur 48, 689; dolour 249, 481; angoisous 379; amour 442; plour 562; mervellouse 758; ai(o)llours (aillour + aillous) 5473; coue (coda) 6008 u. a.
γ) eu:
preu(s) 23, 42, 848, 966 ..; seul 560, 1490, 1493 ..; corageus 1168, 1702; eure 1226, 5391, 7193 ..; meure 1930; neveus (nepotem) 2430, 2450, 4620, 4797, 7904, 8519 b; mervelleus 5043; mordreur 5609; ceues 6163; signeur 8463; geule 9022 u. a.
δ) oeu:
oeure (hora) 6452.

b) In unbetonter Silbe:

α) o:

por 1, 150, 166, 210 . .; söef 38, 50, 81 . .; nori 50; norira 235; governa 401; governer 505; nöer 541, 542 u. a.

β) ou:

pourpensa 16; pour 79, 142, 198, 224 . .; dolerousement 308; espousa 354; ahouré 328; escoulant 1033; coué 6161 u. a.

γ) u:

u (ubi) 1377, 1439 . .

δ) eu (= hauptton.):

angois(s)eusement 4440, 4472; ceué 6159; reseulés 8148.

ε) au:

devaurer 5627.

ζ) e:

vea (= voa) 2902; zu erwähnen sind ferner: honoree 1363, 1365 . ., honorer 3421 u. a., neben onererent 888, honeree 1087, 3351, onera 2469, 3139 (Dissim.); amorous 750 neben amerous 2708, 2959.

2) = vlt. ọ:

a) in betonter Silbe:

α) o:

jor(s) 130, 148, 155, 371, 1493, 1502 . .; cort (cortem) 715, 1549; corre 779; tor (turrem) 1211, 1268, 1625; tot 1443; ors (ursum) 2328 u. a.

β) ou:

jouste 416; glous 782, 805; sous 1282; doute 1337; tout 1443; double 1499; ours 2300; douç 6163; trestout 6191 u. a.

γ) eu:

ceurent 1394; keurent 1723, 1803 (unter Einfluß der Formen von mourir).

δ) e:

corechent 729 (unter Einfluß der flexionsbetonten Formen).

ε) u:

crupe 1060, 3851.

b) in unbetonter Silbe:

α) o:

cortois 22; corrant 297; sejournoit 361; mostra 430; borgois 501, 516; ajorné 1493 u. a.

β) ou:

sejourna 19; courant 91; redouta 391; glouton 729, 730 . .; couster 1957; doutant 6158 u. a.

γ) u (selten):

furni(s) 374, 1165; culevre(s) 680, 2625, 2662; encrüer 5610.

3) Das offene o, das in vortoniger Silbe geschlossen wurde, wird in dieser Stellung meist durch o wiedergegeben:

morut 7; dolour 7; trové 184;

auch wenn o im Hiatus steht:

öistes 2; öirent 11; esjöi 10048.

Varianten sind selten:

ou:

jougleor 410; trouvé 486; im Hiatus: fouir 776.

u:

jüé 1505; jüer 2294, 8185, 9792, 10467; jüerons 8680; puplee 2254, 9211; puplés 4334, 5072.

e (nachnebentonig):

orgellous 2341, 5031, 6424 (Text: riche duc), 8893, 9391.

oi (parasit. i):

oissasent (oser) 4907.

4) ọ + l + Konsonant:

a) in betonter Silbe:

α) ou:

outre 226, 1402; mout 822, 1395, 1613 . .; dous 879; foudres 1879; auch bei urspr. ḷ: genous 456, 2830; selten ist l graphisch erhalten: molt 5, 50, 64, 116, 128 . .; dols 1767.

β) eu: nur wenn ọ̄ vor l + Konsonant zu Grunde liegt: seus (solum + s) 2216, 3779, 4980, 5437, 5763.

b) in vortoniger Silbe (hierher gehört auch urspr. ǫ):

α) ou (meist):

doucement 274; coucha 285, 1569; escouter 546,

1981; coutiaus 548, 1589; outrage 1146 u. a.; l ist graph. erhalten in soldee 10279.

β) au (nur bei urspr. ǫ):
caupa 118, 2492, 3135; caupé(e) 200, 9572; decaupa 1847, 1848; cauper 1973, 1989, 3032; taurai 619; vautie 2214, 10244; cauchier 7436; saudoiers 8432, 8694; saudee 9026 a;
ferner oft bei den Formen von voloir: vausist 719, 1811, 2697; vaussisent 1509; vaurent 6457, 8879; vaurai 2321, 6310; vaura 59, 6197, 6232 ..; vaurés 6303, 9617; vaurois 710, 1542, 1959, 1985, 2094; vauriés 8963 u. a.

γ) o:
decopé 241; vorois 268; copa 107, 634; sodoier 1137, 4394; copé 2413; moton 5109; copee 9357; decopa 10539 u. a.

δ) u:
duceté (ǫ̆ + l) 197.

Franz. ō.

1) Haupttonig finden wir für o folgende Varianten:
a) oi (parasit. i):
boine 2, 218, 969, 1409; boin(s) 184, 207, 220, 247, 300, 350, 3381, 6829, 7269 a, 7607, 7736, 8368, 8450, 9141; aumoi(s)ne 272, 3548.
b) ou:
Roume 8871.
c) i (vgl. V):
Coligne 4296; Colinge 4886.
d) u:
pume(s) 674, 1071, 2350, 4129, 8427, 9016.

2) Vortonig:
a) oi (parasit i):
Froimont 157; boinement 299; Boinefoi 3519, 3533.
b) u:
pumelé 4596; pumier 6476.

Franz. u, ù.

Der Kopist schreibt ui (mit parasit. i) in folgenden Formen des Konj. Imperf. von estre:

fuisse 2861, 2884, 9225; fuissiens 6826 (Hs. fuissiés); fuissiemes 9579; fuissent 3381, 6473;

desgl. vor Nasal:

luine 301.

Bei forment 4491 statt frument ist vlt. *fromentum statt frumentum anzusetzen.

Franz. ai.

1) Franz. ai wird auch in unserem Gedicht vorwiegend durch ai wiedergegeben:

mauvais 14; trait 633; levai 1398; sai 3230 ..; bai (badium) 7862, 8472;

hierher gehört auch die Entsprechung von lat. aqua, die stets aig(u)e geschrieben wird: 216, 248, 297, 311 ... 2621, 2641, 3030 .. (eue 7103 steht nicht in P_1);

auch vortonig steht ai:

alaita 33; sairement 225; repairier 1108 u. a.

2) Selten tritt e für ai ein:

mes 2878, 4053; plet 2944.

3) Wichtig ist die Feststellung, daß der Kopist, besonders in betonter Silbe, für ai im Auslaut häufig a schreibt:

norira (Hs. noria) 227; sa 1233, 7018, 10 056; vivera 1352; a 1861, 9913, 10 087; mora 2704; ira 2964;

a findet sich auch einmal vor r + Kons.:

larme(s) 6771, 8051, 8947.

In folgenden Fällen steht in vortoniger Silbe a für ai:

trarai 2976; vas(i)aus (vascellum) 6940, 6970; vasel 7938; vaseus 7978, 8284; esclarié 7322; esclariment 6632.

Franz. aĩ̯.

1) Hier findet sich a für ai nur in:

j'am (amo) 3490.

2) Vortonig schreibt der Kopist mitunter e für ai:

aresnier 6849, aresniés 7004,

selten ei für ai: einee (Text: ainsnee) 9043;

häufiger dagegen ist der Diphthong ai > i geworden (vgl. unten V):
gäigna 1012; gäignera 1026; gäinga 1170; gäignier 4355, 6191, 8037, 8040; gäignerai 5439; gringor 6736 a.

Franz. au.

1) Dieser Laut wird in betonter wie vortoniger Silbe fast durchweg durch au wiedergegeben:
autre 12, 258, 436; chevaus 101, 348, 533, 1048 . .; saut (saillir) 101, 348, 952 . .; ribaus 556, 784; cauches 971; gaut 2911, 7016, 7024, 7030; mauvais 14; (h)auberc 75, 916, 951; loiauté 154, 160; sauver 280; roiauté 1465, 1480; (h)aubergier 5649, 5688, 7327.

2) Selten ist das urspr. l vor Konson. graphisch erhalten:
vasals 987; c(h)evals 989, 1055, 2949 . .; roialme(s) 9466, 9591, 9595 . .;
auch vortonig: malvais 1395; chevalcier 2264, 3161, 3189, 5042; malfé 2612, 4138, 4958 . .; maltalent 3281, 4625 . . .

3) Die Schreibung -aul- findet sich in
aultre 3869.

4) Mitunter ist l nach a ganz abgefallen:
a) Hauptton:
save (sauver) 4303; atre 7136.
b) Vortonig:
mavais(e) 14, 441, 8213; saver 522, 1987, 3425, 3437 . .; savés (Part.) 592; saveté 1455, 1892, 2415; savera 1819; sava 1843; savement 6548; savés (Imperat.) 7089; savage(s) [*salvaticum statt silvaticum] 1153, 2254.

Franz. e͠i.

1) Recht häufig tritt a͠i für e͠i ein,
a) sowohl haupttonig:
paine 114, 774, 1541, 2857 . .; plain(s) 174, 886, 1883 . .; adaigne 1091; frain(s) 1098, 3733 . . . 10 345; amaine 1333; ramaint 2161, 4315; seraine 2188, 6777 . .; çaint (3. Sg.) 2468, 3568, 3730; estraindre 2687, 7087; sain (sinu) 3332, 4842; plaine 3916; rains 3924; avaine 4491, 7155 . .; çainte 9025 a u. a.;

b) als auch vortonig:
daigna 3929, 8670 ..; ç(h)ainture 4060, 4323; vaintra 5612; painturee 9278.

2) Sehr selten dagegen findet sich i für ei:
cäine (catena) 3364, 6448, 6604, 8980;
auch vortonig (vgl. V):
signor 1, 12, 16, 83, 178 ..; signorie 1825.

Franz. eu.

1) eu < vlt. ā + l + Kons.: vorwiegend gleichfalls eu (nie ieu):
osteus 350; menestreus 416, 433 ..; teus 562, 1374, 1546 ..; queus 932; peus (palum + s) 3068, 5218, 5319;
einzeln ist das l ganz geschwunden:
ques 656, 987, 4475, 5202; tes 712, 7038, 8449; liqués 9380.

2) eu < ẹ̆ + l vor Kons.: die Wiedergabe ist sehr verschieden:
a) eu:
c(h)eveus 52, 206, 498, 501 ..; vermeus 577 u. a.
b) e (also Schwund des l):
chevés 5520.
c) au:
aus (ellos) 431, 440, 717, 925 ..; consaus (consilium + s) 656, 6528, 9485; cevaus (capillum + s) 4328; solaus 6972, 8295, 9962.
d) ieu:
cieus (ecce illum + s) 1173, 3115; fieutre 7539, 8407, 9256.
e) iau:
ciaus 127, 537, 965 ...
f) u:
fëuté (oder fealté > feauté > feuté?) 197, 6823, 6922.
g) l ist graphisch erhalten in:
selve 7225, 7250.

Franz. ié.

1) Haupttonig:
a) Unmittelbar nach i oder einem i-haltigen Diphthong steht graphisch meist e:
oiés 1, 679; aiés 162; proiere 1990; esmaier 4030; paier 4354 u. a.;

nur selten schreibt der Kopist in diesem Falle ie:

donoiier 3158,

auch mit eingefügtem h:

apoihier 3210; sodoihiers 6362, 8802.

b) Mitunter wird auch sonst ie mit e vertauscht:

fuisés 1828; eskec 2193.

c) In folgenden Fällen ist i für ie eingetreten:

commenchirent 630; asïent 5411, 8168, 9624; chire (Text: chiere) 6756,

auch, wenn vlt. ę̄ zu Grunde liegt (vgl. V):

firt 9066.

d) Beliebt ist die dem O. und N.O. eigentümliche Endung -ie für -iee:

baissie 1048; deskerkie 1656; logie 1657; otröie 2231, 3349, 4109, 6706, 9563; travellie 3077, 6703; anguisie 3329; hucie 3669, 5377; lais(s)ie 6699, 6842; maisnie 6774, 6782, 8088, 9804; folie (*foliatam) 7032; tranchie 7691; froissie 7709; 7710 a; cauchie 8384, 8403; ensengie 8461; rengie 9008, 9036; apöie 9057; colorie 9534; lie (laetam) 9731, 10 377; proisie 10 292.

e) Folgende Einzelheiten seien angefügt:

α) entier 63 u. ö. erscheint nur in dieser Form, nie entir.

β) pitié 193, 221, 795 und so stets (im Reim auch pité 4173).

γ) Zu fiermament 276, 3744, 6566, vierge 1077, 1649, 3341, 4112 . . vgl. Meyer-Lübke (§ 101), nach dem i vor r + Kons. > ie wird. Neben vierge finden wir virge 3351, 8380 a, 9013, verge 8625 a.

2) Vortonig tritt nicht selten unter Einfluß des Stammwortes oder stammbetonter Formen ie ein:

α) Einfluß des Stammwortes:

chierté (chier) 168; kienaille (chien) 1417; fierté (fier) 1736, 1741 ..; fievés (fief) 6299; chieri (chier) 10 080.

β) Einfluß stammbetonter Formen:

asieta (seoir) 10 041; rasieta (seoir) 10 389.

Franz. ĩẽ.

Nach i steht auch hier graphisch e statt ie:

paiens 1246.

In den stammbetonten Formen des Konj. Praes. von venir findet sich neben häufigerem korr. ie einzeln i:

vigne 4393; vingent 1636; vignent 8652.

Franz. oi.

1) = vlt. ẹ̄ oder ẹ + i.

a) In der betonten Silbe steht für franz. oi, das sich im ersten Viertel des 13.^{0} < ei entwickelt hatte, ebenfalls oi, einerlei, ob vlt. ẹ̄ oder ẹ + i zu Grunde liegt:

α) ẹ̄:

cortois 22; vëoir 26, 325; mois 63; foi 100; voir (verum) 191; oire (iter) 1993, 2371;

1.—3. Sg. und 2. Plur. Impf., Fut. und Condit.:

voloit 12; estoit 15; avoit 221, 287; prend(e)roie 150, 195; ameroie 200; ochiroit 152; ochirois 34; aporterois 39 u. a.

β) ẹ + i:

droit 125; fois 138, 334; marois 156; endroit 409; loi 2455; cervoise 5187; Englois 6159 u. a.

γ) Hiervon abweichend treten für oi einzeln folgende Laute ein:

e: feble 7053;

i: asëir 503, vëir 2776, 7048;

o: vors (verum + s) 2660.

Anm.: Suff.-Vertauschung liegt vor in harnas 1656.

b) Auch in vortoniger Silbe ist die Schreibung oi, das aus ẹ, ẹ + i entstanden ist, die übliche:

co(n)voita 27, 64; noiera 62; refroida 76; loiauté 154, 160; castoier 489; soier 7107 u. a.;

ziemlich oft steht i vor oi (vgl. V; zum Teil auch Einfluß stammbetonter Formen):

lïer 468; nïent 718, 796, 1575 . .; pria 4768, 4819; prïé 4892; torniant 7853; tornïement 9249; prions 9891.

Hierher gehören auch die Worte, in denen nachnebentoniges a > e wurde, das sich dann mit sec. i > franz. ei > oi entwickelte, wofür der Kopist i schreibt (vgl. V):

rovison 1197; orison 2829, 2859, 3183; venison 3331, 3380, 8163; livrisson 6101;

selten steht für oi:

o: prosier 1124;

e: kerra (croire) 4228, 4231.

2) = vlt. ọ + i, ọ̆ + i:

a) In der Tonsilbe wird fast immer lautges. oi geschrieben: crois (crucem) 568; doi 871 (daneben dūi > dui 1036, 1508); bois 1497, 7188; connoisse 4530 u. a.;

die Schreibung o finden wir nur in dem Worte bos (vgl. V) 495, 605, 905, 910, 1522, 2299 und so sehr oft.

b) In vortoniger Silbe kommen häufig Abweichungen vor; so schreibt der Kopist für oi:

α) ui:

enpuisoné 215; anguissa 1018; enpuisonerons 1532; fuison 2825, 2827.

Anm.: Meyer-Lübke, § 110, nimmt für das u in fuison Einfluß von fundere an.

β) o:

otröie 2231, 3349, 6706; apöie 9057.

γ) i (vgl. V):

otrïés 1174; otria 5448, 9952; connistra 5736; reconnissant 6164, 7571; reconnistra 10 022.

Franz. o͠i.

Neben gewöhnlichem corr. oi erscheinen:

ui:

puing 200, 978, 6718 ..; puin(s) 1028, 2413, 2648, 2898, 2986; quins (coing + s) 9157.

o:

jontes 1882, auch vortonig: lontain 3388.

Franz. ǫu.

1) Für frz. ǫu verschiedener Herkunft schreibt der Kopist oft au:

a) Haupttonig:

vaut (Perf. v. voloir) 28, 1884, 7307; caup 174, 386, 882, 1368, 1855 ..; taut 306; faus (follem + s) 1242, 4746; claus (clavum + s) 4323, 4324; vaurent 6457, 7432; trau 9811 u. a.

b) Vortonig (vgl. auch frz. ọ [Nr. 4b, S. 87 f.]):
trauer 3006, traués 5869.

2) Daneben erscheinen aber für ǫ + l + Kons. folgende Varianten:

a) ou (= frz.):
vourent 1450, und mit graph. Erhaltung des l: fols 4343.

b) o:
cop 102, 436, 447, 639, 817, 1877, 3127; cos 1053, 1862, 3003, 7675a.

3) Bemerkenswert ist noch das Wort Poiti(e)u 401, 6060 statt corr. Poitou (Pictavum); vielleicht ist Einwirkung von Poitiers (Pictavis) anzunehmen.

Franz. ou̇.

Zu erwähnen ist:
leus (lọ̄pum + s) 1792, statt frz. lou.

Franz. ue.

Die graphische Wiedergabe des Lautes ist verschieden:

1) In der Tonsilbe:

a) ue:
Bueve(s) [abgesehen von den Abbreviat.] 786, 792, 808, 906 ..; bués 5056; duel 6035; puet 6403; trueve 8814 u. a.

b) eu (weit häufiger):
Beuves 20, 121, 360 ..; meut 101, 1000 ..; peut 131, 1410, 1632 .., ceur(s) 192, 209, 220, 246, 335, 352 .. 6492 ..; deul 7, 397, 508, 543 ..; orgeul 1146, 6423, 8341; il(l)euc 1228, 1550, 6535a; meurt 1271, 2721, 7592; seullent 1516; peus 1795, 3481, 7503; esteut 2130, 2132 ..; esmeut 3992, 4192 ..; Neuve 4524; beus 5108, 5113 ..; ileuques 5471; peuent 5681, 8836; faudesteul 6216, 6219; seur (soror) 7074, 7579; demuerent 7354; veulent 8813 u. a.

c) oe:
avoec 45, 717, 1355; voel 1965, 9771; oel 2414; doel 4621, 8462; oevre 5694 u. a.

d) o:
jovene 6, 609, 811 ..; oil 826, 3855; voil 1978, 1979,

1980 . .; bos (bovem + s) 2625; vielleicht gehört hierher auch pot 6245, 6403.

e) e (besonders vor v):

trevent 187, 1680 . .; Beves 343, 1149; culevre(s) 680, 2625; evre (opera) 773; treve 892, 2265; cevre 3921; esmevent 5977, 9854; meve 6431; cevrent 6998; avec 8197; velent 8878.

f) u (vgl. V):

pule 3751; jüent 6178, 6179, 8018, 8712.

2) Vortonig:

a) ue:

Buevon 1001, 1179, 1521; Buevelin 723, 1396.

b) eu:

Beuvon 33 (Text: Buevon) 62, 126, 163 . .

c) e:

Bevelin(s) 250, 677; Bevon 303, 313.

Franz. ũe.

ue nach c erscheint in der Schreibung que- in

quens 1204, 4364, 5510, 5638, 6575 . .;

o steht anal. nach dem Akk.:

hon(s) 1146, 1562, 1602 . .; hom 676, 856, 1353 . .

Franz. ui.

1) Anlautendes cui- gibt der Kopist öfter durch qui- wieder, so in:

quir (corium) 445; quidai 659; quide 727; quida 800, 1015.

2) Haupttonig ist einmal oi für ui (< $\bar{ǫ}$ + i) eingetreten:

boies (b$\bar{ǫ}$ja) 8795.

3) In folgenden Fällen steht u für ui:

fu (1. Sg. Perf.) 6979,

vortonig:

lusant 301; relussant 8775.

Franz. eau.

Die Schreibung eau kommt in unserem Gedicht nicht vor. Im übrigen waren folgende Varianten festzustellen:

1) iau:

a) Hauptton:

coutiaus 548, 1589; biaus 248, 501, 502, 2165, 2173; 2187 . .; mangoniaus 5376; castiaus 6314; vasiaus (vascellum) 6940; piaus (pellem + s) 8365; cretiaus 8634.

b) Vortonig:

biauté 835, 879, 999, 6164, 6165 . .; Biaufor(t) 908, 1021, 1375 . . .

2) ieu:

chastieus 1134; oisieus (Hs. ioiseus) 1937; batieus 4248; vortonig: Bieufort 3286.

3) au:

vasaus (vascellum + s) 6970; quarraus 7521.

4) eu:

cerveus 446; oiseus 983, 5806, 6006; couteus 1940; toneus 4496; noveus 5492; va(i)seus 7959, 7978 . .; tropeus 10380;

ferner mit graph. Erhaltung des l: cervels 6017; castels 9475.

5) a:

Guillame(s) 4680, 6374, 10331.

6) Besonders behandelt sei germ. helm, das in folgenden Formen erscheint:

(h)elme(s) 916, 935, 951, 1162, 1368, 1402, 1413 und so meist; hiaume 972, 1096, 1798, 1872, 2519, 3864, 5230, 5651; haume 1430, 1840; hiame(s) 5629, 5926.

Franz. ieu.

1) Dieser Laut wird auch in unserem Denkmal vorwiegend ieu geschrieben:

a) ieu < ę + u:

dieus 46, 194 . .; dieu 120, 129, 144, 158, 209 . .; mieus 200, 228, 627; sieut (*sequit) 1792, 3738, 7647, 7701 . .; dameldieu 2821, 3162; lieue(s) 3584, 3978, 5679, 6967 . .; liewe(s) 6948, 7008, 8990 . .;

ferner mit Erhaltung des l: ciels 10410;

und mit Einfügung eines anal. l statt u: espiels 4391.

b) ieu < ọ̄ + u :

ieus 53, 201, 248, 682 . .; sieut (solet) 525, 7826; ieux 579; lieu(s) (locum) 1089, 1920, 2621 . .; vieut (volet) 1236, 1381, 1663, 2662, 3546; vieus (voles) 1761, 7311; kieut, qieut (coillir) 2354, 3598; orgieus 4996; aqieut, akieut 5233, 9687; dieus (*dolium + s) 6800; dieut (dolet) 7799.

c) durch Vokaldissim. erklärt sich ieu in crïeus (crudalem + s > crueus > crïeus) 6555.

Anm.: Hier sei pius 10001 angefügt, das korr. aus i + u entstanden ist; pieus findet sich nicht.

2) eu:

a) < ẹ (statt ę) + u :

deu(s) [aus der Kirchensprache] 1418, 1767, 2395, 10614 . .;

b) < ọ + u :

veut (volet) 260, 1090, 2046, 4821 . .; feu (focum) 472, 537, 538, 9741; deus (*dolium + s) 549, 2452, 6534, 6629, 6952; veus (voles) 1911; keut 1377; orgeus 5287; filleus (eu nach l̇) 9923; filleul 9935, 9946.

3) ié (< ę + u):

viés 8454.

4) ui, durch Umstellung statt iu:

lui (liu, lieu) 213; dui (diu, dieu) 2849.

5) e:

dameldé 21, 254, 258 . .; de 2199.

6) u (vgl. V):

fu(s) 307, 511, 550, 551, 559, 575, 608 . .; ju(s) 643, 791, 2951, 4368.

2) Konsonantismus.

Franz. l.

1) l nach u ist graph. erhalten in dem gel.

sepulcre 3029, 3162, 3177, 7089 a.

2) l zwischen Vokalen wird häufig durch ll wiedergegeben;

l. ist entweder urspr. intervokal oder aus Konsonant + l durch Assimilation entstanden:

sallee 1359; afillee 1523; fellon 1606; voilles (velam + s) 1627; parolle(s) 4269, 6695; 7535;

rl:

Jllande 6306, 6349;

sl:

vallet 829. 1006; mellee 1065, 1358 .. 9238; mellerois 1947; mellés 5558, 6628; meller 6367; ille (insulam) 8238;

tl:

Rollant 759; voille (= voit le) 5809; Belleant 7580, 7816 . .; Belliant 7778; roller 8282.

3) Auslaut. l ist fast durchweg erhalten, auch wenn es unorganisch ist, z. B.:

espiel 3820, 7717, 7908, 8082 . .;

einzeln findet sich im Auslaut u und zwar in sek. Akkusat.:

mau 1019, 1773; teu 3065; gentieu 8174; calimeu (calamellum) 8494;

in biau 8998, 9878 ist die sek. Akk.-Form in den Nom. eingedrungen.

Auslautendes l ist abgefallen in:

i (= il N. Pl. pron. pers.) 457; ne (nel = ne le) 1980; de (del = de le) 3996, 6698, 7908, 8120; que (quel, pron. interr.) 4890.

4) Nachkons. l ist geschwunden in:

Noires-Combes 4042, 7707; Napes 9176.

5) l ist unorganisch eingefügt in:

esclarboucle 7893.

6) l̇ intervokal: Am häufigsten erscheint die Schreibung -ll-:

orelle 418; mervelle 546, 583, 2819 . .; consellera 690; mervella 1229; pavellon 1440, 1677; travellié 1693; quelli 2261; orgellous 2341, 5031, 6424 . . . u. a.;

daneben oft -ill:

ventaille 75; baillier 463, 471 . .; vaillant 521, 747 . .; saillir 1101; bataille 1219, 1374 u. a.;

selten dagegen -l oder -il:

vielart 145, 5128; feule 292; pavelon 1718; malbailie 2223; voilent 3827, 4012;

einmal findet sich die Schreibung lg:

orelge 3843.

7) l̇ im Auslaut wird in der Regel durch einfaches l wiedergegeben:

consel 258, 703, 1641, 1915 ..; orgeul 1146, 6423 .,; feul 2335; vermel 9859 u. a.;

vielleicht gehört hierher auch:

deul (*dolium) 7, 397, 508 .. (falls nicht Verbalsubstant. von doloir vorliegt);

vereinzelt steht -il:

voil 1978, 1979; solail 3777, 7344 u. a.

In sek. Akk.-Formen ist l̇ > u vokalisiert:

sorcieu 3916; fieu (filium) 6275.

Auch im Auslaut steht lg:

filg 6376, 6634, 7080.

Franz. r.

1) Urspr. -rr- ist meist > r vereinfacht:

tere 4, 9, 17, 61 ..; Engletere 3389 ..; cora 3937; corant 8060, 8079; guere 8619 u. a.;

urspr. tr.:

porai 2322, 3199, 3752 ..; pora 236, 409 ..; porons 7489 .. u. a.;

urspr. dr.:

verai 2737, 5421; veras 3450, 7718; vera 3623, 3906 .. u. a.

Zu erwähnen sind die Futurformen:

venront (veoir) 298; revenrés (revoir) 6904 (vgl. V).

Neben r erscheint oft die Schreibung rr:

querrant 228, 1356, 5247; Sarrasins 708; querroient 3768; demorrer 5620 u. s. w.;

hervorgehoben sei noch das Subst.:

frerre (fratrem) 8604, das mit Doppel-r selten vorkommt (vgl. Meyer-Lübcke, § 194).

auch rrr findet sich:

gerrre 6710, 8616; terrre 8625 b; gerrroier 8911.

2) Fällt bei den Futurformen der Verben mit der Lautgruppe Vokal + ner das -e der Inf.-Endung fort, so tritt bei nr fast nie Asssimilation ein:

menra 226; donront 299; donra 386, 639; donrai 1163 u. a.

Nur die Formen

amerai (amener) 4744; meroient (mener) 8800

zeigen Assimilation und Vereinfachung des r.

In der Gruppe Vokal + rer wird, abgesehen von demorra 122 und demorrer 5620, einfaches r geschrieben:

comperés 100; demora 2132, 2149, 2170, 2785 . .: compera 3934;

hierher gehören auch:

jurois 1543; dura 3962, 10567.

3) Metathesis und anschließend Vereinfachung des r zeigen folgende Futurformen:

monteron 241; desmembera 2456; encontera 3944; mostera 4214, 4821, 5717, 5746; recovera 4868; enconterai 5423; entera 5464; mosterai 5550, 5732; soufferont 6588; rentera 6959; enterai 8206;

ohne Vereinfachung des r:

kerra (croire) 4228, 4231.

4) Auch sonst hat oft Metathese des r stattgefunden, bes. bei fermer:

enfrumé 185; fremé 917; frema 979; frumee 1677, 8411; desfremé(s) 2584, 2870 . .; fremerent 5374; fremer 5621, 5632, 9806, 10123; enfrumés 6604;

in betonter Silbe:

freme 281; frement 5090;

ferner bei:

frema (= forma) 428; burni 1162; forment (fromentum) 4491; escrevelé 5260; esprevier 6087, 8673, 8706; hondersore 6234; Brenier (Text: Bernier) 9102.

5) Es sind hier die Formen von errer (iterare) anzuführen, die sr statt rr zeigen, worin wohl eine Entwickelung aus dem d-Laut zu sehen ist:

esré 69, 732, 3995, 9907 . .; esrant 745, 1041 . .; esrer 3028, 6551, 10494,

und das Adv.:

esraument 256, 294, 1057, 2574, 3111.

6) Unorganisch ist ein r ein- oder angefügt in:

afondré 216; ranproner 1992, 2997; ranprona 2122; gardré 3476; fraite 6564; contre (comitem) 6572; grarchon 6956; arcier 7286; crier (carum) 7399 u. a.,

während andrerseits organ. r öfter weggefallen ist (z. T. durch Dissim., z, T., weil r vor Kons. nur schwach gesprochen wurde):

acoruent 437; escevelés 1790; escouchier 2326; quatelé 2623; leva (levra) 5449; testout 6003; Amés (= Aymers) 6618; serouge (Dissim.) 9690 u. a.

Franz. m.

1) m ist vor Kons. in fast allen Fällen > n geworden, so auch vor Labialen (vgl. V):

a) b:

canbre 185; desmenbré 201, 208, 1590; onbre 434; tranbla 521, 8844; enbraser 539; enblant 1355; tranbla 2488, 5223 . .; tranble 6976; menbre(e) 7231, 8358 , .; anbedeus 8439 u. a.

b) p:

enpuisoné 215; enpirement 279; enpli 292; enprunta 383; canpion 618; tenpré 2633; ronpu(s) 2941, 5871; estanpir 3438, 3817; desronpre 9105.

2) Nachkons. m ist in

Palerne 3509 > n geworden.

3) m + n ist > nn assimiliert in

onnipotent 252,

während dasselbe Wort V. 3726 durch progressive Assimilation > ommipotent geworden ist.

4) Auslaut m ist in der Regel > n geworden:

fain 55, 2288, 2576, 3356; non (nomen) 351, 652, 922 . . .

5) Recht oft finden wir die Schreibung mm:

commandé 191, 859, 862 . .; comme 263, 342 . .; commence 512, 1105 . .; (h)omme 2404, 9272; douchemment 9895;

auch bei urspr. mn:
famme 3516
oder nm:
gramment 3952 (aber grament 781).

6) Statt urspr. mm ist einzeln sm eingetreten:
gesmé 916; gesmés 2519, 4389.

7) m ist geschwunden in:
trable 772; guiple 979; demebrés 1808; estapiner 3432; caberier 6375.

Franz. n.

1) n ist vor Dental. oft gefallen. besonders vor t:
maitenant 65, 136, 365 787, 1449, 1854, 2101, 2425; maitenir 1148; niet (= nïent) 1800; ensanglete(e) 555, 4135. 4578, 5263, 9215; ait (amet) 6736; poit (pungit) 7276; maites 7593 a; luissat 7893; acoitier 8641; moter 10154;
selten vor d:
badon (*bandonem) 8771;
dieselbe Erscheinung haben haben wir auch vor anderen Konsonanten:
Vor r:
deree 1680; engera 2111; amerai (amener) 4744; meroient (mener) 8800; detera (detenir) 10520.
Formen von venir und Compos.:
verai 666; vera 2760, 3511; veront 4239; covera 2136; reverons 304.
Vor s:
doist 194, laies 384, 4558; pares 557; dois 4232; fuissiés 6826; mais (manum + s) 7049; remanas 9441.
Vor c, g:
blacoier 1628; detrachier 2332; brac 3127; commeche 3760; saigles (singulum) 8118; Vicent 8223.

2) n ist unorganisch eingefügt in:
venront (veoir) 298 (vgl. V); cointe 614, 9330; ensient 1342, 1857 . ,; enki, enqui (eccum hic) 1725, 2384, 2510, 5211; trenchier (st. trechier) 2007; avenra 2789;

matinent 3159, 8902; revenrés 6904 (vgl. V); cointier 7277, 7430, 7476 u. a.

3) Die Schreibung nn findet sich besonders in den Formen von conoistre:

connut 411, 3374 ..; connois 2885, 6422; connëu 2910, 2917; reconnut 3435, 6115; connoistre 3442 u. a.;

aber auch sonst steht nn, sowohl, wenn lat. nn zu Grunde liegt:

nonne (nonnam) 2236; nonnain 6882;

als auch lat. n:

coronnés 5086, 9431; donna 5725; crestïenné(s) 5837, 9914; tonnant 7604; nonne (nonam) 8397; onnour 9491; mainne 10182; crestïennee 10315.

Vor Kons. schreibt der Kopist einmal nn:

gennt 5046.

4) Folgende Einzelheiten sind noch zu erwähnen:

a) lat. dominus deus wird in unserem Texte stets zu dameld(i)eu 21, 254, 258 . . .

b) gn statt n erscheint in

moignes 10581,

sn statt n in:

resné 869, 912, 1934 ..; (es liegt hier kein ṅ vor; vgl. Meyer-L. §§ 166, 214).

c) n ist > r dissimiliert in:

arme (anima) 3903, 7623, 8337, 9222, 9231, 9900, 10315.

5) ṅ: Der Kopist bevorzugt die Schreibung (i) gn:

signor 1, 83, 510 ..; compaignon(s) 77, 91, 1198 ..; gäigna 1012, 5193; vigne 4393; viegne 8640, 8683; Espaigne 9071, 9506 . . u. a.

Selten finden wir die Schreibung -ngn- für ṅ:

vergoingne 396; baingnier 1202; lingnage 1387;

häufig dagegen die Schreibung -ng-:

ensenga 57, 1247, 5191; bronge 1367, 5256 ..; lingages (Hs. linganes) 1794; vergonges 3930; espar(e)ngerois 3963; Colonge 4763, 10095; vienge 6639; gringor 6736a; baingier 7102 u. a.

Schließlich wird ṅ mitunter durch einfaches n wiedergegeben:

saina 2418; sainier 5917; linages 6423;

durch g nur in:

arage 682; mahaigier 2324; mahaiga 5161.

Hier seien einige Konjunktive angefügt, die als sog. -gam-Formen anzusehen sind, bei denen also kein ṅ vorliegt:

prenge 342, 6586, 7427, 9541; porfenge 1415; amenge 1488; renge 2812, 4165; entenge 7034; despenge 8809; confonge 9415.

Im Auslaut entwickelt sich vor dem ṅ ein i, die Schreibung des mouill. Lautes ist verschieden:

a) ng:

puing 200, 978, 6718; soing 3050, 8843 . .;

Anm.: In maing 6702 ist wohl eine Analogiebildung nach dem Konj. (*meniam) zu sehen.

b) n:

puin 1028, 2413, 2898 . .; besoin 9582.

c) g:

gäig 744.

Franz. p.

p ist, wie auch sonst, vor t, d, s und anderen Kons. geschwunden:

ront 445, 1074 . .; cans 1497 . .;

erhalten ist es nur in dem gel.

baptisier 4972, 9769.

Dial. Zug weist auf:

pule 3751.

Unorganisch steht p statt t in:

torp (statt tort) 2122.

Franz. b.

1) Der Gleitlaut b ist in fast allen Fällen eingetreten:

tranbla 48; asambla 71; ensemble 126; resamblera 133; tramblant 265; resamble 422; tranbler 521 u. a.

Formen ohne Gleitlaut sind selten:

tranlé 2610; tranla 5769, 5808; tranler 7541; assanla 10379.

Der Gleitlaut blieb auch, wenn der 2. Bestandteil der Konsonantengruppe geschwunden war:

oriflambe 5598, 6352, 8803 . . .

2) b ist umgestellt in:

Bar ·sor Able 234, 9682.

Franz. f.

4) Auslaut. f ist vor Flex. -s auch graphisch gefallen:

nes (navem + s) 1450, 1453; kaitis 1556 u. a.

2) Die Schreibung ff ist nur selten vorhanden:

coffres 3540, 3573; coiffe 5905; soufferont 6588; affaire 7290; aufferant 7740.

Franz. v.

1) Die Futurformen der Verben avoir und savoir haben in der Mehrzahl der Fälle kein v (vgl. V):

ariemes 169; arai 215, 335 . .; aras 2934, 6084 . .; ara 36, 89 . . 1489; arons 1273, 1944 . .; arés 710, 874; aront 1364, 1661; sarai 850, 1869 . .; sara 4291; sarons 424; saromes 7257; saront 5387 u. a.

Daneben treten bei avoir einige Formen mit v:

avrai 315, 3342, 5492; avra 304, 2763 . .; avrés 147, 4362, 7820; avrois 190; avront 9235.

2) In folgenden Fällen steht anlautend w:

wida 438, 2496; widier 3494, 9117, 9133, 9299; widerés 6673; wider 9154; wide 9319;

hier ist wohl graph. Wiedergabe für vu anzunehmen (vgl. in Hs. T: welent = vuelent, 6233).

Franz. t.

1) Bei den Subst. auf -atem ist das in den Auslaut tretende t einzeln erhalten (graph.):

moitiet 2236; pitiet 4459, 4470, 6064, 9607; amistiet 6739; contet 8042.

(Vgl. auch Formenlehre: Part. praet., S. 128).

2) Einzelheiten:

lat. pedem zeigt neben häufigerem pié 93, 2347 . . . auch piet: 1260, 3114, 4181, 5921, 6841 . . . ,

lat. inde lautet in der franz. Entsprechung meist en; daneben ent: 965, 2841, 3307, 3934 . . auch end: 2808, 3564, 4299, 7761, 8264, 9709 . . .

Neben brant (< germ.) 4689 . . tritt häufiger branc 96, 207, 1789, 4937 . . .

3) Vielfach ist im Auslaut t abgefallen:

nach r:

mor (Part.) 216, 1700; cour (currit) 439; descover 825; Biaufor 1375; desier 2264; par (de par le roi) 2424; fier (ferit) 2501; confor 2720; quiver 5663, 5666 . . u. a.

nach n:

oian 440; canten (cantant) 904; gen 1365; bran 1871; dessen 2394; son (sunt) 7636; enten (3. Sg.) 7902; mont (montem) 7919, 9322; tant (tantum) 9704;

-nt ist abgefallen in:

requiere 6864; resamble 7604.

Auch sonst ist t geschwunden:

paru (3. Sg. Perf.) 684; trai (3. Sg.) 2437; ces (= cest) 2783, 3525; voi (3. Sg.) 2987; lai (*laire) 3039; valu 5905, 6095;

dagegen sind:

brui 3630; blïau 7066, 8014

sek. Akk.-Formen.

4) t ist unorganisch angefügt in:

dant (sek. Akk.) 464, 483, 726 . . . 9748; pint (pinum) 674; voit (1. Sing) 4213; chestuit 5007; arpent (sek. Akk.) 6089 u. a.

5) Auffällig ist die Schreibung des Wortes afflicsion 2830, das sonst als gel. Wort afliction lautet; vielleicht hat man in dieser Schreibung eine Anlehnung an lautgesetzl. Entwickelung (ctj > [ts] > stimmlos. -s) (also phonet. Schreibung) zu sehen.

Franz. d.

1) Der Gleitlaut d ist im allg. nicht zu bemerken, z. B.:

n — r:

convenra 32, 46, 672; venra 36, 387, 700, 3075; tenrement 141, 251, 923 . . .; engenré(s) 163, 560; tenra 225, 235; venroit 627; devenrai 1958; tenroit 1962; tenre 2960 u. a.;

l — r:

taurai 619; faurai 695, 4241, 9703; caura 996, 2778; faurés 4753, 6916; vaura (= volra) 59, 6367 u. a.

Es sind nur folgende Worte mit Gleitlaut zu belegen:

n — r:

Gemeinfrz. (vgl. Meyer-L. § 182) ist d in:

plaindre 545, 3759; poindre 1316, 7476 . .; caindre 4917; fraindre 9117, 9118 u. a,;

weiter weisen den Gleitlaut auf:

tendrement 724; co(n) vendra 3526, 4740, 5682; vendrois 3527; remandra 3529; vindrent 10496,

l — r:

vaudra (voloir) 1953; vaudrois (dsgl.) 1955; vaudra (valoir) 4850; mieudres 5985; esfoudre (Hs. esfondre) 7604.

Stammhaftes d bleibt:

prendre 12; prendrai 41, 164 . .; prendra 60, 121, 132; pendrai 180 u. a.

2) Auslautendes d zeigt od (sonst o) 10576.

Franz. s.

1) Stimmloses intervok. s wird in unserer Hs., wie auch sonst, vorwiegend durch ss wiedergegeben:

poissant 223; messagier(s) 1121, 3489 . .; tressaillir 2686; vaissel 4526; issir 4906; destruission 6108 u. a.;

der Kopist schreibt jedoch auch sehr oft einfaches s:

oisour 6; livraise 198; aseüré(e) 217, 1495 . .; mesage 339, 2401; angoisous 379; aseïr 503; ducoise 611, 643; 5482; ëusent 1395; vaussisent 1509; pëusiés 1991; laisier 4038, 4739 . .; sëusent (Text: sëust) 4961; baisier (*bassiare) 9822 u. v. a.;

ferner wird dieser Laut durch c, ch ausgedrückt:

acena 2429; achena 7415;

und endlich durch sc:

engrosça 3915; masçoner 6885; eslaisçier 8908.

2) Stimmhaftes itvkls. s wird ebenfalls verschieden geschrieben:

a) s:

eglise 24; noise 509, 544..; tresor 2008, 3520.. u. s. w.

b) ss (gleich häufig, zu Anfang des Gedichtes allerdings seltener):

plusso(u)r 11, 802, 4768; repossa 73, 10255; Bessençon 627; baissa (*basiare) 696, 955; pessant 786, 1030..; tressor 961, 1193, 6361 ..; devisser 1970, 4976 ..; encussa 2134; ossent 4005, 4029; cosse(s) 6311, 7128a; relussant 8775 u. a.

c) z: nur ein Beispiel:

choze 8390.

3) s vor Kons., das im allgem. erhalten ist, ist in folgenden Fällen weggefallen:

graile 70, 8988 ..; jeudi 353; valet 414, 863, 1029; blamés 599, 5564; soupir 881; blames 1579; grandime 2625; soupe(n)çon 2831; ile 7545, 8443; fenetres 9484 u. a.

Andrerseits ist ein s vor Kons. mitunter unorganisch eingefügt:

sosfert 114, 1437 ..; abosmé(s) 192, 4708; afresna 973; vaist 1049; lestres 2425; bestee 4090 (Text: betee); osfrande 4922, 9654; bruist 5165; consieust 5366; deslai 5433; eust (Perf.) 6202; desgrés 6621; veust (Praes. v. voloir) 8835; sasfree 9349 u. a.;

auch wohl in dem Namen (H)anstone 4, 125, 3398 . . .

In:

derver 530, 3038 ..; dervés 1791; dervé 4553

ist r statt s vor Kons. eingetreten (vgl. V).

Selten schreibt der Kopist vor Konsonanten ss:

puisst 1612, 1987, 2262, 2637, 3216, 3401, 3425, 4911, 5642, 8316, 9630, 9636, 9667; jussticier 4033.

4) Auch nach Kons. steht ss:

destorssa 3596; torssés 7199; reversserent 7864; forssené 9558.

Nachkons. s ist ausgefallen in:

acorés (accursare) 5080.

5) s (auch = frz. z) im Auslaut ist oft gefallen [in einigen Fällen sek. Akk.]:

tan (tempus) 143; secour 1398, 4540, 4635, 5976, 8244, 8246; for (foris) 2522, 3534, 4369; corechou 2579; connoi (1. Sg.) 3702; trestou 4876; vou 5066; tier 5356; cour 6213, 6250, 6258; some (1. Plur.) 6818; cor (corpus) 7574; glorieu 7661; en 7752; pre (pressum) 7989; apré 8070 u. a.

gelegentlich ist im Auslaut ein unorgan. s angefügt:

lors (Pron.) 1360; penses (3. Sg. Konj. Praes.) 2011; oevres (3. Sg.) 2870; trespes (3. Sg.) 6487.

Auch im Auslaut steht einzeln ss:

pluss 1800, 5319; penduss 5857; puiss (1. Sg.) 9639

und z:

lez (Art.) 7785.

6) Anlautendes ss zeigt

ssi 819, 7641 und anlaut. c: Civiele 7956.

Franz. z.

Franz. z ist in unserer Hs. > s geworden und wird auch meist durch s wiedergegeben:

a) t + s:

oiés 1; liés 64; armés (Part.) 104; mors 124, 128, 259; assés 283; couciés 290 . .; ens 355 . . u. a.

b) d + s:

grans 42, 549 . .; piés 520; vois 1046; prous 873 . . u. a.

c) st + s:

c(h)is 582, 586 . .; os 1301, 5597; fus 3105.

d) cj im Auslaut:

bras 132, 247, 336 . . .

e) ntj:

ains 155, 162 . . .

f) s nach l̇, ṅ und rn:
vieus 5, 43; compains 87, 3859, 5571; jors 130, 148..
u. a.

Graphische Varianten sind seltener:

a) ç:
ainç 179 ..; faiç 264; paliç 373; faç 607, 2005; behordiç 918; 1171 ..; braç 1072; estorç 1869 u. a.

b) z:
trestouz 7785; avez 9467; pöestez 9508.

c) x:
piex (pę̄dem + s) 10033.

Franz. ch.

1) ch < lat. c vor a (au): In der Regel steht c oder ch; beide Schreibungen kommen etwa gleich häufig vor, so daß eine feste Regel nicht zu erkennen ist:

Beispiele für ch:

a) a ist geblieben:
chastel 18, 1476, 3065 ..; chanté 952; chant (canto) 3658; chans (campum + s) 4393 u. a.

b) a (au) ist > e, ie (o) geworden:
cheveus 52, 498, 2221 ..; chevalier(s) 65, 114 ..; chien(s) 72, 687 ..; chief 97; chies (*casum 361, 1294; choze 8390 u. a.;
auch inlautend: trenchera 38; bouche 274; marcheant 734 ..; pechiés 932, 1565 ..; couchier 1533, 1534 ...

Beispiele für c:

a) a ist geblieben:
canchon 2, 10052; cartre 54; cachier 57; carité 142, 166; cambre 185, 244 ..; cascun 431; cangier 481, 2686; castoier 489; canpion 618; canta 2810; cans (campum + s) 1497, 1706 ..; castel 3064, 3155 ...

b) a (au) ist > e, ie (o) geworden:
ceveus 206, 501 ..; cevaus 348; ceval 602; cemin 2263, 2268; cief 318, 577, 6261; cier 2319, 3211; coisir 312; cose(s) 1653, 2270 ..; ciere 9403 u. a.

Weitere Varianten für diesen Laut sind k und qu:

a) k (häufig):

kaitis 1556, 2718; karité 2387; kaitiveté 2601; kaitive 2736; kaiela 3609; kaiere 6760; käine 8980; kenus 6309; kienaille 1417;

inlautend: cerkiet 183; freske 907, 2184; eskiele(s) 1305, 9253; deskerkie 1656; cerka 3612; cerkierent 3633; eskiepa 5196 (dageg. gehören nicht hierher: eskiepé(s) 6955, 7957 und eskiepent 8267); meskiet 5753; cerkier 9767, 9787 u. a.

b) qu (selten):

quenus (canutum) 4638; fo(u)rques 5610, 5857; lasque 6271; fresque 10 281.

2) ch < lat. pj: In Übereinstimmung mit dem Franz. steht meist ch:

sachant 743; sachiés 1086, 5158 ..; aprochier 6472, 7411 .. u. a;

seltener c: aprocier 4029, 6374, 6376 ..; proçainement 4300; aprociet 6166; hace 8382; sace 877; saciés 2620, 6065, 9050, u. a.

Anm.: Hier sei mitbehandelt sk vor e (i) in germ. Wörtern; die Wiedergabe ist verschieden: descira 4462; deskira 4872; eskine 5232, 6045; deskiree 6719; deskirer 7066; desquirerent 3647.

Franz. c (= ts).

Für franz. c verschiedener Herkunft wird geschrieben:

1) Anlautend:

a) in der Regel c:

cil 44, 87, 90 ..; cerkiet 183; cerveus 446, 6017; certes 958, 967, 9550 ..; çaingla 974; celer 1123, 1952; ciel 2419, 5314 ..; çainture 4060, 4323 u. a.

daneben häufig ch:

chist 43; chil 48, 64 ..; chiel 119, 144, 3744 ..; chele 137, 1424; chité(s) 150, 833 ..; chertainement 3714; chire 7126 u. a.

selten s: siel 2307, 6549.

2) Inlautend:

a) vorwiegend ch:

canchon 2, 10052; Maienche 14, 261 ..; venganche 121; merchi 166, 210, 1176 ..; plache 438; benëichon 631, 1200; forche 719, 938, 1066 ..; pieche 874, 1841, lanche 917, 978 ..; nieche 8251, 8899 ..; puchele 8757 u. a.;

b) weniger oft c:

duceté 147; doucement 274, 2958; mace 367; France 1149, 3353; piece(s) 1754, 2965 ..; pucele(s) 2217, 2793 ..; noncier 2344; cacier 5028; mercis 6797; cançon 10121 u. a.;

Anm.: Über iki 138, enki 1725, 2384, 5211, iqui 1447, enqui 2510 vgl. Stimming, Ausg., Anm. zu V. 138.

Franz. c (= k).

Dieser Laut wird oft durch k oder q (qu) wiedergegeben:

1) Anlautend:

a) k:

keut 1377; keurent 1723, 1803; krestïenés 5097; kieute 8363; krestïen 9841 u. a.

b) q: vor folgendem u, so besonders bei den Formen von cuidier:

quida 462, 800 ..; quidaissent 547; quit (1. Sg. Pr.) 2390;

ferner bei: quir 445 ..; quens 1204, 4364, 5638 ..; quisse 2381; quins (coign + s) 9157 u. a.;

auch wenn u sich in einen anderen Laut verwandelt hatte: qieut (coillir) 3598.

2) Inlautend:

a) k:

eveske 402; eskeut 3127; akieut 5110, 9687; rakieut 6106 u. a.;

b) qu:

avoeques 682; archevesque(s) 4259, 4721 ..; il(l)euques 5134, 5453; irasqui 6078 u. a.

Zu erwähnen ist noch, daß einmal c vor r > g geworden ist, was ja auch sonst belegt ist:

grenu (crinutum) 2908.

Franz. qu.

Der Kopist verwendet gleichfalls häufig die Schreibung qu:
quant 4, 27, 33; quite 61; quitement 260; que(u)s 454, 656; quier (quaero) 1123 ..; quint 5356; quarriere (quadraria) 5419, 5471 u. a.;
auch im Inlaut:
onques 94, 377 ..; Aquitaille 1413; conquesté 1435 ..; requiere 9394 u. a.;
selten schreibt er q:
qan 709; q'al 5450; q'autre 6572,
häufig dagegen c:
car 6, 10, 19 ..; c' (rel. und interrog.) 232, 949, 1907 ..; cois (quietum) 428, 1285, 1551 ..; coiement 1521, 3664 u. a.
Gelegentlich kommt auch die Schreibung k vor:
ke 237, 701; ki 1789, 2534, 2596 ..; kuist 3536.

Franz. g.

1) Beispiele für die Erhaltung des germ. w sind nicht zu belegen; stets ist dafür gu oder g eingetreten, und zwar vor e und i fast durchweg gu:
Guion 3, 622 ..; gueredon 89, 6103 ..; gué 156, 5784; gui(m)ple 979; guer(r)ier 1130, 2014 ..; guerpi 3688; guise 5428, 8474; Guilla(u)me(s) 6374, 6630, 6822 .. u. a.;
selten ist in diesem Falle u geschwunden:
gerrier 2003, gerre 3494, 4280 ..; gerroier 8911,
dagegen stets vor a:
garde 94, 377; gastee 2252; gart 2279, 5628 .. u. a.

2) Zwischenkonsons. g ist vor l geschwunden in:
estranlés 37, estranlé 155, 179, 4188, 6488; estranlier 2303; estranlerent 3656.

3) Anlautend steht c statt g in:
confanon 632, 10 500; confanonier 5027; co(r)pellier (goupillier) 8711, 8866.

Franz. g (= dʒ).

1) Die Wiedergabe schwankt zwischen g und j, einerlei, ob urspr. g oder j vorliegt:

a) urspr. g (vgl. V):
gardin 137, 3313 . .; gent (gentem) 288; gesmé 916; gambe 4456; gou (ego) 9022 u. a.;
dagegen: joians 333; joie 338, 723 . .; jambe 8143 u. a.

b) urspr. j:
jovene 6, 609, 811; jura 11; jovent 22, 4719; jetés 297 u. a.;
dagegen: gu(i)t 461, 2801, 10 013 . .; gisent 1721, 1727 . .; gisoit 2526, 3344; gesir 2651, 2672 . .; geter 7072 u. a.

2) Inlautend sind die sek. Verbindungen zu erwähnen, die mit wenigen Ausnahmen den [ðǯ]-Laut zeigen:
mangera 40; venganche 121; menga 393, 417 . .; songa 2794, 2837; plongiés 7475 u. a.;

dagegen weichen vom franz. ab:
c: ploncíés 553; carcier 7424;
k: deskerkie (chargier) 1656.

Franz. h.

1) Lat. h ist vielfach graphisch geblieben bezw. wieder angefügt:
honora 24; home(s) 71, 82, 204 . .; honoree 1077, 1087 . .; humilité 2052; herbe 2354, 3598, 7107; honor 3138, 4259 . .;

auch in Zusammensetzungen:
enherbéle 35; desherité 1489; desheriter 3405; deshonerer 8317 u. a.

2) Germ. h bleibt gewöhnlich erhalten:
Han(s)tone 125, 349, 2415, 3394, 4307, 4693, 5009; honte 395, 1191 . .; hauberc 916, 951 . .; harpe 2353, 3140 . .; haster 5638 u. a.;

in anderen Fällen ist germ. h geschwunden (prov. Einfluß):
auberc 971, 1325, 1367, 9073; ardis 423, 1035, 1777, 4639, 4728, 5105, 5223 . .; onte 812; elme 916, 935, 951; ardement 1032, 2040 . .; arnas 1656; eus (germ. hilt) 1800; ardïement 2557; aster 3832; iaume 9336.

3) Ein unorganisches h, das die konsonant. Aussprache eines folgenden u verhindern soll, zeigt, wie auch sonst,
huis 2240, 2506, 2515 . .;

dagegen fehlt das h, wenn durch Elision eines vorangehenden auslautenden -e die konsonant. Aussprache von vornherein ausgeschlossen war:

uis 281, 389, 571, 2217 . .

Unorganisch ist auch das h in

desherter (wohl Verwechslung mit desheriter) 8311; hisir (= issir) 2641; hors (ursum) 6205.

4) Mitunter ist h eingefügt, um den Hiatus anzudeuten:

ahouré 828; esbahie 2204, 10248; a(i)hir (= häir) 2640; esbahis 2753, 7035; apoihier 3210; esbahi (Perf.) 5139, 9604 . .; esbahisant 5344; sehu 5930; sodoihiers 6362, 8802; Pohier 6371; ahert 7634.

B. Formenlehre.

1) Artikel.

a) bestimmter Artikel:

α) Maskul.:

Nom. Sing.: li (meist) 5, 18, 20, 50 . .; le 338, 3619, 5450, 6503, 6619; les 991, 6017.

Akk. Sing.: le (meist) 1, 70 . .; li 1096, 5356, 6468, 9142.

Nom. Plur.: li 11 und so fast stets; les 520, 5874, 7608; lez 7785; le 1195.

Akk. Plur.: les 201, 990; le 6238, 6244, 6432.

β) Feminin.:

Nom. Sing.: la (gew.) 15, 7033 . .; le 8414, 9328; li 688, 1686, 1709, 2646, 2662, 2664, 2665, 2871, 3243, 3253, 4854, 5263, 6037, 6694, 10009, 10019.

Akk. Sing.: la 16, 75, 1480 . .; [Anm.: Das Mask. sepucre erscheint V. 3162 als Femin.] le 30, 153, 542, 890, 1072, 1149, 1199, 1288 . . 6652 . . .

Nom. Plur.: einmal li 8283.

b) Die graph. Wiedergabe des mit Praepos. verbundenen best. Artikels:

de + le:

del (gew.) 22, 80, 102, 119 . .; dou 117, 144, 250, 514 . .;

du 642, 825, 875, 1372 . . .

de + le statt la (vor Vok.):

gew. de l', einzeln del: del herbe 907 (im Text auch noch V. 2354, 3598, 7107).

a + le:

al 58, 298, 320, 324 . .; auch vor Vok. bei al huis 2511, 2571, 4847; dagegen: a l'uis 2217;

au (etwa gleich häufig): 74, 109, 110, 430, 541 . .;

ou: 843, 1205, 10155:

u: 1205.

en + le:

el (gew.) 84, 196, 276, 352, 367 . .; Anm.: Der Artikel ist zweimal ausgedrückt in el l'onbre 1391;

ou: 1476, 6043, 7188, 8209, 9075;

u: 97, 355, 605, 773 . . .

c) der unbestimmte Artikel:

Nom. Sing. Mask.: lautet häufig ohne -s: un 739, 920, 1102 . . 3562 . . 5079, 5571 u. ö.

Akk. Plur. Mask.: uns 8125.

Akk. Sing. Fem.: einzeln un: 3682, 7085, 9253.

Akk. Plur. Fem.: unes 971, 7520.

2) Substantivum.

Bem.: Die durch die Silbenzählung gesicherten Fälle sind unter Silbenzählung von A und B (S. 9 f., 47 ff.), die Änderungen, welche der Kopist in den Reimen vornahm, S. 21 ff. und S. 53 ff., behandelt.

Das afrz. Deklinationssystem ist im allgemeinen erhalten, doch zeigt die folgende Zusammenstellung, daß sich der Beginn des Verfalls bemerkbar macht. (Es werden im allgemeinen nur die Fälle angeführt, die von der histor. Form abweichen.)

a) Maskul.

I A.

Nom. (Vok.) Sing.: Das Flex. -s ist vielfach geschwunden:

dameldé 21, 254, 258 . .; dieu 209, 2462, 3098, 3205; jor 320, 1569 . . 6969 . .; or (aurum) 577, 7468 . .;

chevalier 851, 3605 ..; (h)auberc 1003, 1289; consellier 1591, 6517; vasal 1827, 2443, 2509, 4172 ..; paien 1859; roi 1965, 1995, 2564, 2730, 2792 ..; senescal 2033; cervel 2546; escu 2559, 9214; ceur 2749, 2779..; fer 3822, 4627 ..; lion 3847, 3857, 3868 ..; anemi 4577; cheval 5079, 9216; ami 6183; vent 6965, 6968; forestier 7542; pelerin 9732; parin 9929; filleul 9935 u. a.

Zu den angeführten Belegstellen kommen noch etwa 120 weitere Fälle.

Akk. Sing.: Einzeln hat der Akk. ein unorgan. -s angenommen:
rains (ramum) 74, 5930; dieus 158, 5704, 9960; gués 2978; fossés 3067; murs 4564; dans 5027; dus 7758; os (hostem) 9217; mostiers 9649.

Nom. (Vok.) Plur.: Auch hier findet sich unorgan. -s:
fieus 177, 4932; mars 189; rois 1613; lions 3827 u. a.

Akk. Plur.: Das lautges. -s fehlt oft:
mengier 502; vallet 911; escuier 1025; sergant 2877, 6333; jor 4044; faucon 4378; denier 4655; escu 4919; cop 4945, 9302; chevalier 4956; elme 5037; vavasor 6906, 9487; destrier 8113; calimeu 8494; paien 10606 u. a.

Es seien noch die Subst. mit nachtonigem -e angefügt, die zu I A gehören und Abweichungen zeigen:

Nom. Sing.:
diable 4863; damage 6105; oncle 8615, 9246; barnage 9437; roialme 9466.

Nom. Plur.:
roialmes 10114 mit unorgan. s.

I B.

Nom. Sing.:

a) lautges. Formen ohne -s:
maistre 252, 267 (Hs. maistra); frere 693, 1733, 7078, 8026, 8033; pere 2133, 2748, 4593, 7089, 8022 ..; vespre 3141, 7934, 9800; prestre 5086, 5183, 5720.

b) anal. Formen mit -s:
vespres 372; maistres 377, 6377, 7295; mires 387, 2531, 4809; peres 413, 605, 2147, 2774, 2813 ..; freres 1621, 8465; prestres 3950, 6890, 8923; parastres 4276, 4899.

II A.

enfes als Akk. Sing. findet sich V. 190;
enfant als Akk. Plur. V. 165.

II B.

Nom. Sing.: An den korr. Nom. ist in folgenden Fällen ein analog. -s getreten:

sires 50, 2104, 3492 . . 9410 . .; träitres 441, 589, 603, 4654 . .; compains 87, 3859; leres 4105, 7197; emperere-res 4762, 4793.

Anm.: sire als Vok. lautet stets ohne -s: 232, 254 . .

Eigennamen:

Gui 413; Guis 56, 163, 605, 5534, 6980 . .; Do 5126, 5498, 5547 . .; Dos 82, 99, 116, 336 . .; Bueve 2397, 6673, 6726; Bueves 8, 20, 360, 382 . .;

Anm.: Was die Verwendung des Namens Bueve als Nom. oder (sec) Akk. oder der Form Buevon(s) als Akk. oder Nom. betrifft, so ist nicht immer zu entscheiden, welche Form dem Dichter, welche dem Kopisten zuzuschreiben ist. Die durch das Metrum gesicherten Fälle sind unter Silbenzählung von A und B (S. 9 f., 47 ff.) aufgeführt.

Akk. Sing.: Ein -s hat der sec. Akk. glous 805 angenommen.

Nom. Plur.: Die Akk.-Form ist in den Nom. eingedrungen bei

barons 1515.

Akk. Plur.: Das Flex. -s fehlt bei

träitor 1566.

Besonders behandelt seien die verschiedenen Formen des lat. homo, -inem:

Nom. Sing.: Es erscheint nie die lautges. Form uem, sondern sets die analog.:

hom, hon (gew.) 676, 856, 1146, 1606, 1958, 1980, 2066; hons 1562, 2004, 2043 . .; home 3279.

Akk. Sing.:

hon 3936; hom 5788.

Nom. Plur.:

homes 5058.

Akk. Plur.:

home 7640.

b) Feminina.

I A.

Als Nom. Sing. kommt zweimal foudres, also mit -s vor: v. 1879, 5334.

Im Akk. Sg. zeigt -s:

merveiles 5337.

Mitunter fällt im Akk. Plur. das -s fort:

espine 485; cauche 7520; lanche 7561; jambe 8143; voile 9439; noche 9984.

I B.

Nom. Sing.: lautges.:

dolour 249; amour 442; mort 688; clarté 2900; verité 6688; noif 8364;

dagegen: cors (cortem) 6368.

Akk. Sing.: Auslaut. t ist einzeln erhalten; vgl. t (S. 106).

Akk. Plur.: Die Singularform ist bei nef (Akk. Pl.) 1820 für nes eingetreten.

Bei amors 2746 liegt der Akk. Plur. amores vor.

riens hat stets ein -s:

Nom.: riens 1408.

Akk.: riens 24, 638, 1158, 1424 2266 ...

3) Adjektivum.

a) Die Zwei-Geschlecht.:

α) Maskul.:

Nom. Sing.:

I A: Das Flex. -s fehlt oft, bezw. der Akk. ist für den Nom. eingetreten:

seul 560; vilain 787; fol 947, 4367; beneoit 1173; parfont 2622; trestout 2751; corvé 3913; haut 3915, 4900; boin 4439, 4627, 5880 ..; trestou (sec.) 4876; fier 5626; mal 6503; biau (sec.) 8998, 9878; asegié 10518; nul 10555 u. a.,

auch cascun: 1036, 1107, 1172, 1229, 2532 .. 6237, 9946 ..;

I B: Beispiele für anal. -s:

autres 1097, 1762, 2763, 3046, 5338, 7287 ..; povres 1338, 6573, 8200;

die historischen Formen treten mehr zurück:

autre 560, 3236, 3825, 3847, 3869.

Akk. Sing.: Formen mit unorgan. s:

vermeus 577; tous 5245; noirs 5817.

Nom. Plur.: auch hier finden wir unorgan. s:

frans 516; trestous 1814; tous 1927; trestouz 7785; grans 10114.

Akk. Plur.: Lautges. -s fehlt:

tout 72, 148, 2451, 2829, 2850, 3026, 3305 . .; boin 594; desrout 2864; crestïen 3078; trestout 5013, 6314; haut 7039, 8478.

β) Feminina.

Nom. Sing.: Es fehlt mitunter das Fem. -e:

maint 1676; overs 2915; crestïens 9726; desgl. im

Akk. Sing.:

boin 881, 6829; court 4087; mal 5737; tant 8933; haut 9039.

Akk. Plur.: Das Flexionszeichen fehlt bei:

autre 7128a; closse 8978.

b) Die Ein-Geschlechtigen:

α) Maskul.:

Nom. Sing.: Kein Flex. -s haben:

tel 318; recreant 2315; dolant 2919, 6846; desloial 2995 u. einige a.

Akk. Sing.: Vereinzelt fügt der Kopist ein unorg. -s an:

grans 5817; crieus (crudalem + s) 6555.

Akk. Plur.: Flex. -s fehlt bei:

grant 548, 1940, 3003, 3770, 3917, 4566, 9267; tel 712, 1545.

β) Feminina:

Nom. Sing.: Die hist. Form ist fast immer erhalten:

grant aumoisne 272; grant ardure 4064; grant asamblee 9017;

nur einmal ist anal. -e angefügt:

grande et 4092.

Mitunter hat die hist. Form ein -s angenommen, ist also dem Mask. gleich:

joians 333; teus 1374; grans 2963, 6200, 6368.

Akk. Sing.: Auch hier konnte vorwiegend die histor. Form belegt werden:

tel 4127, 4922; grant 455, 830, 1076, 1079, 1684 ..; crüel 9204 u. a.;

anal. Formen sind: tele 1955, 3975; grande 4382, 9217.

Auffällig ist: gentieus feme 6697 als Akk. Sing. Fem.

Akk. Plur.: Formen ohne -s:

tel 1545; grant 1557, 1627, 2750, 4063, 5310, 5459, 7871, 8124, 8132.

4) Pronomen.

a) Pron. pers.:

α) betont:

1. Pers.:

Nom.: moi 5664, 8679, 9786.

Obl.: moi 45, 596 .., mi 3194.

Plur.: nous 303 ...

2. Pers.:

Obl.: toi 1794, 6550.

Plur.: vous 6837, 6839 .., vos 2057, 8703.

3. Pers.:

Mask.:

Obl. Sing.: lui (gew.) 26, 101, 218 .., li 1000, 1002, 1394 .. (21 mal).

Obl. Plur.: aus 431, 440, 717 .., eus 1222, 1568.

Femin.:

Obl. Sing.: li (gew.) 140, 2969, 3543, 4724 .., lui 29, 126, 136, 2286, 2294 .. 6880 (8 mal).

β) unbetont:

1. Pers.:

Nom. Sing: jou (gew., sowohl vor als auch einzeln nach dem Verb) 40, 92, 143, 155, 160 ...; je 197, 316 592 ..; ge (gewöhnlich nur nach dem Verb) 1352, 2704, 5581, 6387, 7504, 7586, 10056; vor dem Verb: G'irai 9763; selten steht nach dem Verb je: puis je 7054, 9613, vaurai je 9772; gou: 9022.

Plur.: nous 8839 .., nos 5814.

Anm.: Einmal steht vor dem Verb die betonte Form: moi convient 2292.

2. Pers.:

Nom. Plur.: vous 31, 33 . ., vos 1968, 5718, 9572.

Obl. Plur.: einzeln vos: 2043, 2145, 5556.

3. Pers.:

Mask.:

Sing.: Dat.: li 57, 88, 95 . .

Akk.: le 28 . .

Anm.: Vor Vokal ist das auslautende -e graph. erhalten in: le͡ aime 1763, le͡ en 2614.

Plur.: lor 176, 210 . ., leur 1659.

Fem:

Dat. Sing.: li 246, 338 . .,

Akk. Sing.: oft le 247, 676, 677, 2292, 2754 . .

b) Pron. possess.:

α) betont:

1. Pers.: Das Femin. lautet moie 154, 6149, einmal moi 5034.

2. Pers.: Als Nom. Sg. Mask. findet sich einmal tien ohne -s: 2744. Statt der betonten Form steht in V. 2758 die unbetonte: tes.

3. Pers.:

Fem.: soie 1306, 2589, 3421, 4555; soi 2972; soe 10096; soies 1587, 2529.

β) unbetont:

Mask.:

Nom. Sing.: mes 605, 610, 968 . ., mon 4439, 9705; einmal me 9735.

Akk. Sing.: mon 163, 197, 230 . .; men 1572, 3358, 10227; me 7576.

Nom. Plur.: mi 277, 876, 2578 . .; mes 5058.

Femin.:

Akk. Sing.: ma 442, 847, 875 . .; me 8392.

3. Pers.:

Mask.:

Nom. Sing.: ses 8, 20, 66 . .; se (sire) 124.

Akk. Sing.: son 16, 29, 51 . .; sen 236, 625, 1270, 2166 . . (24 mal).

Nom. Plur.: si 460, 752 .. 8228 ...

Fem.:

Nom. Sing.: sa 19, 27, 58 ..; se 456, 3402; sen (vor Vok.) 3373.

Akk. Sing.: sa 10, 11 ..; se 1068, 8331; sen (vor Vok.) 117, 2169.

c) Pron. dem.: Über die Formen mit erhaltener erster Silbe vgl. Silbenzählung S. 12 u. 50.

ecce ille:

Mask.:

Nom. Sg.: c(h)il (subst.) 44, 48 .., (adj.) 87, 3609 ..; cieus (subst.) 1173, 3115, 3953, 5219; ciaus (subst.) 4779, 7328.

Akk. Sg.: cel (subst.) 359, 7953 .., (adj.) 221, 664 ..; mitunter hat cel das l in adj. Verwendung verloren: che cop 817, ce valeton 846, che port 1213, che bacheler 1967, che chastel 3076, che cheval 3261, che bos 3798, 7213, ce grant pont 4049, che roi 7576, ce siecle 7785, 9836.

Nom. Pl.: c(h)il (subst.) 181, 217 .., (adj.) 3703, 4051 .. 6159 ..

Akk. Plur.: ciaus 127, 537, 965 .., cieus 4558, ceus 3633, 3767, 3912, cheus 3767, çaus 4693, cil 7766.

Femin.:

Nom. Sg.: cele 52, 530 ...

Akk. Sg.: cele (subst.) 3315 .., (adj.) 67, 79 ..; vor Vok. ist das auslautende -e auch graph. gefallen bei: cel aigue 324, cel eure 6452, 6904, 6917, 6979, 8717.

ecce iste:

Mask.:

Nom. Sg.: c(h)is (subst.) 582, 988 .., (adj.) 586, 784 .., chist (subst.) 43, 5835, 7543, (adj.) 5315.

Akk. Sg.: c(h)est (subst.) 1295 .., (adj.) 145, 315 ..

Nom. Pl.: cist (subst.) 5288, (adj.) 6207; cis (adj.) 6205.

Akk. Pl.: ces (subst.) 4692, (adj.) 500, 501 ..

Fem.:

Nom. Sg.: ceste 249, 1568 ..

Akk. Sg.: c(h)este 212, 2387 .., vor Vokal Fortfall des -e: cest'eure 7193, 7283, 7312.

ecce hoc: Der Kopist schreibt gew. chou: 47, 49, 134 . ., besonders im Hiatus:

chou | est 243, 255 . ., chou | a 294, 945 . .,

doch auch che:

che | est 7215.

Neben chou steht häufig che: 903, 992. 1071 . .

d) Pron. relat.:

Nom.: qui 4, 8, 27 . ., ki 1789, 2534, 2596 . ., que 1061, 1734, 4242 . .

Obl.: que 18, 20, 145 . .; vor Vokal einmal q: q'al 5450. ce, ke, wobei zu beachten ist, daß -e vor Vokal auch graph. fällt, wenn Elision stattfindet: c' 2766, 3148, 7502, k' 3530.

cui: sowohl nach Praep.: 414, 3328, 3746 . ., als auch sonst: 507, 5001, 5163 . .

qui: nach Praep.: 76, 112, 657 . ., vor vok. Anlaut: 889, 2505, 3025 . ., aber auch vor kons. Anlaut: 1380, 3490, 4163 . .

Neutrum:

Nom.: que 5256.

Obl.: coi 599, 1224, 2134; choi 2119.

e) Pron. interr.:

Subst.:

Nom.: qui 988, 1611.

Akk.: cui 2757, qui 5208.

Adj.:

queus 932, ques 987, que (= quel, Fem.) 4890.

5) Verbum.

a) Indik. Praes.:

α) Die 1. Sing. der I. schw. hat im allg. noch kein anal. -e angenommen:

afi 154; jur 214; pri 269, 2072, 7583; fi 1250, 1660; plour 3328; otroi 4231, 9873; os (auso) 7047; aim 10 029 u. a.;

nur selten findet sich, abgesehen von den Fällen, in denen ein Stütz-e erforderlich ist, ein anal. -e:

jure 5741; osse 7423; cante 10073.

Häufig schreibt der Kopist im Auslaut der 1. Sing. ein c [ts]:

commanç 160, 6330; cuiç 1166, 1764, 2131 ..; quiç 1237, 7210, 9209 .. (13 mal); douç 6163, 6687; garç 7801; demanç 7821.

Analogisch sind folgende Formen mit -s:

doins 1186, 2759, 4147 ..; truis 2098, 3199, 3228 ..; vois 3487, 5440 ...

β) Die Schreibung c findet sich auch mitunter im Auslaut der 1. Sing. Ind. Praes. der übrigen Konjugat.:

fa(i)ç 264, 607, 1185, 1224, 2005 ..; estorç 1869; trameç 1977; renç 2160, 2594, 4703; perç 2210, 2292; 6739; desfenç 5582; vienç 5660;

einmal auch im Auslaut der 3. Pers. Sing.:

promec (c = [k], Text: promet) 8890.

γ) Über -a statt -ai im Auslaut der 1. Sing. Praes. vgl. S. 89.

δ) Die 3. Sing. der I. schw. hat stets lautges. -e:

regarde 408; porte 676 u. a.

ε) Als Endung der 1. Plur. erscheint einzeln -omes:

volomes 6454, 7290; revenomes 7288, savomes 7299.

ζ) Die 2. Pers. Plur. aller Konj. lautet -és:

avés 145, 179; pöés 473, 478; vëés 1127; volés 1616 u. a.

b) Konj. Praes.:

Die 3. Pers. Sing. hat mit einer Ausnahme noch kein anal. -e angenommen:

ost 1039, 8322; griet 2074, 10221; remaint 2161, 4315; gart 2279; otroit 2595, 10612; past 4371; saut 8021 u. a.

Ausnahme:

pense 5766 ...

Über die -gam. Formen vgl. S. 105.

c) Imperf.: Die Sing.-Endung lautet -oie u. s. w, nie -eie:

veoie 8677; voloit 12; estoit 15; avoit 146; dormoit 186; amoit 222; sejornoit 361 u. a.

Von Formen der 1. Plur. ist erwähnenswert:

laissiemes 625.

d) Futurum:

1. Sing.: Über -a statt -ai vgl. S. 89.

1. Plur.: endigt einmal auf -omes:

saromes 7257.

2. Plur.: -és:

orés 28, 31, 34; comperés 100; avrés 147; serés 148 u. a.

-ois:

ochirois 34; aporterois 39; avrois 190; verois 784 u. a.

e) Imperf. Fut.: Die Endung lautet stets -oie:

prendroie 150; ameroie 200; iroie 1355; seroie 1577; ochiroit 152; lairoit 363; venroit 627.

1. Plur.: In der Caesur findet sich einmal -iemes: batriemes 626.

f) Perfektum:

1. Sing.: Im Auslaut erscheint öfter ein c [k]:

oc 832, 1434, 4572, 9902; vic 1131, 4461, 4742, 7641, 9017; poc 3056; soc 3436, 5584.

3. Sing.: t im Auslaut ist bei den st. Verben vielfach erhalten:

connut 393, 411, 2883 . .; s'estut 404, 2051, 2486, 2753; corut 1114, 2325, 3452, 5194, 5700; valut 1403, 7897, 8499, 9317; perçut 2610; reconnut 3445, 6115, 7414; reçut 6923 u. a.;

Ausn.:

paru 684; valu 6095, und stets fu 5, 9, 10, 19 . . .

3. Plur.: In der 3. Pers. Plur. einiger stark flektierender Verben finden wir nie -istrent, sondern stets -is(s)ent oder -irent:

fissent 712, 744, 5046 . .; misent 8296 a; prissent 8645, 9443, 9619 . .; mirent 713 u. a.

g) Konj.: Imperf.:

Über die Formen mit -ais(s)- statt -as(s)- vgl. S. 80;

in den flexionsbetonten Formen steht -iss-:

trovissiés 5623; clamissiés 6656.

Die Endung der 1. Pers.: Plur. lautet einmal -omes:

pëussomes 7499.

h) Infinitiv: Neben der Inf.-Endung -oir erscheint dial. -ir:
asëir 504; vëir 2776, 7048.

i) Part. praet.: Urspr. intervokales t, das in den Auslaut trat, ist in folgenden Fällen erhalten:

-ét, -iét:

cerkiét 183; träinét 288; bandet 457; blechiet 883; songiet 2785; mangiet 2891, 5412; plaiet 3824; rengiet 4585; noiet 4899; paiet 5128; coustet 5469; congiet 5860, 6942, 6952, 7339, 7964 . . (10 mal); faet 5787; aprociet 6266; clamet 6794; plaisiet 7139; brociet 7599, 9053; enbrachiet 7659; bailliet 9083; esploitiet 9907; despäisiet 10107.

-it:

languit 36, escondit 6378; garit 7840; faillit 10388.

-ut:

venut 1121; corut 5538; esmut 5951; estendut 6008; perdut 6580; mut 6851;

auch im Fem.: reçute 6780.

k) Einzelne Verben:

α) I. schw.:

aler:

Ind. Praes. 3. Sg.:

va 231, 265 . .; vait 251, 725 . .; vaist 1049.

laissier:

Ind. Praes. 3. Sg.:

laisse 1252, 3102, 4025, 8113 . .; lai(t) 6271, 7883; laist 6361.

Impf. Fut. 1. Sg.:

lairoi 4743.

β) II. schw. siure:

Ind. Praes.:

3. Sg.: sieut 1792, 3738, 8974; consieust 5366.

2. Plur.: consivés 5060.

3. Plur.: sievent 1482, 8531; porsievent 9124.

Ind. Perf.:

2. Plur.: suistes 4293,

3. Plur.: sevirent 347.

Ind. Fut.:

1. Plur.: sievrons 7203.
Part. praes.:
sivant 1029, 7555; suiant 1330, 5365.
Part. praet.:
süi: 7261; aconsëu 3860, 5230.
γ) III. schw.
häir:
Ind. Praes.:
1. Sing.: haç 7596.
3. Sing.: het 7590, 7802.
Konj. Praes.:
3. Sing.: hace 7786; ache 7513.
Infin.:
aihir 2640.
öir:
Ind. Praes.:
1. Sing.: oç 8056; o (Text: voi) ge 7504.
saillir:
Ind. Praes.:
3. Sing.: saut 4246.
3. Plur.: salent 6178.
δ) Starke Verba:
estre:
Ind. Praes.:
1. Sing.: suis 9043.
1. Plur.: some 6818.
Ind. Perf.:
1. Sing.: fui 6315 . ., fu 6979.
veoir:
Ind. Praes.:
3. Sing.: voi 2987.
2. Plur.: veiés 10431.
Ind. Perf.:
1. Sing.: vic 1131, 4461, 4742, 7641.
Ind. Fut.:
2. Plur.: revenrés 6904.
3. Plur.: venront 298.

Infin.:
vëir 2776, 7048.
tenir:
Ind. Perf.:
1. Sing.: retieg 3415.
venir:
Ind. Praes:
1. Sing.: vienç 5660.
1. Plur.: revenomes 7288.
Ind. Perf.:
3. Sing.: avient 10045, 10514; vient 10564.
Ind. Fut.:
1. Sing.: verai 666.
1. Plur.: reverons 304.
çaindre:
Ind. Perf.:
3. Sing.: çaint 2468.
clore:
Konj. Praes.:
3. Sing.: cloie 2440.
metre:
Ind. Praes.:
1. Sing.: trameç 1977.
Konj. Praes.:
3. Sing.: meche 2551, 8809, 9666.
ocire:
Ind. Praes.:
3. Sing.: ochist 6462.
Ind. Fut.:
1. Plur.: ochiron 5754.
prendre:
Ind. Praes.:
3. Plur.: prenent 3815, 5042.
Imperat.:
pren 5404.
Impf. Fut.:
1. Sing.: prenderoi 4164.

seoir:
Ind. Praes.:
3. Plur.: asïent 4399.
Infin.:
asëir 503.
avoir:
Ind. Praes.:
1. Sing.: ain 772.
Ind. Perf.:
1. Sing.: oc 832, 1434, 4572, 6981, 8668, 8718, 9902, 10228.
3. Sing.: ot 8, 18, 134 . .; eut 5431, 6210, 6211, 6276, 6476; eust 6202.
Ind. Fut.:
3. Sing. avenra 2789.
Impf. Fut.:
1. Sing.: aroi 10327.
cheoir:
Ind. Perf.:
3. Sing.: chäi 827, 1082, 1759, 2521 . .; cäi 108, 688, 2546; chëi 1432, 1790, 1802, 3106.
Ind. Fut.:
3. Sing.: kerra 1248, 1568.
Infin.:
caioir 1101.
conoistre:
Ind. Praes.:
1. Sing.: connoi 3702.
croire:
Ind. Perf.:
3. Sing.: crëi 6385.
gesir:
Ind. Perf.:
3. Sing.: jut 3298, 3856; gut 461, 3710, 10088; guit 2801, 10013.
pooir:
Ind. Praes.:

2. Plur.: poiés 2667.
Ind. Perf.:
1. Sing.: poc 3056.
recevoir:
Ind. Perf.:
3. Sing.: reçuit 127.

V. Ort und Zeit der Entstehung der Hs. P_1.

Für die Bestimmung des Entstehungsortes kommen folgende Erscheinungen in Betracht:

1) Entwickelung eines parasit. i:
   a) a > ai: esclaircis 3384 u. a. (vgl. Franz. a 1, d, p. 80).
   b) ẹ > ei in agreie 8361 (vgl. Franz. e 2, b, p. 83).
   c) o > oi in oissasent 4907 (vgl. o, 3, p. 87).
   d) õ > oĩ in boine 2 u. a. (vgl. Franz. õ, 1, a, p. 88).
   e) u > ui: fuisse 2861 u. a. (vgl. Franz. u, p. 89).
   f) ũ > uĩ in luine 301 (vgl. Franz. ũ, p. 89).
2) ã und ẽ sind im allg. streng geschieden.
3) ẽ für ã in mengier 282 u. a. (vgl. Franz. ã, 1, p. 81).
4) ę̆ mitunter > ie: desiers 2252 u. u. (vgl. Franz. ę, p. 82).
5) ę̄ + i > i: mi (medium) 487 (vgl. Franz. i, 1, p. 83).
6) i + l, l̇ vor Kons. > i(e)u: fieus 8 u. a.; nur einmal Schwund des l (vgl. Franz. i, 4, p. 84).
7) ọ̄ häufig > eu: seul 560 u. a. (vgl. Franz. o, 1, a, p. 85).
8) ǫ + l > au: caup 174 u. a. (vgl. Franz. ǫu, 1, p. 94 u. Franz. ọ, 4, b, p. 88).
9) o + ṅ > oi > ĩ: Coligne 4296 (vgl. Franz. õ, p. 88).
10) -a im Auslaut statt -ai: sa (= sai) 1233 . ., vivera 1352 u. a. (vgl. Franz. ai, 3, p. 89).
11) a statt ai vor r + Kons.: larme(s) 6771 . . . (vgl. Franz. ai, 3, p. 89).
12) aĩ in vortoniger Silbe vor ṅ > i: gringor 6736 a u. a. (vgl. Franz. aĩ, 2, p. 90).
13) eĩ in vorton. Silbe vor ṅ > i: signor 1 . . u. a. (vgl. Franz. eĩ, 2, p. 91).

14) oi in vortoniger Silbe > i:
   a) nïent 718 u. a.
   b) rovison 1197 u. a. (vgl. Franz. oi, 1, b, p. 93).
15) ĕ + l vor Kons. einzeln > iau : ciaus 127 (vgl. Franz. eu 2, e, p. 91).
16) -iee > íe : baissie 1048 u. a. (vgl. Franz. ié, 1 d, p. 92).
17) ié < ę > i : firt, 9066 (vgl. Franz. ié, 1, c, p. 92).
18) l vor Kons. nach e ist einzeln geschwunden: tes 712 u. a. (vgl. Franz. eu, 1, p. 91).
19) ẹ > oi, nicht ei : cortois 32 u. a. (vgl. Franz. oi, 1, a, p. 93).
20) ẹ einzeln > i: vëir 2776 u. a. (vgl. Franz. oi, 1, a, p. 93).
21) oi mitunter > o:
   a) < ẹ : vors 2660.
   b) < ọ + i : bos 495 ... (vgl. Franz. oi, 1 a, p. 93 u. 2, a, p. 94).
22) o͠i > õ : jontes 1882 u. a. (vgl. Franz. oĩ, p. 94).
23) au < a + l + Kons. einzeln > a : atre 7136 (vgl. Franz. au, 4 p. 90).
24) ǫu < ǫ + l vor Kons. einzeln > o : cop 102 u. a. (vgl. Franz. ǫu, 2, b, p. 95).
25) eau > iau (häufig), nie eau : biaus 248 u. a. (vgl. Franz. eau, 1, p. 97).
26) ǭ + u einzeln > u : ju 643 u. a. (vgl. Franz. ieu, 6, p. 98).
27) venront statt verront 298. (Diese Schreibung ist nach Förster, Aiol, in pic. Texten häufig).
28) m vor Labial. > n : canbre 185 u. a. (vgl. Franz. m, 1, p. 102).
29) Kons. + er oft > Kons. + re : fremé 917 u. a. (vgl. Franz. r, 4, p. 101).
30) Es finden sich mehrfach sog. gam-Formen: prenge 342 u. a. (vgl. Franz. n, 5, p. 105)
31) Der Gleichlaut b fehlt nur in einzelnen Fällen: tranlé 2610 u. a. (vgl. Franz. b, 1, p. 105).
32) v vor r ist bei savoir stets, bei avoir fast stets geschwunden: sarai 850, arai 215 u. a. (vgl. Franz. v, 1, p. 106).
33) Auslaut. t der Endungen -et, -iet, -it, -ut ist oft erhalten: moitiet 236, venut 1121 u. a. (vgl. Franz. t, 1, p. 106 und Formenlehre, Part. praet., p. 128).
34) ent < inde (vgl. Franz. t, 2, p. 107).

35) Der Gleichlaut d ist nur vereinzelt eingetreten: tendrement 724 u. a. (vgl. Franz. d, 1, p 108).
36) s vor Kons. ist einzeln > r geworden: derver 530 u. a. (vgl. Franz. s, 3, p. 109).
37) z ist > s geworden: oiés 1 u. a. (vgl. Franz. z, a—f. p. 111 f.).
38) c vor a bleibt vielfach erhalten: canchon, 2 u. a. (vgl. Franz. ch, 1, p. 111).
39) c [= ts] inlautend vorwiegend [tš]: merchi, 166 u. a. (vgl. Franz. c (= ts), 2, p. 113).
40) Zwischenkons. g vor l ist oft geschwunden: estranlés 37 u. a. (vgl. Franz. g, 2, p. 114).
41) In sek. Verbindungen steht statt [dž] einzeln [tš]: carcier (= chargier) 7424 (vgl. Franz. g (= dž, p. 114).
42) g (= dž) vor d ist z. T. erhalten: gambe 4456 (vgl. Franz. g (= dž, p. 114).
43) Der weibl. Artikel lautet neben la auch le, li (vgl. Formenlehre, 1, p. 116).
44) Neben mon, son erscheint men, sen (vgl. Formenl. 4, b, p. 123).
45) ma, sa einzeln > me; se (vgl. Formenl. 4, b, p. 123).
46) Mitunter -omes neben -ons: volomes 6454 (vgl. Formenl. 5, p. 126).
47) Zweimal finden wir -iemes als Endung der 1. Plur. Impf. und Impf. Fut.: laissiemes 625, batriemes 626 (vgl. Formenl. 5, p, 127).
48) Die 3. Plur. Perf. Ind. der st. Verba lautet stets -s(s)- oder -r-: misent 8296 a, mirent 713 u. a. (vgl. Formenl. 5, p. 127).

Diese Zusammenstellung zeigt deutlich, daß der Kopist ein Pikarde war; denn auf die Pikardie weisen bes.: 2), 3), 4), 6), 8), 12), 13), 14), 21), 22), 26), 27), 28), 29), 31), 32), 33), 34), 35), 36), 37), 38), 39), 41), 42), 43), 44), 45), 47), 48).

Mehrere Erscheinungen kommen hinzu, die dem Pik., aber zugleich auch anderen Dial. eigentümlich sind: 1 b), 7), 10), 11), 15), 16), 17), 20), 23), 24), 25), 30), 46).

Einzelne dial. Eigenlümlichkeiten in der Sprache des Kop. weisen nicht auf die Pikardie, sondern auf den O.: 1 a), 1 c), 1 d), 1 e), 1 f), 5), 9), 18).

Sie beweisen, daß der südöstl. Teil der Pik. die Heimat des Kopisten gewesen sein muß. Dafür spricht auch die unter

Nr. 23 angeführte Erscheinung, die sich nur in dem östlichen Gebiete der Pik. findet.

Zieht man noch in Betracht, daß in einem Teile der Pik. [Grenze: Lüttich, Namur, Hainaut, Maubeuge, Cambrai und alles nördl. davon] ę̆ > ie wird und daß die Sprache des Kopisten diese Eigentümlichkeit ebenfalls, aber keineswegs ausschließlich zeigt (wie überhaupt der Einfluß der Reichssprache sich in vielen franzischen Formen bemerkbar macht), so werden wir als Entstehungsort der Hs. P_1 die Gegend südöstl. von Cambrai bezeichnen können.

Für die Bestimmung der Entstehungszeit der Hs. P_1 kommen folgende Erscheinungen in Betracht:

1) Das vortonige Hiatus -a ist in einigen Fällen geschwunden, vgl. p. 80.

2) e im Auslaut ist oft graph. gefallen, vgl. bes. lairoi, aroi, vgl. p. 83.

3) ue < ǭ ist in der Regel > eu geworden, vgl. p. 95.

4) Nachkons. t ist häufig geschwunden, z. B.: fier < ferit, vgl. p. 107.

5) Das Deklin.-System zeigt deutlich den Beginn der Zerrüttung, vgl. p. 117 ff.

6) Die 1. Pers. Sing. Ind. Praes. I schw. hat in einigen Fällen anal. -e, vgl. p. 126.

Nr. 4 weist etwa auf die Mitte des 13.⁰ oder dessen zweite Hälfte; denn nachkonsonant. t blieb bis ins 13.⁰ hinein intakt.

Nach Nr. 6 kommt ebenfalls diese Zeit in Betracht, da vor Mitte des 13.⁰ anal. -e- Formen nur selten vorkommen.

Daß erst das Ende der zweiten Hälfte des 13.⁰ die Entstehungszeit der Hs. P_1 sein kann, beweisen die Nummern

1) (a im Hiat. hat etwa bis zum 14.⁰ seinen Silbenwert behauptet).

2) (die 1. Sg. Impf. Ind. verlor im 14.⁰ das -e).

3) (nach der Mitte des 13.⁰ die monophth. Ausspr. [ö]; die Schreibung eu findet sich im 13.⁰, dringt jedoch erst im 14.⁰ durch.

Wir kommen also, zumal wenn wir den Zustand des Dekl.-Systems berücksichtigen, zu dem Resultat, daß die Hs. P_1 gegen Ende des 13.⁰ oder gar um 1300 entstanden sein wird.

Lebenslauf.

Am 6. Juli 1885 bin ich, Ernst Friedrich Leopold Behrens in Bremen als Sohn des weil. Kaufmanns Johann Behrens geboren.

Von Oktober 1894 an besuchte ich das alte Gymnasium meiner Vaterstadt und verließ dasselbe Ostern 1905 mit dem Zeugnis der Reife. Nach Beendigung der einj.-freiw. Dienstzeit begann ich Ostern 1906 in Göttingen, wo ich immatrikuliert blieb, das Studium, das sich auf Französisch, Englisch und Deutsch erstreckte.

Meinen akademischen Lehrern spreche ich für die Förderung meiner Studien meinen Dank aus, insbesondere danke ich Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Stimmung, der mich bei der Anfertigung der Dissertation mit größter Bereitwilligkeit durch seinen Rat unterstüzt hat.

